

Impressum

Herausgeber, Redaktion, Gestaltung

Landratsamt Bautzen
Büro Landrat

Bahnhofstraße 9
02625 Bautzen

Telefon: 03591 5251-80 100
E-Mail: buero_lr@lra-bautzen.de

Druck

WIRmachenDRUCK GmbH

Berichtsstand

April 2021

Vorwort	5
Kreistag	6
Personal	8
Finanzen und Baumaßnahmen	13
Finanzen	13
Hochbauprojekte des Landkreises	16
Tiefbauprojekte des Landkreises	27
Wirtschaftsförderung und Tourismus	32
Integrierte Ländliche Entwicklung	32
Breitbandausbau im Landkreis Bautzen	33
Museen und Ausstellungen	39
Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen	46
Kreispartnerschaften	59
Schulen und Schülerbeförderung	59
Verkehr	68
Straßenverkehr	68
Verkehrsunfallkommission	68
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	69
Gewerberecht	69
Waffen und Jagd	69
Ordnungswidrigkeitsverfahren gegen Kraftfahrer	69
Brandschutz und Feuerwehren	74
Rettungsdienst.....	74
Asyl im Landkreis Bautzen	74
Soziales	78
Soziale Hilfen.....	78
Kinder und Jugend.....	78
Jobcenter	86
Gesundheit	87
Veterinärwesen und Verbraucherschutz	91
Kontrollen des Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramtes.....	91
Tierbestände im Landkreis Bautzen.....	91
Natur und Umwelt	92
Artenschutz	92
Walderhaltung und Waldgefährdung.....	92

Abfallwirtschaft	95
Bauen und Wohnen	95
Bodenordnung und Vermessung	96
Liegenschaftskataster.....	96
Grundstückswertermittlung.....	96
Kreisvermessung.....	96
Flurneuordnung.....	97
Der Landkreis in Zahlen	99
Städte und Gemeinden	103
Kommunalaufsicht.....	103

„Lass die Menschheit dauern,
so lange sie will,
es wird ihr nie an Hindernissen fehlen,
die ihr zu schaffen machen,
und nie an allerlei Not,
damit sie ihre Kräfte entwickele.“

(Johann Wolfgang von Goethe)



©Jessica Grossmann

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2020 war vor allem eines – ein Ausnahmejahr!

Zum Jahresende 2019 wurde das Covid19-Virus zunächst mit der chinesischen Stadt Wuhan als „Ausbruchsort“ in Verbindung gebracht. Nicht wenige dachten damals, das ist weit weg und betrifft uns nicht. Die Entwicklungen nahmen dann ihren Lauf mit der Konsequenz, dass auch unsere Region zu den Hauptbetroffenen zählte und mit hohen Infektionszahlen umgehen musste.

Kümmernisse, Ein- und Beschränkungen, welche wir uns zuvor in keiner Weise hätten vorstellen können, bestimmten unser Leben. Auf viele Annehmlichkeiten, welche wir bisher so selbstverständlich fanden, mussten wir verzichten.

Unserem Gesundheitsamt kam in dieser Hinsicht eine besondere Bedeutung zu. Bereits im Frühjahr des Jahres 2020 mussten wir erkennen, dass die Reaktionsfähigkeit nur durch eine personelle Unterstützung aus allen Bereichen der Verwaltung einschließlich unserer Betriebe erhalten und gesteigert werden konnte. Ich danke allen, die dazu ihren Beitrag geleistet haben, eingeschlossen sind all jener, welche die Arbeit der ins Gesundheitsamt abgeordneten Kollegen übernommen haben, um die Leistungsfähigkeit unserer Kreisverwaltung aufrechtzuerhalten. In diesem Sinne auch Dank allen Kolleginnen und Kollegen aller staatlichen Behörden, welche uns selbstlos unterstützten. Gleiches gilt selbstverständlich für die Kameradinnen und Kameraden der Bundeswehr und alle studentischen Helfer.

Unabhängig davon haben wir es vermocht, im Landkreis Bautzen dennoch für eine gute Entwicklung zu sorgen. Ich denke hier an die Investitionen in Schulen und Rettungswachen, in den Breitbandausbau oder aber in die Sanierung der Energiefabrik Knappenrode und den Bau von Straßen und Brücken. Als Landkreisverwaltung verantworten wir zudem Aufgabenbereiche, welche existenzsichernde Ansprüche gewährleisten. Die gesamte Sozialverwaltung hat auch im Jahr 2020 rechtssicher und adressatengerecht diese Aufgaben erfüllt. Dadurch ist ein wichtiger Beitrag zum sozialen Frieden in unserem Landkreis geleistet worden. Gleiches gilt natürlich für alle technischen Bereiche unseres Hauses, gleichwohl ob es sich um ordnungs-, verwaltungs- und genehmigungstechnische Belange oder aber um die operative Aufgabenerfüllung handelte. Die Bandbreite dessen ist groß. Die Unterhaltung unserer Gebäude ist hier ebenso zu nennen wie die unserer Straßen, die Organisation des ÖPNV, der Abfallwirtschaft oder auch die Waldbewirtschaftung, mit der gegenwärtigen Borkenkäferproblematik. Die folgenden Seiten geben einen Überblick über das Jahr 2020 - über Projekte, Vorhaben, Tätigkeitsschwerpunkte – in diesem Ausnahmejahr.

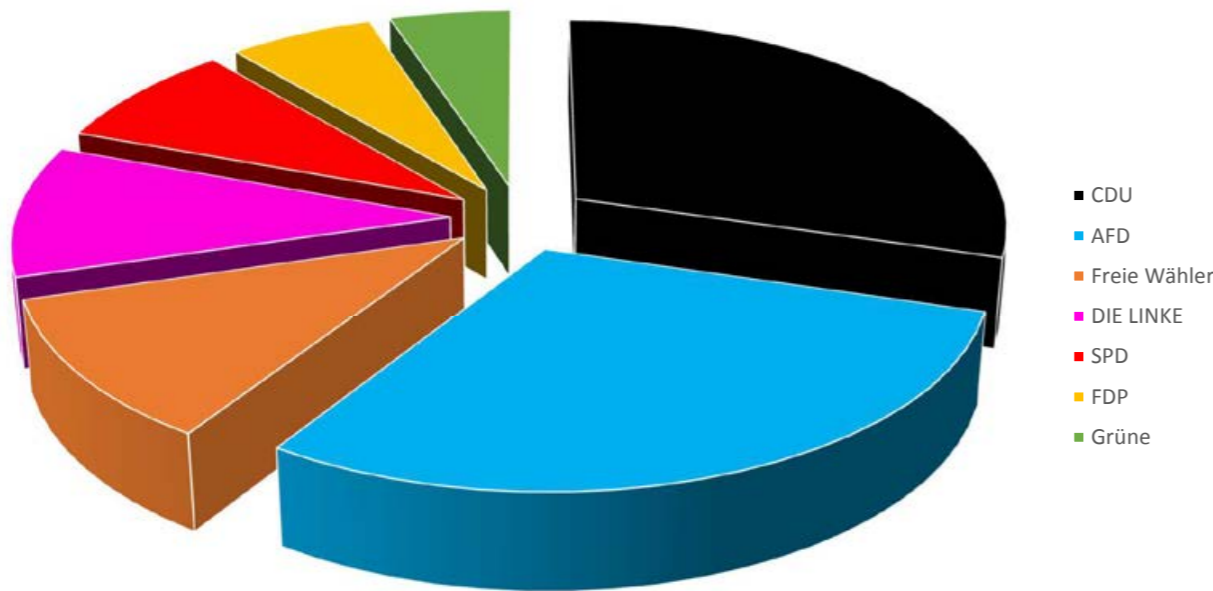
Eine interessante Lektüre wünscht

Michael Harig
Landrat des Landkreises Bautzen

Fraktionen und Sitzverteilung

Der am 27. Mai 2019 gewählte Bautzener Kreistag umfasst neben dem Vorsitzenden (Landrat Michael Harig) 98 Sitze. Nach Fraktionen ergibt sich die Sitzverteilung wie folgt:

Fraktion	Fraktionsvorsitzender	Sitze
CDU	Grahl, Matthias	29
AfD	Nitzsche, Henry	29
Freie Wähler	Nasdala, Dirk	11
DIE LINKE	Büchner, Ralph	10
SPD	Lemm, Gerhard	8
FDP	Gabriel, Sven	6
Grüne	Kühnel, Siegfried	5
Gesamt:		98



Kreisräte*

CDU	Förster, Maik	Künzelmann, Veit	Prof. Dr. Schierack, Peter
Baberschke, Vinzenz	Grahl, Matthias	Leberecht, Thomas	Seidel, Matthias
Dr. Böhmer, Robert	Habel, Harry	Martolock, Thomas	Statnik, Dawid
Dittrich, Thomas	Hänsel, Matthias	Mehnert, Christoph	Tomschke, Peer
Driesnack, Heiko	Harig, Michael (Vorsitz)	Nowotny, Swen	Weise, Maik
Erlar, Andreas	Hein, Sebastian	Pink, Mirko	Wieth, Frank-Peter
Ermer, Roland	Jung, Patric	Polpitz, Thomas	Witt, Richard
Fischer, Alexander	Krause, Gottfried	Rolka, Dirk	

AfD

Dubau, Dieter
Fröschl, Marcel
Gbureck, Marco
Gneuß, Cordula
Gut, Wolfgang
Dr. Hannawald, Frank
Hechtberger, Ralf-Peter
Heilmann, Roberto
Hummel, Rosmarie
Jevlasch, Jörg
Kindermann, Jürgen
Kleinert, Claus
Lehmann, Stefan
Lehmann, Steffen
Lotze, Heike
Mittasch, Torsten
Müller, Torsten
Neumann, Paul
Nitzsche, Henry
Nitzsche, Johannes
Oelsner, Detlef

Pillasch, Udo

Ratzing, Michael
Schreyer, Timo
Schulze, Peter
Schwietzer, Doreen
Warlich, René
Wilhelm, Thomas
Zapke, Alexander

Freie Wähler

Boden, Margit
Dantz, Roland
Geburek, Robert
Prof. Dr. Große, Holm
Großmann, Veit
Hufnagel, Beate
Krüger, Jens
Nasdala, Dirk
Neumann, Markus
Schneider, Gunnar

DIE LINKE

Büchner, Ralph
Edelmann, René
Elsner, Richard
Förster, Elke
Heyser, Cornelia
Koch, André
Kosel, Heiko
Kubank, Andrea
Kupka, Ines
Stöber, Hans-Jürgen

SPD

Ahrens, Alexander
Delling, Thomas
Fleischer, Roland
Dr. Helbig,
Stephan-Markus
Krauße, Jens
Lemm, Gerhard
Ohl, Roswitha
Wähnert, Jürgen

FDP

Gabriel, Sven
Hauschild, Mike
Lindenkreuz, Hermann
Pech, Andreas
Schniebel, Matthias
Stephan, Karsten

Grüne

Kühn, Siegfried
Löschau, Jonas
Ranft, Birgit
Schieback, Diana
Sühnel, Frank

SWV

Budar, Jan

*Stand: 31.12.2019

Sitzungen und Beschlüsse

		2016	2017	2018	2019**	2020
Kreistag	Sitzungen					
	Anzahl	5	5	5	2/3	8
Kreisausschuss	Sitzungen					
	Anzahl	6	4	4	2/1	5
Technischer Ausschuss	Sitzungen					
	Anzahl	5	6	4	2/1	5
Sozial- und Generationenausschuss	Sitzungen					
	Anzahl	5	3	3	1/1	4
Kultur- und Bildungsausschuss	Sitzungen					
	Anzahl	5	4	4	2/1	5
Jugendhilfeausschuss	Sitzungen					
	Anzahl	5	4	6	2/1	5
Beschlüsse (insgesamt)	Anzahl	118	108	119	61/98	105

** 1. Halbjahr (vor Kreistagswahl)/2. Halbjahr (nach Kreistagswahl)

Mitarbeiterstatistik

		2016	2017	2018	2019	2020
Beschäftigte gesamt (Stichtag 31.12.)	VZÄ	1.651,18	1.614,33	1.578,35	1.594,70	1.568,49
davon in der Kernverwaltung	VZÄ	954,48	949,55	945,59	976,09	981,82
davon in nachgeordneten Einrichtungen	VZÄ	326,20	345,73	325,70	321,10	312,08
davon Jobcenter	VZÄ	370,50	342,05	307,06	297,51	274,60
davon Beamte	VZÄ	99,68	106,05	100,18	94,13	91,75
in Altersteilzeit	Anzahl	49	23	30	24	21
Auszubildende gesamt	Anzahl	50	51	44	39	42
Beschäftigte am Verwaltungsstandort einschließlich Außenstellen*:	Stichtag	31.12.16	31.12.17	31.12.18	31.12.19	31.12.20
Bautzen	Anzahl	742	745	672	687	734
Hoyerswerda	Anzahl	217	232	205	185	176
Kamenz	Anzahl	735	756	693	697	635
sonstige Standorte	Anzahl	152	148	139	154	143
Stellenausschreibungsverfahren gesamt	Anzahl	67	88	136	165	175
davon öffentlich	Anzahl	42	24	58	104	123
davon hausintern	Anzahl	25	64	78	61	52
eingegangene Bewerbungen**	Anzahl	1.154	904	1.891	3.145	1.967
eingeladene Bewerber/innen	Anzahl	383	397	684	893	700
Beendigung des AV	Anzahl	103	118	90	105	104
davon Beendigung der ATZ	Anzahl	32	22	12	12	11
Neueinstellungen (ohne MAE****)	Anzahl	103	67****	66*****	127	86
Umsetzungsvorgänge	Anzahl	263	249	339	461	552

* Zahlenangaben ohne Personen: in Freiphase Altersteilzeit; in Mutterschutz/Elternzeit, mit ruhendem Arbeitsverhältnis; Langzeitkranke (ohne Lohnfortzahlung); Stücklöhner; in Fördermaßnahmen ohne Arbeitsvertrag (z.B. MAE);

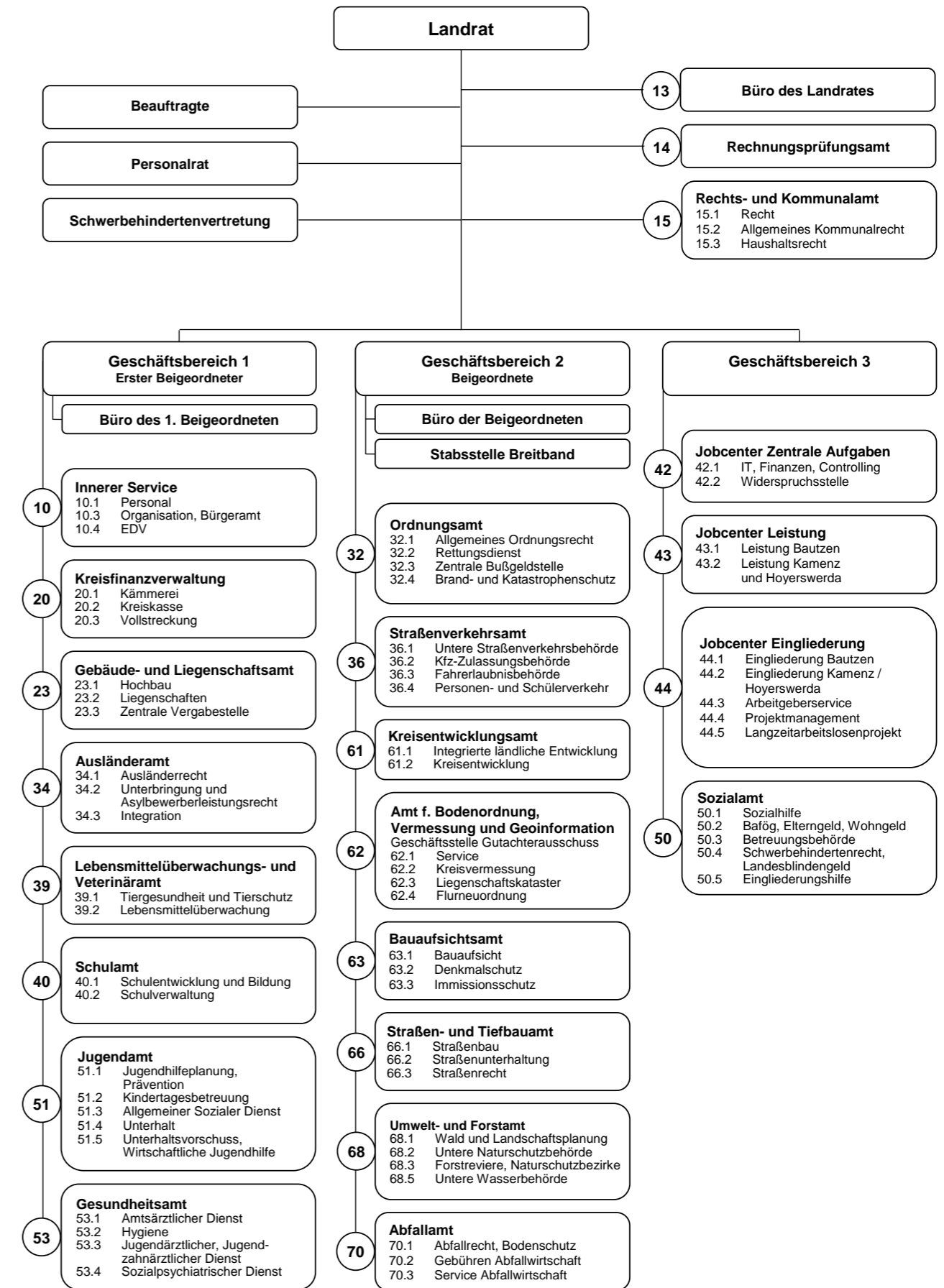
** ohne Initiativbewerbungen

*** MAE = Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung (sog. 1-Euro-Jobs)

**** inkl. Einstellung AZUBI; ohne Übernahme AZUBI nach Ausbildung

***** inkl. Einstellung AZUBI; ohne Übernahme AZUBI nach Ausbildung

Struktur Landratsamt Bautzen am 01.01.2021



Schau Rein ins Landratsamt Bautzen

Schülerinnen und Schüler ab Klasse 7, die sich über verschiedene Berufe informieren und Unternehmen von innen kennen lernen möchten, sind genau richtig bei „SCHAU REIN! – Woche der offenen Unternehmen Sachsen“.

Vom 09. bis 14. März 2020 öffneten bei Sachsens größter Initiative zur Berufsorientierung zahlreiche Unternehmen ihre Türen und luden Schüler zur „Mission Unbekannte Berufswelt“ ein. Finanziert wird diese Maßnahme durch das Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr und das Kultusministerium.

Die Jugendlichen erhielten Einblicke in den Arbeitstag von Köchen oder Mechatronikern, Sozialversicherungsfachangestellten oder Werkzeugmechanikern, Bauzeichnern oder Industriekaufleuten und vielen anderen Berufen. Vor Ort konnten sie mit Azubis sprechen, sich praktisch ausprobieren und vielleicht sogar den Chef selbst fragen, worauf es bei einer erfolgreichen Bewerbung ankommt.

Auch das Landratsamt Bautzen öffnete seine Türen

Am 10.03.2020 hieß es Schau rein in die Straßenmeisterei in Bautzen. Handwerk, Technik und frische Luft:

Hier erlangten die Schülerinnen und Schüler Informationen rund um den Beruf der Straßenwärterin und des Straßenwärters.

Am 12.03.2020 hieß es Schau rein ins Landratsamt in Bautzen. Recht, Gesetz und Bürgerservice. Die Schülerinnen und Schüler erfuhren mehr über den Beruf einer oder eines Verwaltungsfachangestellten und über ein Studium für den Studiengang Bachelor of Laws Allgemeine Verwaltung. Außerdem hieß es „Schau rein“ in das Büro des Landrates und in den Kreistagssaal.



Erfolgreicher Abschluss

Am 27.08.2020 konnten fünf Verwaltungsfachangestellte, ein Straßenwärter und ein Kaufmann für Büromanagement nach dreijähriger Ausbildung ihre Abschlusszeugnisse aus den Händen von Landrat Michael Harig entgegennehmen.

Die Absolventen sind seither im Jugendamt, im Sozialamt, im Ausländeramt sowie in der Straßenmeisterei Bautzen tätig.

Darüber hinaus beendeten Ende September drei Studentinnen der Allgemeinen Verwaltung ihr Studium an der HSF Meißen. Zwei von ihnen sind seitdem im Rechts- und Kommunalamt sowie im Bauaufsichtsamt tätig.



Herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Prüfung und zum erfolgreichem Abschluss!

Willkommen an Bord!

Der Landkreis Bautzen startete ins neue Ausbildungsjahr. Der Erste Beigeordnete Udo Witschas begrüßte am 1. September 15 neue Auszubildende und Studenten des Landratsamtes und wünschte einen interessanten und spannenden Start in den neuen Lebensabschnitt.



5 Jugendliche begannen ein Studium an der Hochschule der Sächsischen Verwaltung in Meißen



7 junge Leute begannen ihre Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten



3 junge Männer werden zum Straßenwärter ausgebildet

Kreisarchiv

		2016	2017	2018	2019	2020
Benutzertage im Lesesaal	Anzahl	59	21	48	36	38
Aktenbestand insgesamt	lfm	2.721	2.720	2.727	3.157	3.177
Aktenbestände ordnen und verzeichnen	lfm	24	25	27	5	24
Aktenübernahme in Archiv	lfm	11	51	15	126	24
Anfragenbearbeitung	Anzahl	595	641	517	656	464

Tag der Archive am 7. März 2020

Kreisarchiv beteiligte sich mit Sonderausstellung „reden und mauern – Ausreise schwer gemacht“

Das Kreisarchiv des Landkreises Bautzen auf dem Jesauer Feldweg 4 in Kamenz öffnete am 7. März 2020 seine Türen. Anlass war der bundesweite Tag der Archive.

Unter dem Titel „reden und mauern – Ausreise schwer gemacht“ konnten sich die Besucher eine Sonderausstellung ansehen, die der Ausreise aus der DDR bzw. der Übersiedlung in die BRD gewidmet war. Gezeigt wurden einst teils als vertraulich eingestufte Rundschreiben und Auszüge aus Akten der Räte der Kreise, aus denen hervorgeht, wie Bürger der DDR argumentativ vor der Ausreise zurückgedrängt werden sollten.

Das Kreisarchiv gewährte an diesem Tag außerdem Einblicke in die dem Nutzer sonst verschlossenen Ma-

gazinräume und präsentierte dabei auch besondere, historisch wertvolle Schätze. Es verwahrt nicht nur Dokumente des Landkreises Bautzen, sondern auch Archivgut aus den vier Vorgängerkreisen Bautzen, Bischofswerda, Hoyerswerda und Kamenz sowie aus den ländlichen Gemeinden des Kreises. Den Besucher erwarteten neben Akten und Plänen aus den Beständen des Kreisarchivs und des Bauaktenarchivs auch einzelne Exponate und eine bis 1952 zurückreichende Zeitungssammlung. Informationen gab es an diesem Tag auch rund um die Benutzung der Bestände.

Nicht zuletzt stellte sich das Kreisarchiv als Ausbilder im Beruf „Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Archiv“ vor.



Finanzen

Finanzrechnung (in €)	2016*	2017*	2018*	2019*	2020*
Lfd. Verwaltungstätigkeit					
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	473.734.284	435.937.238	469.908.164	457.672.547	483.684.960
davon allg. Schlüsselzuweisung	69.048.840	66.221.605	74.683.060	80.101.802	82.291.922
davon Kreisumlage	86.518.407	89.849.861	95.925.475	100.490.761	106.122.264
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	456.979.404	454.375.282	451.386.714	441.756.022	467.427.504
davon Personalauszahlungen	95.298.966	97.337.462	97.549.026	94.802.666	102.962.632
davon Sozialleistungen	230.888.087	221.924.375	210.561.281	194.211.655	200.084.391
Investitionstätigkeit					
Einzahlungen für Investitionstätigkeit	18.956.068	27.125.497	21.995.764	30.863.778	77.385.132
davon Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	18.001.824	17.710.819	21.784.965	30.670.386	72.074.069
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	34.070.805	36.754.848	27.027.497	39.046.082	89.857.484
davon Auszahlungen für Baumaßnahmen	26.348.229	20.502.222	20.879.673	22.604.058	26.912.163
davon Hochbau	14.079.687	10.042.286	7.741.397	14.144.486	19.259.126
davon Tiefbau	12.268.542	10.459.937	13.138.276	8.459.572	7.653.037
Finanzierungstätigkeit					
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	1.253.000	0	0	0	5.000.000
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	1.742.449	1.671.205	2.113.005	2.113.005	7.244.104
nachrichtlich Schuldenstand per 31.12. (Ist)	34.703.065	33.031.860	30.918.854	28.805.849	26.561.745
nachrichtlich Pro-Kopf-Verschuldung (Ist)	113,31	108,41	102,17	95,74	88,61

* vorläufige Finanzrechnung zum Stand Januar des Folgejahres Schuldenstand ohne offene Kreditermächtigungen

Jahresfazit

Wie auch bereits in den vorhergehenden Planungszeiträumen wurde auch für die Jahre 2019 und 2020 ein Doppelhaushalt erstellt und am 10.12.2018 vom Kreistag beschlossen. Die Genehmigung der Landesdirektion erfolgte mit Datum vom 29.01.2019.

Die Aufarbeitung der Jahresabschlüsse ist planmäßig erfolgt. Momentan befindet sich der Jahresabschluss 2019 in Prüfung und an der Erstellung des Jahresabschlusses 2020 wird gearbeitet. Damit befindet sich der Landkreis für die Erstellung der Jahresabschlüsse im regulären Turnus. Die Darstellungen der Ergebnisse für 2020 beruhen auf den Daten der Finanzrechnung und spiegeln die tatsächlichen Zahlungsströme wieder und haben vorläufigen Charakter. Sie stellen insofern noch nicht das abschließende Jahresergebnis dar, zeigen aber dennoch den Verlauf des Haushaltsjahres 2020.

Mit einem Volumen von ca. 510 Mio. Euro bewegen sich die Planansätze des Ergebnishaushaltes auf dem Niveau der Vorjahre. Die Mittel für Investitionen wurden mit ca. 115,6 Mio. Euro geplant. Ein Großteil der Mittel stehen für den Schulhausbau, den Bau von Rettungswachen und den Breitbandausbau zur Verfügung. Die Investitionen für Breitband wurden in der Planung 2019/2020 neu veranschlagt, da sich der Start des Projektes deutlich verschoben hat und nicht wie ursprünglich geplant im Haushalt 2017/2018 realisiert werden konnte.

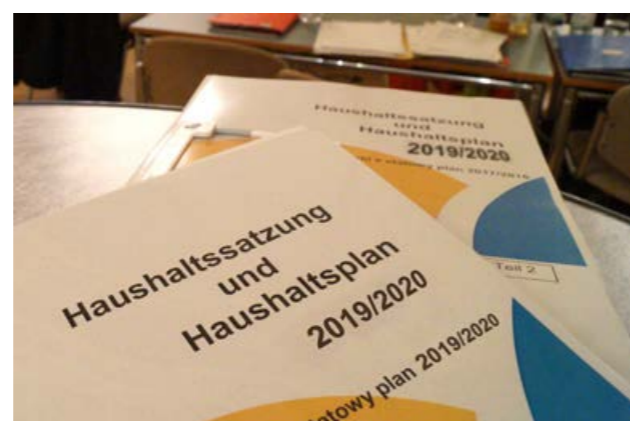
Insgesamt kann von einer Verbesserung des geplanten Gesamtergebnisses (-6,7 Mio. Euro) für das Haushaltsjahr 2020 ausgegangen werden. Nach den ersten Zahlen der Finanzrechnung wird mindestens mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis 2020 gerechnet.

Das Haushaltsjahr 2020 wurde nicht unerheblich von der herrschenden Pandemie geprägt. Dies wirkte sich in vielen Bereichen der Landkreisverwaltung auch auf die Leistungserbringung aus. Durch Schließungen und Begrenzung von Besucherverkehr bzw. die Beanspruchung der Bereiche zur Bewältigung der Pandemie, konnten eine Vielzahl von Leistungen nicht angeboten oder im gewohnten Umfang umgesetzt werden. Dazu zählen beispielsweise das Hallenbad, die Museen, die Sportstätten, das Theater, die Kreismusikschule/Kreisvolkshochschule, aber auch klassische Verwaltungsleistungen die zeitweise nur sehr eingeschränkt angeboten und auch nachgefragt wurden (Führerscheine, reguläre Beratungsleistungen zum Beispiel Gesundheitsamt)

Auch bei den Personalausgaben sind die Wirkungen der Pandemie besonders deutlich zu sehen. Diese sind insgesamt etwas niedriger ausgefallen als geplant, ein Teil von 5,2 Mio. Euro ist jedoch im Sonderergebnis zu finden. Dies ist mit den Einsatzzeiten des Personals für die Bewältigung der Pandemie (Stabsarbeit z.B. Kontaktnachverfolgung) zu begründen.

Mit dem Gesetz zur Unterstützung der Kommunen des Freistaates Sachsen zur Bewältigung der COVID-19-Pandemie vom 15.07.2020 hat der Sächsische Landtag ein umfangreiches Paket unterschiedlicher Unterstützungsmaßnahmen für die sächsischen Kommunen beschlossen.

Der Landkreis hat über das Sächsische Finanzausgleichsgesetz für den Ausgleich der Belastungen aus pandemiebedingten Mehrausgaben, insbesondere der Gesundheits- und Ordnungsämter sowie im pflichtigen Aufgabenbereich der Sozialgesetzbücher, im Jahr 2020 Zuweisungen in Höhe 10.882.904 Euro erhalten. Mit diesen Mitteln konnte der Landkreis die im Jahr 2020 angefallenen Mehraufwendungen im Zusammenhang mit der Pandemie ausgleichen.



©Landkreis Bautzen

Die Sozialleistungen haben für den Landkreis Bautzen auch aufgrund des hohen Anteils am Haushaltsvolumen eine besondere Bedeutung.

Für den Bereich der Sozialhilfe entstanden 2020 Mehrauszahlungen gegenüber dem Planansatz von insgesamt 2,4 Mio. Euro. Analog dem Vorjahr wurden sie hauptsächlich durch erhöhte Hilfen zur Pflege im vollstationären Bereich aufgrund des neuen Pflegepersonal-Stärkungsgesetzes (PpSG) verursacht.

Im Bereich der Jugendhilfe sind rund 3 Mio. Euro Mehrauszahlungen gegenüber dem Planansatz für Transfer-

leistungen zu verzeichnen, den größten Anteil daran haben wiederum die Heimkosten. Bei den Hilfen für unbegleitete minderjährige Ausländer kam es erneut aufgrund geringerer Fallzahlen zu Minderauszahlungen, welche korrespondierende Mindereinzahlungen vom Land zur Folge haben.

Bei den Kosten der Unterkunft – KdU – wirkten weiterhin die rückläufigen Fallzahlen und verursachten in 2020 Minderauszahlungen von rd. 4,9 Mio. Euro.

Auch im Jahr 2020 sind wie bereits in Vorjahren die Leistungen für Asylbewerber aufgrund zurückgehender Fallzahlen geringer als geplant ausgefallen. Die Erträge aus der Asylpauschale sind aber nicht nur aufgrund der geringen Fallzahlen, sondern auch aufgrund der Absenkung der Pauschalen je Fall deutlich zurückgegangen. Die neu festgesetzte Pauschale ist aufgrund der in den Jahren geschaffenen guten Ausgangsposition bezüglich der Unterbringung der Asylbewerber, für die aktuellen Fallzahlen im Landkreis Bautzen gerade noch auskömmlich.

Infolge des stabilen Liquiditätsbestandes konnten geplante Kreditaufnahmen ausgesetzt bzw. verschoben werden, was zu Einsparungen bei den Zinsaufwendungen führte. Die ursprünglich geplante Neuverschuldung konnte zunächst vermieden werden.

In diesem Zusammenhang ist auch zu beachten, dass ein Großteil der geplanten Investitionen, u.a. bei den Schulprojekten, zeitlichen Verschiebungen unterliegt. Die notwendigen Finanzierungsmittel werden daher erst später benötigt.

Die Kreditermächtigung aus 2020 in Höhe von 5,8 Mio. Euro wurde nicht in Anspruch genommen, aber als Ermächtigung zur Aufnahme nach 2021 übertragen.

Daher liegt die Verschuldung zum 31.12.2020 mit 108,87 Euro je Einwohner um ca. 14 Euro je Einwohner unter den ursprünglichen Planungen.

Von den verfügbaren Investitionsmitteln für Baumaßnahmen (Planansätzen und Ermächtigungen aus Vorjahren) wurden 26,9 Mio. Euro umgesetzt. Dies entspricht ca. 91 Euro je Einwohner und liegt damit auf dem hohen Niveau der Vorjahre.

Für die Umsetzung des Breitbandprojektes (Cluster 1–9) erfolgte in 2017–2018 die Ausschreibung und Vergabe der Leistungen. Die bauliche Umsetzung konnte in 2018 gestartet werden und sollte ursprünglich bis

Ende 2020 abgeschlossen werden. Aktuell wird davon ausgegangen, dass dieses Projekt im dritten Quartal 2021 zum Abschluss kommt. Für verbleibende noch nicht berücksichtigte Teile wurde das Cluster 10 gebildet. Darin enthalten sind weitere unterversorgte Adressen (Ausschreibung und Vergabe in 2020) sowie die unterversorgten Gewerbegebiete (GWG). Die Vergabe der Leistungen der GWG erfolgt im 2. Quartal 2021. Die planmäßige Umsetzung erfolgt 2021–2024.

Im Hochbau betragen die Investitionsausgaben 19,3 Mio. Euro. Es wurde insbesondere an der Umsetzung der laufenden Maßnahmen „Schulstandort Kamenz“, „Umgestaltung der Energiefabrik Knappenrode“, „Straßenmeisterei Königsbrück“, „Lager- und Werkstattgebäude Löbauer Straße“, „Erweiterungsneubau OS Königsbrück 2. BA“, „Neubau Rettungswache Königswartha“ sowie „Neubau Rettungswache Ottendorf-Okrilla“ gearbeitet.

Im Bereich des Tiefbaus wurden in 2020 7,6 Mio. Euro umgesetzt. Im Haushaltsjahr 2020 konnten u. a. folgende Straßen und Bauwerke fertiggestellt werden „K 7238 OD Jenkwitz“, „K 7260 BW 3 in Schmölln“, „K 7264 OD Seeligstadt, 2. Ausführungsabschnitt“, „K 9213/S 234 Ausbau des Knotenpunktes der S 234 mit der K 9213 nördlich Neuwiese“, „K 9224 Fahrbahnerneuerung OD Milstrich“ sowie „K 9252 Ersatzneubau Bw 1 und Stützwände 3 und 4 in Großnaundorf, 3. TA“ Im Rahmen der Instandsetzungs- und Erneuerungspauschale wurden Maßnahmen in Höhe von 1,7 Mio. Euro realisiert.

Mit dem dargestellten Jahresverlauf kann der Landkreis Bautzen das Haushaltsjahr 2020 trotz der schwierigen Rahmenbedingungen der Pandemie aufgrund der gewährten Hilfen durch den Freistaat ohne großen finanziellen Schaden abschließen. Im Rahmen der aktuellen Haushaltsplanung für den Finanzplanungszeitraum 2021–2025 ist jedoch bereits deutlich sichtbar geworden, dass der Landkreis aufgrund seiner in den Vorjahren geschaffenen finanzielle Reserven die bestehenden Haushaltsrisiken voraussichtlich in 2021 und 2022 noch absichern kann, aber mit Blick auf die folgenden Jahre bereits Maßnahmen ergreifen muss, um darüber hinaus leistungsfähig zu bleiben.

Hochbauprojekte des Landkreises

Gesamtinvestitionen

		2016	2017	2018	2019	2020
Bauinvestitionen	Mio. €	37,5	34,8	36,0	20,2	22,1
davon Schulen	Mio. €	18,7	17,6	25,3	13,6	10,9

Überblick Hochbaumaßnahmen

(Gesamtinvestitionsvolumen je Maßnahme, Stand 12/2020)

Fertigstellung		
Rettungswache Königswartha	Neubau	940.000,00 €
2. Oberschule Kamenz	Rekonstruktion und Erweiterungsbau	11.000.000,00 €
Energiefabrik Knappenrode	Umgestaltung Fabrik, Medien, Freianlagen	14.900.000,00 €
Straßenmeisterei Königsbrück	Neubau	7.550.000,00 €
Werkstattgebäude Löbauer Straße Bautzen	Umgestaltung und Neubau Malsaal	4.762.000,00 €
Ausweichschule Großröhrsdorf (Anlage 4)	Containerlösung (temporär)	1.200.000,00 €
Ausweichschule Radeberg	Containerlösung (temporär)	1.675.000,00 €
Verwaltungsgebäude Bahnhof Bautzen	Erschließung und Ausstattung	248.000,00 €
Fortführung		
Oberschule Rödertal	Neugestaltung Schulhof 1./2.BA	750.000,00 €
Rettungswache Ottendorf-Okrilla	Neubau	1.240.000,00 €
BSZ I Hoyerswerda	Energetische Sanierung	5.600.000,00 €
2.BA Gymnasium Kamenz Umbau und Erweiterung	Erweiterungsneubau und Rekonstruktion Altbau	29.100.000,00 €
2. BA Oberschule Königsbrück	Erweiterungsbau	3.000.000,00 €
Oberschule Baruth	Erweiterungsbau	13.300.000,00 €
Sporthalle Baruth	Ersatzneubau	2.980.000,00 €
Schwimmhalle Kamenz	Ersatzneubau	15.000.000,00 €
Digitalisierung Schulen	Erstellung digitaler Infrastruktur	12.075.000,00 €
SSBZ Bautzen	Sanierung Fassade und Außentreppe	140.000,00 €
In Planung		
Rettungswache Bernsdorf	Neubau	749.200,00 €
Rettungswache Königsbrück	Neubau	1.116.500,00 €
Rettungswache Kirschau	Neubau	2.680.000,00 €
Schwimmhalle Kamenz	Ersatzneubau	15.000.000,00 €
Kreismusikschule Tzschirnerstraße Bautzen	Umbau und Erweiterung	6.785.000,00 €
Verwaltungsgebäude Taucherstraße Bautzen	Umbau	900.000,00 €
Oberschule Arnsdorf	Neubau	15.165.000,00 €
Oberschule Arnsdorf, 2-Feld-Sporthalle	Neubau	2.610.000,00 €
Gymnasium Radeberg	Erweiterung	2.130.000,00 €
Gymnasium Radeberg, Außenstelle	Ersatzneubau	13.350.000,00 €

Gymnasium Großröhrsdorf	Erweiterung	4.043.000,00 €
Schwimmhalle Kirschau (Körsetherme)	Sanierung	15.000.000,00 €
Förderzentrum Hoyerswerda, Schwimmhalle	Dachsanierung	175.000,00 €
Förderschule (L) Bischofswerda	Barrierefreie Ertüchtigung (Personenaufzug)	360.000,00 €

Gotthold-Ephraim-Lessing-Gymnasium Kamenz

Wichtige Meilensteine der Baumaßnahme im Überblick

15 Millionen für Kamener Gymnasium

Staatsminister Thomas Schmidt überreichte am 23. Januar im Beisein von Landrat Michael Harig zwei Fördermittelbescheide in Höhe von insgesamt 15 Millionen Euro an den Oberbürgermeister der Stadt Kamenz, Roland Dantz.



© Landkreis Bautzen

Mit Hilfe des EFRE-Förderprogramms „Nachhaltige Stadtentwicklung 2014–2020“ fördert das Sächsische Staatsministerium für Regionalentwicklung das große Schulbauvorhaben am Lessinggymnasium in Kamenz. Inhalt des Förderprogrammes ist es, bestehende Benachteiligungen einzelner Stadtquartiere durch eine gezielte Verbesserung der dortigen Wohn- und Lebensbedingungen zu überwinden.

Die Lessingschule liegt idyllisch im Zentrum des Kamener Gründerzeitquartiers Oststraße/Hoyerswerdaer Straße/Henselstraße. Mit einem Erweiterungsneubau soll diese zum zentralen Standort des zukünftig dreizügigen Gotthold-Ephraim-Lessing-Gymnasiums

Kamenz entwickelt werden. Das denkmalgeschützte Gebäude der ehemaligen Lessingschule mit seiner über 100-jährigen Geschichte gilt als Einzeldenkmal und hat somit eine hohe städtebauliche Bedeutung für die Entwicklung des Gründerzeitquartiers der Stadt Kamenz. Der Integration dieses wertvollen Altbaus in ein Gesamtkonzept eines modernen zeitgemäßen Schulkomplexes widmen sich seit einiger Zeit zahlreiche Baufachleute. Erste große Fortschritte sind bereits deutlich sichtbar.



© Landkreis Bautzen



© Landkreis Bautzen

Statt Spatenstich gleich Grundsteinlegung

Zahlreiche Gäste aus Politik und Wirtschaft hatten sich am 25. September die Zeit genommen gemeinsam mit dem Ersten Beigeordneten Udo Witschas, dem Oberbürgermeister der Stadt Kamenz, Roland Dantz sowie Schulleiter Wolfgang Rafelt den Grundstein für den Erweiterungsbau des Lessing-Gymnasiums in Kamenz zu legen. Mit Werner Geißler, der bereits auf 100 Lebensjahre zurückblickt, war sogar ein Schüler der ersten Stunde, der später selbst Lehrer am Lessing-Gymnasium war, vertreten. Aufgrund des coronabedingten Ausfalls des Spatenstichs waren alle sichtlich froh, dass die feierliche Grundsteinlegung begangen werden konnte.

In die „Zeitkapsel“ kamen unter anderem Kopien der Entwurfsplanung, tagesaktuelle Ausgaben regionaler Zeitschriften sowie eine Ausgabe des Landkreisjournals „Von Zeit zu Zeit“. Auch eine Mund-Nasen-Bedeckung nebst Erklärung an die Nachkommen durfte nicht fehlen. Werner Geißler legte einen Satz Münzen der aktuellen Währung, die Udo Witschas mitgebracht hatte, dazu. Nach dem Einbringen der „Zeitkapsel“ in den Boden wurde die Grundsteinlegung mit Wünschen für die Zukunft und drei Hammerschlägen besiegelt.



©Landkreis Bautzen

Fakten zum Bau

- Baubeginn (geplant): 02.03.2020
- Bauende (geplant): 31.12.2021
- Bauzeit: 22 Monate
- Baukosten: ca. 28,5 Mio. € (inkl. 1.BA + Ausstattung)
- Förderung: ca. 20,3 Mio. € (inkl. Ausstattung)
- Eigenmittel: ca. 8,2 Mio. € (LK + Stadt KM)

Nennenswerte Schwerpunkte der Baumaßnahme im Überblick

Altbau:

- energetische Maßnahmen (Erneuerung Holzfenster, Heizung, Dämmarbeiten)
- Erneuerung Fußboden Aula
- Erneuerung Farbgebung Innenräume nach denkmalpflegerischen Aspekten
- Einrichtung Medientechnik in Aula
- sämtliche Sanierungsschritte erfolgen in Abstimmung mit der unteren Denkmalschutzbehörde

Neubau:

- Integration der Stadtbibliothek mit den zugehörigen notwendigen Räumen
- Klassenzimmer und neue Fachkabinette
- Lehrerzimmer (Schulverwaltungsräume ansonsten im Altbau über Haupteingang)
- zentrale Lüftungsanlagen als Notwendigkeit der heutigen energetischen Entwicklungen sowie zur Verbesserung des Lernklimas in den Räumen
- Integration Aufzug im Verbinderbau zur barrierefreien Erschließung
- Einrichtung Mensa (Speiseraum) mit Medientechnik (für Veranstaltungen)

für beide Gebäudeteile:

- komplette Neuausstattung der Räume (außer Aula), Umsetzung der digitalen Infrastruktur
- digitales Schließsystem (Zugang nur über Transponder und Türfreigabe)

Freianlagen:

- Errichtung der notwendigen PKW-Stellplätze und Fahrradstellplätze
- Einrichtung neuer Zugang zum Grundstück von der Haberkornstraße
- dreiseitiger Innenhof mit Campus-Wirkung, neue Zuwegungen, Bepflanzungen

Aufgrund der nicht ausreichenden Platzkapazität des Altbaus wird ein viergeschossiger Erweiterungsbau zuzüglich Teilkeller und fünfgeschossigem Verbindungsbauwerk östlich des Bestandsgebäudes errichtet. Der zwischen den Gebäuden entstehende dreiseitig gefasste Innenhof wird als multifunktional nutzbarer Außenbereich mit „Campus-Charakter“ gestaltet. Im Zuge der Konzeptentwicklung zum Förder-

mittelthema „Armutsbekämpfung“ wurde durch den Landkreis Bautzen und die Stadt Kamenz entschieden, die städtische Lessing-Bibliothek im Erdgeschoss des Erweiterungsgebäudes neu anzuordnen. Damit entsteht im Zusammenspiel mit dem Gymnasium eine attraktive öffentliche Bildungseinrichtung, die Kultur und Bildung miteinander verbindet und allen Bürgern und Bevölkerungsgruppen offensteht.

Neue Rettungswache in Ottendorf-Okrilla

Verregnetes Richtfest ohne Zimmermann

Das Wetter meinte es am 12. März nicht gut mit den am Bau der neuen Rettungswache in Ottendorf-Okrilla Beteiligten und deren Gästen. Doch konnten sich so wenigstens alle davon überzeugen, dass der Neubau Regen sicher standhält.

Landrat Michael Harig betonte in seiner Rede, dass Notfälle und Unfälle leider tagtäglich passieren, weshalb der Landkreis schon seit vielen Jahren kontinuierlich in den Ausbau und die Modernisierung von Rettungswachen investiert.

Da die in der Feuerwehr untergebrachte Rettungswache von Ottendorf-Okrilla den Anforderungen der aktuellen DIN-Norm und den zeitgemäßen Bedingungen nicht mehr entsprach, musste dringend eine neue Lösung her.

Im derzeitigen Gebäude sind die Zugänge zu den Unterkunftsräumen nur über eine Treppe ins Obergeschoß erreichbar. Zudem entspricht die Raumaufteilung der Wache nur einer Wohnung. Nicht zuletzt sind die Fahrzeugstellflächen so gering, dass sich in der Halle und an den Fahrzeugen nur schwer Desinfektionsarbeiten ausführen lassen.

Nach intensiver Bemühung mit der Gemeinde Ottendorf-Okrilla kam man überein, das Gemeindeeigene Grundstück in der Dresdner Straße 55 dem Landkreis zur Nutzung als Rettungswache abzutreten. Die neue Rettungswache ist verkehrstechnisch günstig im Ort gelegen und dabei weiterhin in der Nähe der örtlichen Feuerwehr. Ottendorf-Okrillas Bürgermeister Michael

Langwald sagte, dass sich mit dem Zirkel sicher noch geeignete Flächen auf der Karte ausmachen ließen, allerdings müsse einem das Grundstück dann auch zur Verfügung stehen.



Landrat Michael Harig (r.) informierte in seiner Rede über den Aufbau der neuen Rettungswache. © Landkreis Bautzen



Architekt Carsten Ehrlich (l.) übernahm die Rolle des Zimmermanns. © Landkreis Bautzen

Entstehen soll eine Rettungswache getrennt mit Sozialtrakt und Fahrzeughallen. Bei der Bewerksstellung dieser Aufgabe hat sich das Gebäude- und Liegenschaftsamt wieder der Erfahrung des Architekturbüros Ehrlich beholfen, das bereits mehrere Rettungswachen geplant und errichtet hat. Landrat Michael Harig dankte für die gute Zusammenarbeit. Die neue Rettungswache ist ein überarbeitetes Wiederholungsprojekt 2.0 der bereits errichteten Wachen in Neukirch/Lausitz, Lauta und Weißenberg. Auf einer Ebene von ca. 280 m² entstehen ein Aufenthaltsraum mit Küchenzeile, ein Dienstraum, ein Wäschelager, ein Verbrauchsmittelager, Toiletten, zwei Doppelruhräume, Umkleieräume mit Duschen und Toiletten, ein Desinfektions-, ein Logistik- und Sauerstoff-, ein Trocken- und ein Putzmittelraum. Die neue Fahrzeughalle mit nochmals 170 m² Grundfläche bietet Platz für drei Rettungsfahrzeuge mit ausreichend Fläche zur Desinfektion. Die geschätzten Kosten dafür liegen bei 1.050.000,00 Euro. Diese werden vom Landkreis vor- und von den Krankenkassen refinanziert, d. h. die investierten Gelder werden letztendlich über die ver-

einbarten Nutzungsentgelte von den Krankenkassen bezahlt. Landrat Michael Harig dankte den anwesenden Vertretern der Krankenkassen für die jahrelange reibungslose Zusammenarbeit, ohne die die vielen Investitionen in die Rettungswachen und Fahrzeuge nicht möglich wären.

Da der Neubau ohne auch nur ein Stück Holz auskommt, fehlte der bei einem Richtfest traditionell anwesende Zimmermann. Architekt Carsten Ehrlich übernahm die Rolle und lobte den Bauherren und den Architekten. Statt des Zimmermanns lobte er das Bauunternehmen Rafael Schierack. Abschließend lobte er Gott, der seine Hand nicht zuletzt durch den milden Winter schützend über das Projekt gelegt habe. Ehrlich betonte, dass die Arbeiten voll im Zeit- und Kostenplan liegen.

Geplant, errichtet und unterhalten wird die Rettungswache durch das Landratsamt Bautzen in Abstimmung mit dem Leistungserbringer (DRK Radeberg-Pulsnitz gGmbH).

Oberschule Königsbrück

Spatenstich und Richtfest

Nach dem Spatenstich am 19. März wurde am 5. Oktober das Richtfest für den zweiten Bauabschnitt zur Erweiterung der Oberschule Königsbrück gefeiert.

Im strömenden Regen schlug der Erste Beigeordnete Udo Witschas symbolisch den letzten Nagel ins Gebälk. Begleitet von feierlichen Worten wurde im Bei-

sein von Bürgermeister Heiko Driesnack und Schulleiterin Sigrun Kreher dem Erweiterungsbau an diesem Tag die Krone aufgesetzt. Zudem betonten alle Anwesenden wie wichtig gute Lehr- und Lernbedingungen nicht nur für die Schüler und Lehrer sind, sondern auch für die Sicherung der Schülerzahlen in der Region und die Attraktivität des Bildungsstandortes.

Fakten zum Bau

Im zweiten Bauabschnitt werden unter anderem folgende Räumlichkeiten geschaffen:

- 1 Fachraum Biologie + Vorbereitungsraum
- 1 Fachraum Musik + Vorbereitung
- 7 „normale“ Klassenzimmer
- 3 Gruppenräume
- 1 Raum Fachlehrer / Sozialarbeiter
- zusätzlich notwendige Sanitäräume für Mädchen und Jungen
- Lagerraum, Reinigungsmittelraum

- Die Freianlagen werden entsprechend erweitert (Zuwegung, Sitzmöglichkeiten, Spielfeld), der Pausenbereich bleibt aber im Wesentlichen im Bestand bestehen.

- Baukosten: ca. 3 Mio. €
- Förderung: ca. 2 Mio. €
- Eigenmittel: ca. 1 Mio. €
- Die Fertigstellung ist für Sommer 2021 geplant

Infolge baulicher Mängel musste das alte Schulgebäude in der Innenstadt im August 2014 vollständig gesperrt werden. Die Absicherung des Unterrichtes läuft seitdem ergänzend zu den vorhandenen Räumen in Containern, welche direkt vor der Sporthalle und dem zugehörigen WTH-Bereich aufgestellt worden sind. Nach einer Variantenuntersuchung ergab sich letztendlich der Erweiterungsneubau als die funktionell und wirtschaftlich günstigste Variante.

Von September 2016 bis Juni 2018 wurde in einem ersten Bauabschnitt der Erweiterungsneubau für eine einzügige Oberschule mit allen notwendigen Räumen geschaffen.

Im Zuge der Planung für diesen Schulneubau wurde bereits optional eine Erweiterungsmöglichkeit – ohne gravierende Eingriffe in den neu errichteten Baukörper – vorgesehen.

Aufgrund der weiter steigenden Schülerzahlen bestand und besteht nun der Bedarf der Zweizügigkeit. Daher mussten mit Fertigstellung des ersten Erweiterungsbaus zur einzügigen Schule die meisten Interimscontainer noch stehen bleiben.

Nach der Fertigstellung des zweiten Bauabschnittes wird der Unterricht kompakt an einem Standort

durchgeführt werden können. Der Bau beinhaltet eine dreigeschossige nicht unterkellerte rechteckige Erweiterung in Richtung Westen. Es werden bis zu 336 Schüler in dem Gebäude (inkl. WTH) beste Lernbedingungen vorfinden. Der Haupteingang wird weiterhin am Ostgiebel des neuen Schulgebäudes angeordnet sein. Die Barrierefreiheit ist bereits komplett gegeben. Der Übergang in den Etagen zwischen dem ersten und dem zweiten Bauabschnitt erfolgt ebenso barrierefrei. Die Räumlichkeiten werden komplett neu ausgestattet.



Richtfest Königsbrück, ©Landkreis Bautzen

Rettungswache Königswartha feierlich übergeben

Am 7. Oktober wurde der Neubau der Rettungswache Königswartha feierlich übergeben. In dem Ersatzbau für die vorherige Rettungswache, welche Mitte der 90er Jahre auf dem Gelände des Pflegeheimes entstand, werden 16 Mitarbeiter in Schichten tätig sein. Zwei Einsatzfahrzeuge sind vor Ort stationiert.



©Landkreis Bautzen

Der Bau der neuen Wache war notwendig, da die alte Rettungswache den aktuellen Anforderungen und

zeitgemäßen Bedingungen nicht mehr entsprach. Flächen für Logistik, Lagerung und Aufbereitung waren zu klein oder nicht vorhanden. Die Alarmwege führten über eine steile Treppe und auch die Verkehrswege, das heißt die Aus- und Zufahrten führten ungünstiger Weise über Flächen des benachbarten Pflegeheimes.

Die neue Rettungswache bietet nun neben modernen Räumlichkeiten auch eine große Fahrzeughalle von 110 Quadratmetern Nutzfläche und ist verkehrstechnisch deutlich günstiger im Ort gelegen. Die direkte Anbindung der Ausfahrten an das Straßennetz sowie die Nähe zur örtlichen Feuerwehr und zur Polizeiwache sind hilfreich.

Die Rettungswache Königswartha ist eine von drei Außenstellen der Rettungswache Bautzen und eine von insgesamt 17 Rettungswachen im Landkreis. Sie sichert die Notfallversorgung im Ort selbst sowie in den umliegenden Bereichen. Errichtet wurde der Neubau durch den Landkreis Bautzen, der sich auch um die Unterhaltung des Gebäudes kümmert. Die Gesamtkosten für den Neubau belaufen

sich auf 970.000 Euro. Diese werden durch die Krankenkassen refinanziert. Vor Ort wird der DRK Kreisverband Bautzen e.V. als Leistungserbringer für den Rettungsdienst tätig sein. Als anerkannte Lehrrettungswache findet zudem in Königswartha die Ausbildung von Notfallsanitätern statt.

Im Zuge der Übergabe bedankte sich Udo Witschas, Erster Beigeordneter des Landrates bei allen am Bau beteiligten Firmen für den zügigen und reibungslosen Verlauf.

„Ich freue mich, dass den Rettungswachen-Mitarbeitern nun moderne und gut ausgestattete Räumlichkeiten für ihre so wichtige Tätigkeit zur Verfügung stehen, so Udo Witschas. Mögen möglichst viele der notwendigen Einsätze erfolgreich verlaufen und gut ausgehen.“

Fakten zum Bau:

- Beginn der Planung: Januar 2018
- Grundsteinlegung: September 2019
- Fertigstellung: September 2020
- Kosten: 970.000,- € (Refinanzierung erfolgt über die Krankenkassen)
- Baubeteiligte: 35 Firmen
- Eingeschossiges Gebäude, keine Unterkellerung

Räume und Funktionen:

- Fahrzeughalle (größte Nutzfläche mit 110 m²)
- Logistikkaum / Sauerstofflager
- Materiallager für medizinische Verbrauchsmittel
- Desinfektionsraum
- Aufenthaltsraum mit Teeküche
- Umkleide- und Sanitärbereiche (m/w)
- Ruheräume
- Räume für Haustechnik und Verwaltung
- 2 Einsatzfahrzeuge sind vor Ort stationiert, davon
 - 1 Rettungswagen
 - 1 Krankenwagen

Allein bis zum 30. September wurden in diesem Jahr bereits 1.489 Einsätze vom Standort Königswartha aus absolviert.



©Landkreis Bautzen

Planung Hallenbad Kamenz

Der Kreistag beauftragte im Juli die Verwaltung, die Planung für einen Neubau des Hallenbades Kamenz mit dem Schwerpunkt für das Schul- und Vereinsschwimmen durchzuführen. Auf dieser Grundlage lassen sich die bauliche und technische Planung sowie die finanzielle und wirtschaftliche Prognose erstellen.

Die Planung wird auf ein Schwimmerbecken mit 5 Bahnen und das Nichtschwimmerbecken flächenmäßig vergleichbar zum bisherigen Hallenbad ausgerichtet.

In der Grundvariante wird auf Attraktions- und

Freizeitelemente im Neubau verzichtet. Alternativ wird eine zusätzliche Variante mitbetrachtet. Diese unterscheidet sich von der Grundvariante durch ein größeres Schwimmerbecken, das zugleich Wettkampfbedingungen erfüllt sowie durch ein moderates Saunaangebot.

Die Planungsergebnisse sowie aussagekräftige Informationen zu Fördermöglichkeiten sollen den Kreisräten im zweiten Quartal 2021 vorgestellt werden, um über die weitere Fortführung des Bauvorhabens zu entscheiden.

Rettungswache Bautzen-West jetzt mit deutsch-sorbischer Beschriftung „Wuchowanska straža“

Am 9. Dezember wurde die nunmehr zweisprachige Beschriftung der Rettungswache Bautzen-West/Budyšin-Sćijecy von Vize-Landrat Udo Witschas in Gegenwart des Vorsitzenden des sorbischen Dachverbandes Domowina, Dawid Statnik, feierlich enthüllt.

Domowina-Vorsitzender Dawid Statnik begrüßt die Aufnahme der sorbischen Bezeichnung „Wuchowanska straža“ in die Beschriftung der Rettungswache: „Viele Sorben haben sich gewünscht, dass ihre Muttersprache auch an so einem existenziellen Ort präsent ist. Es ist gut, dass der Landkreis seine Zusage, die Fassaden aller Rettungswachen im Siedlungsgebiet deutsch-sorbisch zu beschriften, und damit auch das Sächsische Sorbengesetz konsequent umsetzt. Dazu gehört auch, dass alle Buchstaben in gleicher Größe sind – Deutsch und Sorbisch gleichberechtigt auf Augenhöhe.“

Vize-Landrat Udo Witschas hob die Verantwortung des Landkreises auch für die sorbische Bevölkerung hervor: „Wir sind stolz darauf, dass ein wichtiger Teil des sorbischen Siedlungsgebietes zu unserem Landkreis gehört. Das intakte deutsch-sorbische Miteinander gehört zu unserer Identität als Landkreis Bautzen/Budyšin. Deshalb stellen wir uns gerne neuen Herausforderungen der Verwirklichung der deutsch-sorbischen Zweisprachigkeit im öffentlichen Raum. Dabei

können wir uns auch auf eine gute Zusammenarbeit mit der Domowina stützen, die die sorbischen Anliegen selbstbewusst und konstruktiv vertritt.“

Für Halena Janze, Beauftragte des Landkreises für sorbische Angelegenheiten, gehört das Ereignis zur Normalität des Kreises Bautzen/Budyšin: „Der Landkreis Bautzen/Budyšin hat eine Satzung zur Wahrung, Förderung und Entwicklung der sorbischen Sprache und Kultur. Diese Basis ist für uns selbstverständliche ständige Verpflichtung, dem Sorbischen im öffentlichen Raum Stimme und Gesicht zu geben. Denn erst die Sichtbarkeit des Sorbischen in der Öffentlichkeit macht ja gerade die deutsch-sorbische Normalität des Kreises aus.“



©Landkreis Bautzen

ENERGIEFABRIK KNAPPENRODE



©Axel Heimken

Energiefabrik Knappenrode im Sächsischen Industriemuseum

Werminghoffstraße 20
02977 Hoyerswerda
Telefon (NEU!): 03571 60703-0
knappenrode@saechsisches-industriemuseum.de

Öffnungszeiten (ab 04.07.2020) – ganzjährig:

Dienstag – Sonntag und Feiertag, 10–18 Uhr
Montag geschlossen (außer feiertags)

Führungen durch die Fabrik können Sie unter folgender Nummer reservieren: Telefon 03571 60703-40 oder per E-Mail unter kontakt@energiefabrik-knappenrode.de. Alle Angaben ohne Gewähr. Aktuelle Termine und Änderungen auf unserer Homepage.

www.energiefabrik-knappenrode.de
www.facebook.com/energiefabrik

Energiefabrik Knappenrode feierlich wiedereröffnet

Nach dreijähriger Umbauphase fand am 15. Oktober die große Eröffnungsveranstaltung in der Energiefabrik Knappenrode statt. Die Eröffnungsgäste durften bereits einen Blick in die Ausstellung werfen, die seit 16. Oktober wieder für alle Besucher und Interessenten geöffnet wurde.

Das heutige Museum war einmal die modernste Brikkettfabrik Deutschlands. Das ursprüngliche Backsteingebäude mit modernen Ausstellungswelten im Innern lädt große und kleine Kumpel ein, die Geschichte des Bergbaus in der Region zu erkunden.

„Alles kommt vom Bergbau her.“ Mit diesen Worten erinnerte Landrat Michael Harig an die Wurzeln des Bergbaus. „Dieses ebenso alte wie geflügelte Wort ist in allen Bergbauregionen bekannt. Es zeugt von Stolz“, so der Landrat. „Wie sich Strukturwandel wirklich anfühlt, das muss man hier niemandem erklären. Deshalb ist es umso wichtiger an die Wurzeln zu erinnern und Geschichte erlebbar machen. Dies ist mit diesem Projekt auf großartige Weise gelungen.“

Landrat Harig dankte allen Fördermittelgebern für die finanzielle Unterstützung sowie allen am Bau und an der Neugestaltung der Ausstellung Beteiligten für die Projektumsetzung. Das 7teilige Projekt war eines der

anspruchsvollsten, die der Landkreis Bautzen je organisiert und durchführt hat. Ein besonderer Dank ging daher an Beigeordnete Birgit Weber, die federführend die Projektverantwortung trug und diese Aufgabe mit großem Einsatz und viel Herzblut bewältigte.

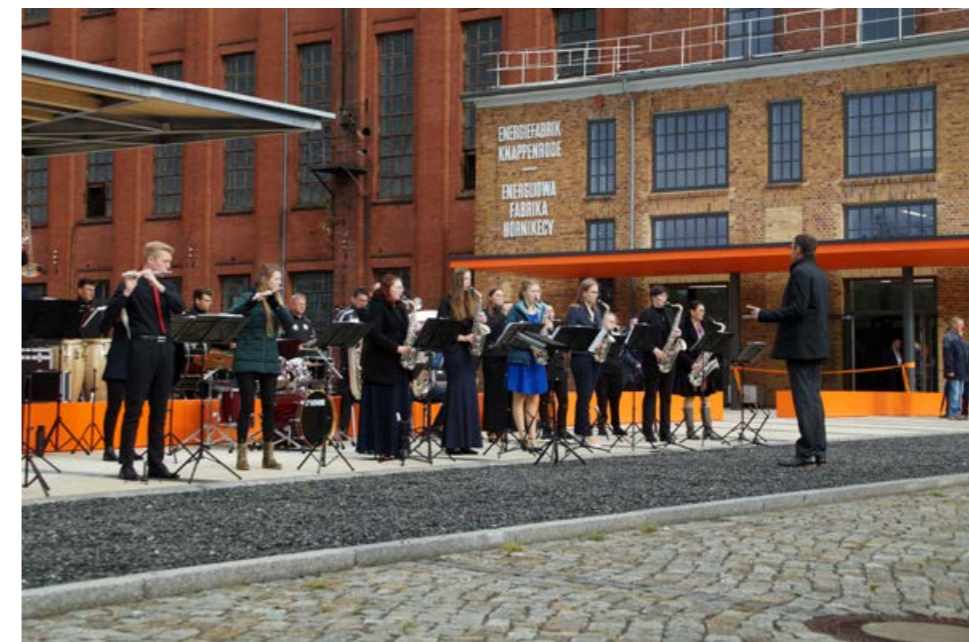


©Landkreis Bautzen

„Diese Neueröffnung des Museums, gerade auch mit der Integration der sogenannten „Energiehöfe“, also der Flächen zum Arbeiten und Wohnen, ist ein wichtiger Baustein für die Standortentwicklung von Hoyerswerda. Auf diese Weise wird die historische

Siedlung Knappenrode mit dem Bergbaumuseum und dem Lausitzer Seenland verknüpft. Knappenrode ist über die Jahre ein echter Besuchermagnet in der Region geworden und daher völlig zu Recht ein Fixpunkt der europäischen Industriekulturroute. Ich bin sicher, dass nach der Neueröffnung noch mehr Besucherinnen und Besucher aus aller Welt große Freude dabei haben werden, die Energiefabrik zu erkunden. Vielen Dank Herrn Landrat Harig, Frau Beigeordnete Weber, Herrn Oberbürgermeister Skora, dem Zweckverband und allen, die das hier möglich gemacht haben“, sagte Staatsministerin Barbara Klepsch, die in Vertretung für Ministerpräsident Michael Kretschmer an der Eröffnung der Energiefabrik teilnahm.

Anschließend sprachen Hoyerswerdas Oberbürgermeister Stefan Skora und Ralf Burkhart, Vorsitzender des Zweckverbandes Sächsisches Industriemuseum und zeigten sich ebenfalls beeindruckt von dem, was Besucher und Gäste jetzt in der neu eröffneten Energiefabrik erleben können. Der Spielmannszug Oberlichtenau sorgte für die musikalische Umrahmung der Feierstunde. Nach dem feierlichen Banddurchschnitt hatten die Gäste die Möglichkeit zu einer Führung durch die neue Ausstellung. Das Angebot wurde rege genutzt.



Was ist neu

Die Energiefabrik Knappenrode ist als bedeutendes Industriedenkmal ein wichtiger Ankerpunkt im Lausitzer Seenland. Gemeinsam mit 5 Fördermittelgebern wurden insgesamt 15 Mio. Euro in 7 Teilprojekte investiert. Der Landkreis Bautzen hat neben dem Umbau der Fabrik III, auch die neue Erschließungsstraße, die Medien, die Außenanlagen und die Ausstellung umgesetzt. Das Teilprojekt Depot und Verwaltung lagen in Trägerschaft des Zweckverbandes Sächsisches Industriemuseum.

Neben dem Gebäude als solches, stand aber auch der museale Teil im Fokus der Umgestaltung. Die Besucher erwartet in den neuen Räumlichkeiten nun eine moderne dreisprachige Ausstellung, welche die spannende Geschichte der Transformationsprozesse der bergbaugepägten Lausitz erzählt.

Durch eine Bushaltestelle vor dem Eingangsbereich kann die Energiefabrik Knappenrode nunmehr mit öffentlichen Verkehrsmitteln angefahren werden. Ladestationen für E-Bikes sind geplant. Die Ausstellung ist barrierefrei und ein Fahrstuhl bringt die Besucher auf die Aussichtsplattform, von der man den sogenannten Lausitzblick genießen kann.





Modernste Ausstellungswelten aus Licht, Metall und Glas treffen auf backsteinrote Industriekultur: Die Energiefabrik Knappenrode präsentiert sich seit Oktober 2020 ganz neu.

Die neue Dauerausstellung hinter der historischen Fassade der mehr als 100-jährigen Brikettfabrik zeigt erstmalig, wie sich das Lausitzer Braunkohlerevier entwickelt hat – von den ersten vorindustriellen Spatenstichen zur zukunftsgerichteten Urlaubs- und Energieregion. Die denkmalgeschützte Bausubstanz der Energiefabrik dient als imposante Kulisse auf dem Weg durch die Zeit. Brikettfabrik und Werksiedlung werden zum Symbol für die Geschichte von Aufschwung, Verlust und Hoffnung einer ganzen Region. Persönlichkeiten aus der Vergangenheit begleiten den Besucher als lebensgroße Projektionen auf Glas durch die Ausstellungsräume. In Etappen geht es vom vorindustriellen Sorbischen Land über den Wirtschaftsboom der Braunkohle zu Beginn des 20. Jahrhunderts, ihrer Rolle in den Kriegs- und Krisenzeiten sowie als Energiezentrale der DDR bis hin zur Gestaltung des Lausitzer Seenlands und aktuellen Fragen der Energiewende. Im Fokus stehen die Menschen und ihre Beziehung zu Kultur, Tradition, Politik und Arbeit. Besucher erleben die Zeitreise mit allen Sinnen – können am Energielabortisch spielen, authentische Exponate bestaunen, die Demontage der Maschinen nach dem Zweiten Weltkrieg hören oder interaktiv die Entwicklung der Werksiedlung begleiten. Hoch oben über den Dächern der Fabrik bietet die neue Aussichtsplattform einen Panoramablick über die sich wandelnde Landschaft.

Tiefbauprojekte des Landkreises

Straßennetz und Zuständigkeit LRA Bautzen

	Zuständigkeit		2016	2017	2018	2019	2020
BAB	keine	km	65,22	65,22	65,22	65,22	65,22
Bundesstraßen	Unterhaltung	km	236,99	238,84	238,84	238,85	238,80
Staatsstraßen	Unterhaltung	km	609,22	608,3	611,73	609,59	608,07
Kreisstraßen	Unterhaltung und Investitionen	km	799,19	798,34	798,80	796,90	796,90

Winterdienst			2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Streusalzverbrauch	Menge (t)		5.200	7.910	5.330	6.127	1.440
	Kosten (€)		591.000	793.000	485.315	524.028	145.139

Straßenrecht

	2016	2017	2018	2019	2020
Zustimmung/Erlaubnisse für Zufahrten	39	53	60	73	57
Verfahren zur Umstufung und Einziehung von Kreisstraßen (§ 7, 8 SächsStrG)	5	6	10	2	0
Umstufungsverfahren zu Gemeinde- und sonstige Straßen (§ 7 SächsStrG)	17	40	18	11	13
Vorprüfung von Förderanträgen der Kommunen nach RL-KStB**	33	29	37	33	28
allg. straßenrechtliche Auskünfte an Kommunen	50	54	52	41	143

* Richtlinie für die Förderung von Straßen- und Brückenbaumaßnahmen kommunaler Baulastträger

** seit 2020 in neuer Zuständigkeit im Bereich Straßenbau

Bautätigkeit

		2016	2017	2018	2019	2020
Gesamtaufwendungen	Mio. €	19,94	17,73	19,72	15,88	17,41
davon Unterhaltung	km	1.645,40	1.645,48	1.649,316	1.645,34	1.643,77
davon Kosten pro Jahr	Mio.€	5,29	4,52	5,29	5,01	7
Investitionen	km/Anz. BW	24,1/9	17,3/3	21,6/12	16,7/5	8,5/11
Kosten pro Jahr	Mio. €	14,65	13,21	13,96	10,87	10,41
davon Radwegebau	km	2,447	0	2,44	0	0
Kosten pro Jahr	Mio. €	0,088	0	0,466	0	0

Fahrzeugübergabe an Straßenmeistereien des Landkreises

Am 27. Februar wurden 6 Pritschen-LKW an die Straßenmeistereien des Landkreises übergeben. Hierbei handelt es sich um Fahrzeuge der Marke VW Crafter, welche durch das Autohaus Matticzki geliefert wurden.

Der Ausbau erfolgte in Löbau (Spezialfahrzeugbau Löbau GmbH), um die Fahrzeuge entsprechend der Bedürfnisse der Straßenmeistereien auszustatten.

Die Gesamtinvestition betrug ca. 250.000 Euro.



©Landkreis Bautzen

K 7260 – Ersatzneubau der Brücke über das Schwarzwasser in der Gemeinde Schmölln-Putzkau

Seit Mai 2020 liefen die Bauarbeiten für den Ersatzneubau der Brücke auf der Bischofswerdaer Straße in Schmölln. Das alte Bauwerk verfügte nur noch über eine Tragfähigkeit von 9 Tonnen und musste daher erneuert werden.

Unter erschwerten Platzbedingungen arbeitete der Baubetrieb zwischen den Einfriedungen und Gebäuden der angrenzenden Grundstücke. Eine besondere Herausforderung war es auch, das Bohrgerät für die Herstellung der neuen Tiefgründung auf der Baustelle zu platzieren.

Neben den Brücken- und Straßenbauarbeiten erfolgte zudem die Herstellung der Fahrbahntwässerung sowie der Straßenbordanschlüsse.



Fakten zum Bau:

- Bauzeit: Mai–November 2020
- Baulänge gesamt: rd. 30 m
- Fahrbahnbreite: 5,50 m
- Gehwegbreite (einseitig): 1,50 m
- Stützweite der Brücke: 4,15 m
- Voraussichtliche Gesamtkosten: 255.000 Euro
- Fördermittel: 212.000 Euro

Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes

K 9211 – Ausbau zwischen Tätzschwitz und Geierswalde/ 1. BA – Ortsdurchfahrt Tätzschwitz

Daten und Fakten zum Gesamtvorhaben

Im Ortsteil Tätzschwitz (Gemeinde Elsterheide) erfolgt der grundlegende Ausbau der Kreisstraße K 9211. Die Baumaßnahme wird als Gemeinschaftsaufgabe des Landkreises Bautzen und der Gemeinde Elsterheide durchgeführt. Der Bauabschnitt erstreckt sich vom Ortseingang (Richtung Großkoschen) bis einschließlich Kreuzung Elsterstraße/Lindenstraße

Baugeschehen

Seit Mitte September 2020 liefen die Bauarbeiten zum grundhaften Ausbau der Ortsdurchfahrt Tätzschwitz. Die Ortsdurchfahrt wurde für die Zeit der Baudurchführung für den Durchgangsverkehr gesperrt. Im Zuge der Baumaßnahme erfolgte der Abbruch der Straßenbefestigung (Asphaltschichten) und der Aushub des Versickerbeckens.

Darüber hinaus wurde die Trinkwasserleitung und der Regenwasserkanal verlegt. Der Straßenbau beinhaltet die Fahrbahnerneuerung und das Anlegen der Borde. Des Weiteren wurde der Gehweg ausgebaut und die Straßenbeleuchtung erneuert.

Gebaut wird bis Frühjahr 2021. Die Verbreiterung der Fahrbahn und die Herstellung des vorher nicht vorhandenen Gehweges erfordern zudem die Umverlegung der in Straßenrichtung verlaufenden Telekommunikationsanlagen.

Diese Baumaßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes und mit Steuermitteln, die im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ auf der Grundlage des vom Deutschen Bundestag beschlossenen Haushaltes bereitgestellt wurden.



Kreuzung Elsterstraße/Lindenstraße nach Abbruch der Asphaltdecke, ©Landkreis Bautzen



Versickerbecken am Ortsausgang Richtung Großkoschen, ©Landkreis Bautzen



Verfüllter Rohrgraben der Trinkwasserleitung, ©Landkreis Bautzen

Bauzeit: September 2020 bis April 2021

- Baulänge gesamt: ca. 330 m
- Fahrbahnbreite: 6,50 m
- Neubau eines Gehweges, Gehwegbreite (einseitig, rechts in Richtung Großkoschen): 2,00 m
- Neubau Regenwasserkanal, Länge ca. 200 m
- Neubau eines Regenwasserversickerbeckens hinter dem Ortsausgang (Richtung Großkoschen)
- Erneuerung der Straßenbeleuchtung
- bereitgestellte Fördermittel: 693.000 Euro
- voraussichtliche Gesamtkosten: 815.000 Euro
- Erneuerung der Trinkwasserleitung inkl. der Hausanschlüsse durch die EWAG (nicht Bestandteil der geförderten Straßenbaumaßnahme)



Verlegung des Regenwasserkanals, ©Landkreis Bautzen

K 9252: Erneuerung von Brücke und Stützwänden in Großnaundorf

In der Gemeinde Großnaundorf erfolgt der Neubau der Brücke über das Mittelwasser. Gleichzeitig werden zwei Stützwände im Zuge der Kreisstraße K 9252 und die Fahrbahntwässerung erneuert sowie ein Gehweg auf der Lomnitzer Straße angebaut.

Seit Oktober 2019 wurde die Ausführung koordiniert, um die Medienleitungen, wie Strom, Telekommunikation und Gas, neu zu verlegen bzw. anzupassen. Der Bau begann mit der Umsetzung der Strom- und Telekommasten im Februar 2020, um anschließend die Tiefbauarbeiten für den Gehweganbau auf der Lomnitzer Straße durchzuführen. Schächte wurden neu gesetzt und die Entwässerungsleitungen verlegt. Ein Gehweg mit neuen Borden wurde angelegt.

Auch an der Brücke über das Mittelwasser begann die Bautätigkeit im Jahr 2020. Hier ist eine Wasserhaltung aufgebaut worden und zwei Gebäude wurden für den Baugrubenaushub gesichert.

Eine große Herausforderung bei der Baumaßnahme besteht darin, die Zugänglichkeit der Nebenstraßen und Anliegergrundstücke aufrecht zu erhalten. Dafür wurde das Projekt in Teilabschnitte gegliedert. Ziel aller am Bau Beteiligten ist es, die Bauarbeiten möglichst reibungslos und zügig hintereinander umzusetzen.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes (Pflichthinweis gem. VwV des SMF vom 02.02.2017).



©Landkreis Bautzen



©Landkreis Bautzen



©Landkreis Bautzen

Fakten zum Bau:

Bauzeit:	Oktober 2019 – November 2022
Baulänge gesamt:	470 m
Fahrbahnbreite:	6,00 m
Gehwegbreite:	ca. 1,50 m
Stützweite der Brücke:	2,50 m
Länge 1. Stützwand:	100,00 m
Länge 2. Stützwand:	80,00 m
Baukosten:	ca. 2.600.000,00 Euro
Zuwendungen:	ca. 2.460.000,00 Euro

Baumaßnahmen an Kreisstraßen 2020 im Überblick

Straße	Bauvorhaben	Bemerkung
K 7238	Ausbau OD Jenkwitz	Bauzeit: 04/2019–11/2020
		Länge: 1,200 km
		Kosten: 2.930.000 €
K 7260	Ersatzneubau Bauwerk 3 in Schmölln	Bauzeit 04/2020–09/2020 Kosten: 285.000 €
K 7264 / K 9204	Ortsdurchfahrt Seeligstadt in 3 Ausführungsabschnitten 2. und 3. Abschnitt im Bau	Bauzeit: 04/2018–11/2021
		Länge: 1,805 km einschließlich Stützwänden und Brückenbauwerken
		Kosten: 8.600.000 € (2. u. 3. Abschnitt) 2. Abschnitt 11/2020 fertiggestellt
K 9213 / S 234	Neubau Kreisverkehr Neuwiese	Bauzeit: 05/2020–10/2020
		Kosten Anteil LK: 112.000 € Gemeinschaftsmaßnahme mit LASuV

Deckenbaumaßnahmen an Kreisstraßen 2020

Straße	Maßnahme	Baukosten (€)	Baulänge (km)	Bauzeit
K 7209	Erneuerung Durchlass bei Bühlau	110.000	0,100	06/2020 – 07/2020
K 7235	Fahrbahnerneuerung Meschwitz–Soritz	350.000	2,035	07/2020 – 08/2020
K 7260	Fahrbahnerneuerung Bischofwerda Neustädter Straße	190.000	0,240	03/2020 – 05/2020
K 7278	Fahrbahnerneuerung und Neubau von 15 m Stützwand in Dreikretscham	140.000	0,400	07/2020 – 08/2020
K 7283	Fahrbahnerneuerung Neu-Bornitz / Gemeinschaftsmaßnahme mit AZV / GV Radibor	230.000	0,233	10/2020 – 12/2020
K 7283	Fahrbahnerneuerung OD Radibor / Gemeinschaftsmaßnahme mit AZV	352.000	0,265	05/2020 – 09/2020
K 9221	Fahrbahnerneuerung OD Groß Särchen Gemeinschaftsmaßnahme mit GV Lohsa und EWAG	318.000	0,583	08/2020 – 12/2020
K 9224	Fahrbahnerneuerung OD Milstrich	170.000	0,100	08/2020 – 11/2020
K 9242	Fahrbahnerneuerung OD Pulsnitz	215.000	0,630	07/2020 – 08/2020
K 9258	Fahrbahnerneuerung S177–Grünberg	125.000	1,600	10/2020
Kreisgebiet	Oberflächenbehandlung bereichsweise in allen Straßenmeistereien	587.000	21,800	05/2020 – 08/2020

Integrierte Ländliche Entwicklung

LEADER-/ILE-Regionen			2016	2017	2018	2019	2020
ELER:							
Bautzener Oberland	Budget	€	2.468.560	2.464.000	2.464.000	2.882.161	3.111.370
	Anträge ges.	Anzahl	48	47	60	58	37
	bewilligte Anträge	Anzahl	32	37	61	59	30
Lausitzer Seenland	Budget	€	1.586.000	1.586.000	1.586.000	1.795.162	1.975.838
	Anträge ges.	Anzahl	13	16	31	8	23
	bewilligte Anträge	Anzahl	9	14	18	16	14
Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft	Budget	€	2.227.000	2.227.000	2.227.000	2.536.186	2.834.814
	Anträge ges.	Anzahl	49	45	61	24	58
	bewilligte Anträge	Anzahl	33	37	42	28	61
Westlausitz	Budget	€	1.446.440	1.451.000	1.451.000	1.586.596	1.816.223
	Anträge ges.	Anzahl	21	13	42	22	19
	bewilligte Anträge	Anzahl	15	19	33	12	33
Dresdner Heidebogen	Budget	€	3.738.000	3.738.000	3.738.000	4.219.123	4.687.631
	Anträge ges.	Anzahl	18	17	33	36	19
	bewilligte Anträge	Anzahl	13	19	13	35	33
Zentrale Oberlausitz	Budget	€	1.168.000	1.168.000	1.168.000	1.333.970	1.410.520
	Anträge ges.	Anzahl	5	5	7	1	9
	bewilligte Anträge	Anzahl	3	4	4	3	9

Gewerbe- und Industriegebiete

			2016	2017	2018	2019	2020
Industrie-/Gewerbegebiete < 10 ha	Anzahl		23	23	23	26	26
	Auslastung	%	67,4	71,8	71,8	67,6	71,1
Industrie-/Gewerbegebiete > 10 ha bis < 20 ha	Anzahl		16	16	16	17	17
	Auslastung	%	80	80,3	79	72,3	72,3
Industrie-/Gewerbegebiete > 20 ha	Anzahl		18	18	18	18	18
	Auslastung	%	81,2	81,9	81,7	82,2	83,8
Fläche Industrie-/Gewerbegebiete (netto) gesamt	belegt	ha	1.152,9	1.162,7	1.153,5	1.197,9	1.197,9
	Auslastung	ha	921,6	934,7	923,4	938,9	965,2
	verfügbar	= %	79,3	80,4	80,4	78,4	80,6
		ha	240,3	228	230,1	258,9	238,4
		= %	20,7	19,6	19,9	22	19,4
Fläche Industrie-/Gewerbegebiete in Planaufstellung	ha		12,1	4,4	3,1	25,81	25,81

Messen

			2016	2017	2018	2019	2020
Berufemarkt Bautzen	Aussteller	Anzahl	53	40	40	41	35
	Besucher	Anzahl	746	700	800	729	358
Berufemarkt Kamenz	Aussteller	Anzahl	90	93	89	76	86
	Besucher	Anzahl	600	800	800	900	800
Wiederda	Aussteller	Anzahl	63	75	72	70	47*
	Besucher	Anzahl	600	500	500	500	899*

Organisator: Landratsamt Bautzen, Kreisentwicklungsamt, * fand online statt

Breitbandausbau im Landkreis Bautzen

1. Meilenstein geschafft – Cluster 6 fertiggestellt

Der erste große Meilenstein beim aktuellen Breitbandausbau im Landkreis Bautzen ist geschafft. Das Förderprojekt Cluster 6, zu dem die Gemeinden Nebelschütz, Räckelwitz, Crostwitz, Puschwitz, Neschwitz, Radibor, Panschwitz-Kuckau und Burkau gehören, wurde zum 31.12.2020 fertiggestellt.

Insgesamt wurden in diesem Cluster 798 Kilometer Glasfaserkabel verlegt. Für die Tiefbauarbeiten kamen auf insgesamt 219 Kilometern unter anderem die Verlegung per Kabelpflug, „gesteuerte Bohrung“ oder

„Trenchingverfahren“ zum Einsatz. 114 Netzverteiler wurden neu errichtet. Mithin sind nun 2.691 Adressen mit 3.981 Haushalten buchbar.

„Die Fertigstellung dieses ersten Bereiches ist ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg hin zum flächendeckenden Breitbandausbau mit Glasfaser im Landkreis Bautzen“, so die Beigeordnete Birgit Weber. „Die Ausbauarbeiten im Gesamtprojekt sind inzwischen weit vorangeschritten und werden im Jahr 2021 kontinuierlich fertiggestellt. Ich bin froh, dass es uns als



Grafik Telekom Zahlen

Landkreis gelungen ist, dieses Riesenprojekt übergreifend in die Hand zu nehmen, um das schnelle Internet als bedeutenden Standortfaktor nahezu überall im ländlichen Raum zu etablieren.“

Aktuelle Zahlen (Stand 31.12.2020):

- ausgezahlte Mittel: 61.324.025 €
- telefonische Anfrage: 2.009
- schriftliche Anfragen: 4.330
- registrierte Genehmigungsvorgänge im LRA: 4.247
- registrierte Genehmigungsvorgänge in den Gemeinden: 3.421



©Uwe Tschirner

Weiterführende Projekte für unterversorgte Bereiche

- **Cluster 10 A/B**
- **Sonderaufruf Gewerbegebiete**

Der Kreistag des Landkreises Bautzen hat in seiner Sitzung am 2. Dezember 2019 die Vorbereitung und Durchführung eines Ausschreibungsverfahrens zur Breitbanderschließung in dem zusätzlichen Cluster 10 und dem Sonderaufruf Gewerbegebiete im Landkreis Bautzen beschlossen. Daraufhin wurden die notwendigen Fördermittelanträge eingereicht.

Im März 2020 sind die vorläufigen Bewilligungsbescheide des Bundes für die Fördermittelanträge für das Cluster 10 A/B in der Landkreisverwaltung eingegangen. Anfang April folgten die Bescheide des Freistaates Sachsen zur Ko-Finanzierung der Maßnahme. Auf dieser Grundlage konnte am 17. April das europaweite Ausschreibungsverfahren für den ersten Teil des Clusters 10 gestartet werden.

Nach Abschluss des Ausschreibungsverfahrens steht nun fest, dass die Telekom Deutschland GmbH auch hier die Erschließung vornehmen wird. Das Cluster 10 A/B umfasst dabei alle förderfähigen Ausbauadressen (etwa 5.000 Adresspunkte mit rund 7.800 zugehörigen Haushalten oder Unternehmen), die im Zuge der bisherigen Ausbauplanung nicht berücksichtigt wurden. Der Kreistag bestätigte die Vergabeentscheidung in

seiner Sitzung am 7. Dezember 2020. Die Umsetzung des Ausbaus im Cluster 10 A/B beginnt nach Vertragsabschluss mit Vorliegen des endgültigen Bewilligungsbescheides im Jahr 2021.

In den Sonderaufruf für die unterversorgten Gewerbegebiete konnten 63 Gewerbegebiete aufgenommen werden (ca. 900 Unternehmen profitieren davon). Hieraus ergaben sich 13 eigenständigen Gewerbegebietsprojekte. Für jedes der Projekte wurde ein Fördermittelantrag gestellt und diese in eine europaweite Ausschreibung mit 13 Losen zusammengefasst. Mit einer Vergabeentscheidung ist im Mai 2021 zu rechnen.



©Telekom

Der fast flächendeckende Ausbau mit Glasfaserkabel für den gesamten Landkreis stellt eines der bisher größten Landkreis-Breitbandprojekte in ganz Deutschland dar, bezogen auf den Umfang der baulichen Umsetzung sowie die Fördermittel des Bundes. Die Verfügbarkeit entsprechender Anschlussmöglichkeiten ist ein wichtiger Standortfaktor. Es wirkt positiv auf die Ansiedlung und den Erhalt von Unternehmen, sowie die Attraktivität des ländlichen Raumes. Für den Verbraucher bedeutet Breitband mehr Komfort,

größere Vielfalt und eine höhere Qualität der Inhalte. Der Landkreis Bautzen arbeitet daher stetig an der Verbesserung der Breitbandversorgung, um vorhandene Lücken möglichst bald schließen zu können.

Eine 1. Breitbandoffensive erfolgte bereits im Zeitraum 2008 – 2013. Diese betraf flächendeckend alle Gebiete des Landkreises, in denen die damals geforderte Mindestbandbreite von 2 Mbit/s nicht gegeben war. Der erreichte Stand genügte aber in Teilen den heutigen Anforderungen nicht mehr.

Mithin wurden von der Bundes- und Landesregierung neue Instrumente geschaffen, um weitere Ausbauprojekte voranzutreiben. Dank der Bundes- und Landesförderung konnte der Landkreis die laufende zweite Breitbandoffensive starten. Im Zuge dieser sollen rund 60.000 Haushalte, 183 Schulen und Bildungseinrichtungen sowie circa 8.800 Gewerbeunternehmen mit schnellen Internetanschlüssen per Glasfaser ausgestattet werden.

www.breitband-bautzen.de



Vertragsunterzeichnung am 1. Juli 2020

Technologie- und Gründerzentrum Bautzen GmbH betreibt weiterhin die Energieagentur des Landkreises Bautzen

Beigeordnete Birgit Weber und Michael Paduch, Geschäftsführer des Technologie- und Gründerzentrums Bautzen (TGZ), haben am 1. Juli den neuen Vertrag über die Betreuung der Energieagentur des Landkreises Bautzen unterschrieben.

Das TGZ war bereits seit 2012 für den Betrieb der Energieagentur zuständig. Mit einem neuen Konzept für die Agentur wurde deren Betrieb nun europaweit neu ausgeschrieben. Mit seinen Kompetenzen auf den Gebieten der Nutzung erneuerbarer Energieträger, Energieeffizienz und des Klimaschutzes konnte das TGZ als Sieger aus der Ausschreibung hervorgehen.

Für die kommenden drei Jahre bis zum 30.06.2023 wird die Energieagentur als zentraler Ansprechpartner für die Städte und Gemeinden im Landkreis zu energierelevanten Themen zur Verfügung stehen. Ein Schwerpunkt der Arbeit mit den Kommunen wird die

Einführung bzw. Vertiefung des Kommunalen Energiemanagements (KEM) sein. Auch soll noch enger mit der Wirtschaft vor Ort zusammengearbeitet und die Umsetzung des Elektromobilitätskonzeptes weiter vorangebracht werden.



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

STAATSMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT ARBEIT UND VERKEHR

Das Breitbandprojekt wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushalts.



Bundesförderung Breitband



Projekträger des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur

Um die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises individuell noch besser zu energierelevanten Themen beraten zu können, soll zukünftig eine Kooperation mit der Verbraucherzentrale Sachsen erfolgen. Darüber hinaus hat sich die Energieagentur eine verstärkte Zusammenarbeit mit Schülern und Jugendlichen auf die Fahnen geschrieben.

Verschiedene Veranstaltungs- und Austauschformate für die junge Zielgruppe sollen entwickelt werden, die erfolgreiche Projektarbeit hinsichtlich der Themen Energie und Nachhaltigkeit sowie Ökologie und Naturschutz in den Schulen wird fortgesetzt und aus-

gebaut. Hier wird eine Kooperation mit der Energiefabrik Knappenrode angestrebt.



BERUFEMARKT .COM

Berufemarkt Bautzen 2020

Am 16. und 17. September gab es erstmals wieder BERUFE zum Anfassen und Ausprobieren

Unter dem Motto „Schüler erleben Berufe – Unternehmen entdecken Talente“ = BERUFEMARKT Bautzen! fand am 16. und 17. September der Berufemarkt in Bautzen statt. Organisiert hatten diesen die IHK-Geschäftsstelle Bautzen, das Landratsamt, die Kreislandwirtschaftsbauernschaft Bautzen und die Agentur für Arbeit in Bautzen. Unter coronabedingten Hygieneauflagen präsentierten sich 40 regionale Ausbildungsunternehmen aus den Branchen Industrie, Dienstleistungen -Kaufmännischer Bereich, Gesundheits- und Sozialwesen sowie Handwerk. Bei verschiedenen berufspraktischen Mitmachangeboten wurde den Schülerinnen und Schülern der Klassenstufe 9 im Aktivparcours

das jeweilige Berufsfeld vorgestellt und sie hatten die Möglichkeit sich selbst auszuprobieren. Darüber hinaus konnten sich die Schüler in einem Workshop mit dem Titel „Fit für die Ausbildung“ über die Themen Assessmentcenter und Bewerbungstraining informieren. Gestaltet wurde der Workshop von den Wirtschaftsjunioren Bautzen e.V. gemeinsam mit der Firma Ontex Hygieneartikel Deutschland GmbH Großpostwitz und dem Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft gGmbH Bischofswerda. 550 Schüler aus 14 Schulen Bautzens und Umgebung nutzten die Chance, sich an den beiden Tagen des Berufemarktes im Zuge der 2-stündigen Durchläufe zu informieren.



©Robert Michalk



©Robert Michalk



©Robert Michalk

30.01.2020 Bildungskonferenz in Hoyerswerdaer KuFa

Für den Impulsvortrag zum Thema „So ticken die Generation Y und die Digital Natives – Einblicke aus der Praxis“ und die Moderation der Podiumsdiskussion konnte der Coach und Speaker Heiko Schneider aus Hoyerswerda gewonnen werden.

Mehr als 100 Lehrer, Praxisberater, Kreisräte, Unternehmer und Verwaltungsmitarbeiter nutzten diese Gelegenheit um Impulse zu bekommen und sich anschließend auszutauschen.



Berufemarkt Kamenz

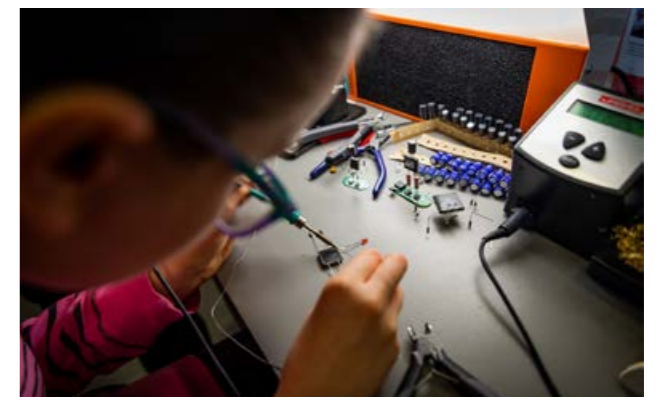
Viel Praxis – wenig Theorie und eine Verabredung zum Praktikum

»Viel Praxis – wenig Theorie« – unter diesem Motto stand der Berufemarkt Kamenz am 4. März 2020. Rund 800 Schüler von 20 Schulen aus dem Altkreis Kamenz nutzten Anfang März das Angebot. Für die Schüler bot sich die einmalige Gelegenheit, Ausbildungsberufe anhand berufstypischer Aufgaben zu testen. Im zwei-stündigen Aktiv-Parcours ging es durch die Berufswelt – 86 Ausbildungsbetriebe und Bildungseinrichtungen stellten sich und ihre Ausbildungsmöglichkeiten den jungen Leuten vor.

Im Fokus standen individuelle Tests und berufspraktische Tätigkeiten aus handwerklichen, kaufmännischen sowie industriellen und sozialen Berufsfeldern. Die Jugendlichen absolvierten dazu ein Minipraktikum in den vier Aktionsfeldern. Die teilnehmenden Unternehmen, Bildungseinrichtungen und Vertreter verschiedener Einrichtungen erlebten die Schüler beim Ausprobieren und Testen von praktischen Übungen und lernten ihre potenziellen Nachwuchskräfte persönlich und unkompliziert kennen. So gab es die Möglichkeit, sich gleich für ein Praktikum und eine Ferienarbeit zu verabreden. Schüler, deren Berufswunsch bereits gefestigt war, konnten zielgruppenspezifische Workshops, unter anderem Azubi-Knigge, Softskills-Kompetenz-training oder den Info-Workshop »Meine Rechte – meine Pflichten im Ausbildungsverhältnis« besuchen.

Während die Schüler fleißig aktiv waren, bot sich für die Lehrer die Möglichkeit, sich im LehrerCafe mit Kol-

legen und den Partnern der Berufsorientierung auszutauschen und kennenzulernen. Am Nachmittag nutzten Eltern mit ihren Kindern den Berufemarkt, um sich gemeinsam über die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten im Landkreis zu informieren.





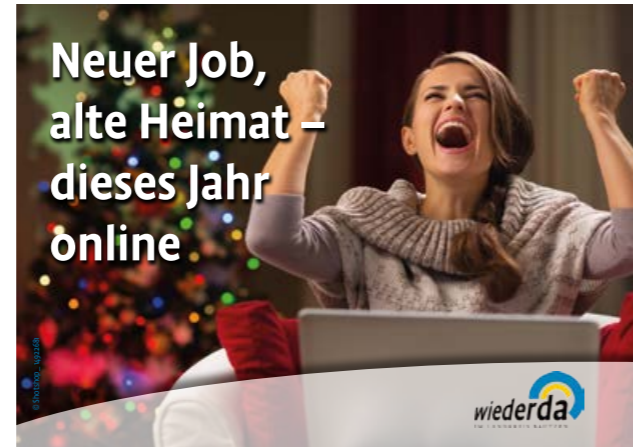
Wiederda 2020 online – ein Resumee

Das Jahr 2020 brachte in Anbetracht der zahlreichen coronabedingten Einschränkungen in vielen Bereichen Neuerungen mit sich. So auch bei der Rückkehrbörse „Wiederda“, die in 2020 das erste Mal online stattfand.

Interessierte hatten so die Möglichkeit, sich über Job-Angebote von zu Hause aus zu informieren. Einige Unternehmen boten zudem Chatmöglichkeiten an, um direkt in Kontakt mit potentiellen Bewerbern zu treten.

Im Zeitraum vom 28. bis 31.12.2020 waren 47 Unternehmen mit 146 Angeboten online auf der Plattform

der Wiederda vertreten. Rund 900 Zugriffe zählte die Seite. Für die Beteiligten eine positive Bilanz, die die Besucherzahlen der letzten Jahre überstieg.



Offene Türen in Unternehmen

Das war die Spätschicht 2020 im Landkreis Bautzen

Anhaltender Fachkräftebedarf, geringe Kenntnis über die lokale Wirtschaftskraft und lokale Unternehmen sowie nachlassendes Interesse an ingenieur- und naturwissenschaftlichen Berufen – all diese Schlagworte bewegen die Region regelmäßig.

Jährlich finden aus diesem Grund im Herbst die Spätschichten im Landkreis Bautzen statt, organisiert und durchgeführt durch die Wirtschaftsförderer der jeweiligen Kommunen in Zusammenarbeit mit der IHK Dresden, Geschäftsstellen Kamenz und Bautzen, der Kreishandwerkerschaft Bautzen und unterstützt durch die Wirtschaftsförderung des Landratsamtes Bautzen.

Zum Abend der offenen Türen öffnen Unternehmen und soziale Einrichtungen zur „Spätschicht“ für interessierte Besucher und bieten Betriebsführungen oder Schauvorführungen an. Trotz der schwierigen Corona-Situation erklärten sich in Hoyerswerda, Bischofswerda, Radeberg, Bautzen und Kamenz zahlreiche Unternehmen bereit, unter Berücksichtigung der Hygiene-Regeln Einlass zu gewähren und Einblicke zu geben. Die interessierten Gäste wurden mit kostenlosen Bus-Shuttles in die Firmen gefahren, konnten Informationen zu den Tätigkeiten und zu den Produk-

tionsabläufen sammeln und Fragen stellen, sei es zum Unternehmen selbst, zur Produktion, aber auch zu Möglichkeiten für Betriebspraktika, Ausbildung und zu offenen Stellen.



Spätschicht Kamenz, ©Landkreis Bautzen

In bereits dritter Auflage fand in Bautzen die Spätschicht statt und über 180 Besucher nutzten am 16. Oktober die Gelegenheit, sich für eine der neun Touren zur Besichtigung von bis zu drei aus 21 Unternehmen zu entscheiden. Radeberg erlebte seine erste Spätschicht am 9. Oktober, welche ein rundum gelungener Auftakt war. In zwei Touren konnten die Gäste sich je

drei Unternehmen anschauen und hinter die Kulissen blicken. Es wird in Radeberg voraussichtlich nicht bei einer Spätschicht bleiben. In Bischofswerda fuhren am 9. Oktober drei Bus-Shuttles rund 90 Besucher zu den teilnehmenden Unternehmen.

Die Gäste gingen nach der Spätschicht mit vielen neuen, vor allem positiven Eindrücken vom Wirtschafts- und Investitionsstandort Bischofswerda nach Hause. 25 Interessierte nahmen an den insgesamt drei Touren am 09. Oktober in Hoyerswerda teil. Hier konnten Unternehmen mit teilweise sehr langer Firmengeschichte die Besucher zum Staunen bringen.

Auch drei Kamenzer Unternehmen präsentierten am 16. Oktober 20 Gästen ihre Erfolgsgeschichten durch Präsentationen und Vorführungen von praktischen Arbeitsabläufen.



Spätschicht Radeberg, ©SV Radeberg

Museen des Landkreises

		2016	2017	2018	2019	2020
Museum der Westlausitz	Besucher					
	Anzahl	29.013	25.864	26.693	31.715	10.076
	Projekte	378	372	373	434	182
Sonderausstellungen	Anzahl	5	5	4	4	2
Sorbisches Museum	Besucher					
	Anzahl	13.815	13.589	15.357	15.879	7.180
	Projekte	175	185	198	206	68
Sonderausstellungen	Anzahl	6	5	4	4	4
Energiefabrik Knappenrode	Besucher					
	Anzahl	21.524	25.645	20.093	6.317	3.200
	Projekte	105	68	69	6	0
Sonderausstellungen	Anzahl	3	7	5	2	1

Freistaat Sachsen, Landkreis Bautzen und Stiftung für das Sorbische Volk wollen „Sorbisches Wissensforum am Lauenareal“ in Bautzen errichten

Das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus, der Landkreis Bautzen und die Stiftung für das Sorbische Volk haben mit einem „Letter of Intent“ die enge Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung für die Planung und Umsetzung des Bauprojektes „Sorbisches Wissensforum am Lau-

enareal“ in Bautzen vereinbart. Geplant ist, auf dem sogenannten „Lauenareal“ in Bautzen, einer zentral gelegenen Brachfläche, einen Neubau zu errichten, in den insbesondere das Sorbische Institut e. V. mit Sorbischem Kulturarchiv und Sorbischer Zentralbibliothek sowie das Sorbische Museum des Landkreises Bautzen

integriert werden sollen. Die traditionsreichen sorbischen Kulturangebote erfahren durch die Verlagerung an einen zentral gelegenen und gut zugänglichen Standort eine deutliche Aufwertung, eine gesteigerte Sichtbarkeit und eine erhöhte Wertschätzung. Zudem werden räumliche Engpässe für beide Institutionen behoben und moderne Arbeitsbedingungen und Präsentationsräume geschaffen. Darüber hinaus wird perspektivisch auch ein ergänzendes und vielseitiges öffentliches Angebot, wie Sonderausstellungen, pädagogische Angebote, ein Museumsshop, ein Museumscafé etc., ermöglicht.

Aufgrund der herausragenden Bedeutung des Vorhabens wollen die Unterzeichnenden alle notwendigen Schritte unternehmen, um das Vorhaben als Landesprojekt zur Förderung gemäß dem Investitionsgesetz Kohleregionen im Jahr 2021 zu beantragen.

„Im „Sorbischen Wissensforum am Lauenareal“ sollen sorbische Sprache, Geschichte und Kultur erforscht, bewahrt und an interessierte Menschen weitervermittelt werden. Als gemeinsamer und zentraler Standort für die beiden Institutionen soll das „Wissensforum“ überregionale Strahlkraft entfalten und einen neuen touristischen Anziehungspunkt schaffen“, betont die Staatsministerin für Kultur und Tourismus Barbara Klepsch. „Das Sorbische Institut/Serbski institut in Bautzen leistet einen sehr großen Beitrag zur Erforschung und Entwicklung der Kultur und Geschichte des sorbischen Volkes. Diese wichtige Arbeit braucht entsprechende Rahmenbedingungen. Im „Lauenareal“ wären die Voraussetzungen optimal. Zum einen böten sich neue räumliche Möglichkeiten, zum anderen würden Wahrnehmung und Vermittlung der Forschungs-

und Kulturarbeit aller Partner deutlich verbessert“, unterstreicht Wissenschaftsminister Sebastian Gemkow. „Mit diesem gemeinsamen Projekt setzen wir ein klares Signal, dass der Strukturwandel in der Lausitz ressortübergreifend unterstützt wird. Darüber hinaus machen wir damit auch deutlich, welchen hohen Stellenwert wir in der sorbischen Tradition und Kultur sehen. Der Strukturwandel wird viele von uns betreffen. Wenn wir es wie hier auf dem Lauenareal gemeinsam angehen, bin ich zuversichtlich, dass wir diese Herausforderung gut bewältigen werden“, sagt Landrat Michael Harig.

„Das Projekt hat für uns Sorben, für die Stadt Bautzen und die gesamte Region eine außerordentliche Bedeutung. Dass sich nun ein möglicher Weg der Finanzierung abzeichnet, zeugt vom Verantwortungsbewusstsein des Freistaates Sachsen dem sorbischen Volk gegenüber. Von der gemeinsamen Unterbringung in einem modernen Gebäudekomplex profitieren nicht nur das Sorbische Institut und das Sorbische Museum, sondern vor allem auch die interessierte Öffentlichkeit“, hebt der Direktor der Stiftung für das sorbische Volk, Jan Budar, hervor.

Die Stadt Bautzen/Budyšin nimmt im ostsächsischen Raum traditionell die Rolle des politischen und kulturellen Zentrums der obersorbischen Bevölkerung ein. Einrichtungen wie das Haus der Sorben (Sitz der Domowina, der Stiftung für das sorbische Volk und der Sorbischen Kulturinformation), das Sorbische Institut, das Deutsch-Sorbische Volkstheater, das Sorbische National-Ensemble, der Domowina-Verlag mit seiner Verlagsbuchhandlung und das Sorbische Museum zeugen davon.

Hintergrundinformationen zu den Institutionen:

Das Sorbische Museum Bautzen befindet sich derzeit im Salzhaus auf der Ortenburg in Bautzen. Es war von 1900 (Gründung) bis 1941/42 im Wendischen Haus auf dem Lauengraben, also in unmittelbarer Nähe zum zu bebauenden Lauenareal, untergebracht. Es besitzt die weltweit umfassendste Sammlung von Objekten sorbischer Kunst und Kultur. Das Sorbische Museum Bautzen verfügt über eine Dauerausstellung zur sorbischen Geschichte und Kultur kuratiert regelmäßig Sonderausstellungen, organisiert museumspädagogische Begleitprogramme und ist Ort zahlreicher kultureller Veranstaltungen. Die derzeitige Unterbringung weist Defizite aufgrund von Einschränkungen durch Denkmalschutz auf. Zudem ist die Barrierefreiheit nicht umsetzbar.

Das Sorbische Institut e.V. Bautzen/Cottbus entstand 1992 aus dem Institut für sorbische Volksforschung und ist heute die einzige sorbische außeruniversitäre Forschungseinrichtung. Hauptsitz ist in Bautzen, eine Arbeitsstelle befindet sich in Cottbus. Am Bautzener Standort befinden sich die Sorbische Zentralbibliothek und das Sorbische Kulturarchiv. Insbesondere für diese beiden Sammlungen (Bibliothek, Archiv) bestehen räumliche Engpässe am derzeitigen Standort Bahnhofstraße 6 in Bautzen. Die Stiftung für das sorbische Volk ist eine Stiftung des öffentlichen Rechts und fördert das Sorbische Institut e. V. und das Sorbische Museum Bautzen finanziell.

Museum der Westlausitz

08.02.2020 – 11.04.2021 Sonderausstellung „Das Ende der Steinzeit – Die ersten Bauern in der Lausitz“

Die archäologische Sonderausstellung widmet sich einem der größten Umbrüche in der Geschichte der Menschheit. 5.500 Jahre vor Christus, während der Jungsteinzeit, wurden die Menschen sesshaft und ein neues Lebenskonzept eroberte Mitteleuropa – die bäuerliche Lebensweise. Getreideanbau, Nutztierhaltung, Hausbau und viele neue Technologien – ein ganzes Innovationspaket prägte die neue Lebensweise der Menschen damals. Während dieser Epoche wurde durch die Erfindung des Rades die Mobilität revolutioniert. Die Ausstellung zeigt, wie sich der Übergang von der Lebensweise als Jäger und Sammler zu sesshaften Bauern in der Lausitz vollzog.

In der Schau wechselt sich die Präsentation von Originalen mit anschaulich rekonstruierten Lebenswelten der steinzeitlichen Menschen ab. Einen Landschaftsausschnitt bietet die Lagerszene aus der Zeit der letzten Jäger. Dem steht die Nachbildung eines steinzeitlichen Hauses mit Hof vor 4.500 Jahren gegenüber. Es bildet den zentralen Teil der Ausstellung und lädt den Besucher an vielen Stationen zum Ausprobieren ein.

Einen Monat nach der Eröffnung traf der erste Lockdown, zur Entspannung der pandemischen Lage, das Museum. Trotz der Lockerungen im Sommer konnten vor allem pädagogische Programme und ein großer Teil der Veranstaltungen nicht stattfinden. Teilweise wurde dies besonders in den Ferienmonaten durch eine ungewöhnlich hohe Zahl von Tagesbesuchern

Museum Digital

„Raus in die Oberlausitz“

Das Museum intensivierte bereits vorsichtig eingeschlagene digitale Wege. Das Pädagogik-Team nutzte die zusätzliche Zeit während der Lockdowns, um das Angebot im Bereich digitale Vermittlung zu erweitern. Neben einem 3D-Rundgang durch die Ausstellungen und kleinen Clips zur Museumsarbeit wurden auch längere Vorträge digitalisiert. Die kleine familienfreundliche Videoreihe „Raus in die Oberlausitz ...“ (ca. 15 min pro Beitrag) ist in Anlehnung an den sächsischen Lehrplan produziert und stellt die Verbindung zwischen Objekten und Inhalten des Museums zu Orten in der Oberlausitz her. Diese Videos waren besonders erfolgreich.

Museum der Westlausitz

ausgeglichen. Vor allem junge Familien nutzten die Chance in dieser ungewöhnlichen Zeit, in Ruhe und mit Abstand die Ausstellungen zu entdecken.



Titel zum Ausstellungskatalog „Das Ende der Steinzeit – Die ersten Bauern in der Lausitz“, ©Anne Hasselbach



Impression vom Video „Die Libelle“, ©Susanne Schütze

Daher sollen den ersten Beiträgen zur Libelle und zur Glasherstellung in der Oberlausitz im Jahr 2021 weitere Themen folgen. Das Museum der Westlausitz spricht mit seiner kleinen Clipreihe „Schon gewusst?“ auf dem Onlinedienst Instagram ein jüngeres Publikum an. Aus

EU-Projekt „Wissenschaft als Abenteuer“

Das Projekt „Wissenschaft als Abenteuer“ launchte einen eigenen bilingualen polnisch-deutschen YouTube Kanal. Gemeinsam mit dem Keramikmuseum Bolesławcu und dem Museum der Lausitz Zgorzelec stellt das Museum der Westlausitz kleine Clips und Videos zu den experimentellen und lehrplanorientierten praxisnahen Programmen einem breiten Publikum zur Verfügung. Die Grundlage dafür sind die mittlerweile 20 konzipierten museumspädagogischen Programme. Die Fachbereiche des Museums mit den wechselnden Sonderausstellungen sind dabei Anknüpfungspunkte. Über 3.100 Schülerinnen und Schüler besuchten seit dem Start des EU-Projekts im Jahr 2018 diese Bildungsprogramme und erweiterten damit ihre Kompetenzen im Bereich Mathe, Informatik, Naturwissenschaft und Technik. Das Projekt ermöglichte zum wiederholten Male im Sommer Exkursionen niederschlesischer Schüler an unser Haus. Eine Delegation der Fachbereichsleiter diverser Schulen konnte das Projekt im Oktober 2020 am Museum begrüßen. Die Lehrer erhielten einen Einblick in die im Projekt entstandenen praktischen

den Fachbereichen Geologie, Zoologie und Biologie werden seit November 2020 leicht und populärwissenschaftlich Inhalte zu Quarzkristallen, Totenritualen, Blauracke, Hermelin und natürlichem Glas vermittelt. Auch diese Reihe wird 2021 fortgesetzt.

Module. Ein grenzüberschreitender Workshop für Lehrerinnen und Lehrer soll im Frühling 2021 das Projekt „Wissenschaft als Abenteuer“ abrunden.



Małgorzata Zysnarska (Archäologin vom Museum der Lausitz Zgorzelec), Jasmin Kaiser (Leiterin EU-Projekt) mit niederschlesischen Kindern in Kamenz, ©Nadine Schultze

Fachbereich Archäologie Sammlungsbearbeitung Burgen

Hinter den Kulissen arbeitete das Archäologenteam an der Bearbeitung der Funde der Ostroer Schanze. Wissenschaftliche Aufschlüsse geben Scherben aus dem Altbestand, geomagnetische Untersuchungen und Bodenproben. In aufgearbeiteter Form stehen die gewonnen wissenschaftlichen Erkenntnisse dem Bürger in einer zukünftigen Ausstellung zur Verfügung. 15 weitere archäologische Bodendenkmäler sind im Jahr 2021 via Radtour erlebbar. Diese Burgentouren werden auf der Internetseite des Landkreis Bautzen veröffentlicht und mit Infotafeln vor Ort verknüpft. An der Ostroer Schanze bekamen im Dezember die ersten Tafeln ihre Einweihung.



Neue Infotafeln am Bodendenkmal Ostroer Schanze, ©Jasmin Kaiser

Fachbereich Zoologie Präparation und Totfunde

Das zoologische Team nutzte die ruhigere Zeit, um die vielen Totfunde, die die Kühltruhen des Fachreichs füllen, zu bearbeiten. Vom Goldhähnchen über Fischotter bis zum Biber gestaltet sich ein reiches Artenspektrum. Dabei lag am Anfang des Jahres 2020 der Forschungsschwerpunkt auf den Sperbern. Die Erfassung der Fundumstände und die Herausarbeitung der Todesumstände ist für die Datenerhebung besonders wichtig. Die Präparation der Tiere übernahm dabei die technische Volontärin des Museums.



Sperber (Accipiter nisus), ©Robert Michalk

Serbski muzej/Sorbisches Museum



Das Jahr 2020 war für Kultureinrichtungen ein sehr schwieriges Jahr. Pandemiebedingt waren Museen monatelang geschlossen, bzw. Veranstaltungen nur unter strengen Hygienemaßnahmen durchführbar. Dies hatte zur Folge, dass die Besucherzahlen des Sorbischen Museums mit 7.180 Gästen unter der Hälfte der Bilanz des Vorjahres lagen. Mit 68 Veranstaltungen konnte nur ein Drittel der geplanten Veranstaltungen stattfinden. Wichtige Besuchergruppen aus dem In-

und Ausland, Schulklassen und Hortgruppen und besonders die Besucher zu Ostern fehlten. Darüber hinaus konnte der Festsaal für Veranstaltungen Dritter wie beispielsweise Konzerte nur teilweise vermietet werden. Sonderausstellungen wurden verschoben, bzw. verlängert, damit diese überhaupt besucht werden konnten. Positiv festzustellen war, dass allgemein mehr regionales Publikum das Sorbische Museum besuchte.

Baumaßnahmen

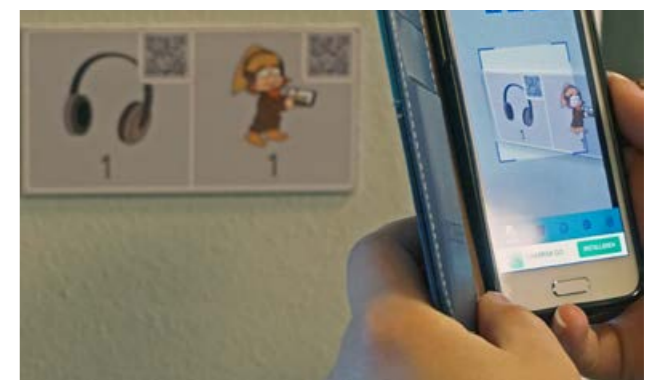
Das Museumsteam war mit vielen zusätzlichen Aufgaben beschäftigt. Besonders die Organisation des Depotumbaus auf der Löbauer Straße in Bautzen prägte das Jahr 2020. Die Koordinierung der Installation von Regalsystemen, Fahranlagen, Elektrik und Klimatisierungen war sehr arbeitsintensiv. Schrittweise wurden Museumsbestände in das neue Zentralde-

pot überführt. Diese Arbeiten werden im Folgejahr abgeschlossen.

Eine weitere wichtige Bautätigkeit fand im Festsaal statt. Hier wurden Renovierungsarbeiten des Parketts durchgeführt. Zuletzt fanden hier vor etwa 20 Jahren Parkettarbeiten des denkmalgeschützten Hauses statt.

Digitales

Während des ersten Lockdowns im Frühjahr erfolgte die Anfertigung von QR-Codes für die Nutzung der Audioguides für Erwachsene und der Kindervideoguides. Somit konnten Besucher durch das Anwenden privater mobiler Endgeräte eine digitale Führung im Bereich der Dauerausstellung weiterhin nutzen. Darüber hinaus erfolgte die geplante Produktion des Kindervideoguides in tschechischer Sprache.



Dieses Projekt ist Bestandteil des Kooperationsprogramms zur Förderung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit zwischen dem Freistaat Sachsen und der Tschechischen Republik im Rahmen des Ziels „Europäische territoriale Zusammenarbeit“.

Darüber hinaus konnte sich das Sorbische Museum im Wettbewerb um die besten 30 EU-Projekte erfolgreich behaupten. Zum 30-jährigen Interreg-Jubiläum wurde der Kindervideoguide in polnischer Sprache als Beispiel der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit ausgewählt und in der Publikation mit weiteren nationalen und internationalen Projekten veröffentlicht.

Die grafische Umgestaltung der Museumshomepage www.sorbisches-museum.de mit einigen neuen The-

Sonderausstellungen

SORBIAN STREET STYLE (22.9.2019-1.3.2020)

Wie sieht tragbare sorbische Mode aus? Mode etablierter Designer sowie Kreationen der Gewinner des Wettbewerbs SORBIAN STREET STYLE und sorbischer Gymnasiasten wurden in der Ausstellung präsentiert. Auf der Grundlage von Elementen sorbischer Regionaltrachten und der Lausitzer Volkskunst entstanden modische Outfits und Kollektionen. Der Wettbewerb war ein Gemeinschaftsprojekt der Volksbank Dresden-Bautzen, KREATIVES SACHSEN und des Sorbischen Museums. Die Ausstellung setzte auf Tradition und Innovation und wollte durch das Zusammenführen von Akteuren Vernetzung ermöglichen wie auch neue Ideen für die Region auf den Weg bringen. Begleitend zur Ausstellung erschien eine Publikation als Modemagazin in sorbischer und deutscher Sprache sowie einer englischen Zusammenfassung.

Veranstaltungen wie der Familiennachmittag „Modereise“, die Ferienprogramme, Führungen und der kritischer Filmabend „The True Cost. Der Preis der Mode“ bildeten das Rahmenprogramm. Abschließend fand die Finissage mit einer großen Performance der Designer und vielen Akteuren „Wir sind Mode“ statt.

Jutry w Serbach / Ostern bei den Sorben (21.3.2020–23.8.2020)

Die Osterausstellung konnte erst Anfang Mai, nach dem ersten Lockdown, gezeigt werden. Durch die Verlängerung der Ausstellungsdauer hatten dennoch viele Besucher die Möglichkeit, die Traditionen rund um die Osterzeit kennen zu lernen. Auch 2020 waren

menfeldern sowie die Installation des neuen Museumsshops erfolgte zu Ende des Jahres. Die dreisprachige Internetseite bietet nun die Möglichkeit, Produkte per Rechnung oder Selbstabholung zu bestellen. Nach und nach wird das Angebotsspektrum erweitert.

Für sorbisch-sprachige Kinder befindet sich zusätzlich unter „Digitale Angebote“ der monatliche Aufsatz in der Schülerzeitschrift „Plomjo“. Somit sind Beiträge des Museumskoboldes seit 2018 zur Geschichte, Kultur und Lebensweise digital abrufbar.

Auf Social Media-Kanälen wurden wöchentlich Beiträge mit Fotos und Informationen oder ein Kurzvideo gepostet. So war eine gewisse Medienpräsenz trotz Schließung vorhanden.



die Preisträgerkollektionen des Wettbewerbs um das schönste sorbische Osterei ausgestellt.

Der sorbische Künstler Mario Oschika präsentierte Werke zum Thema Glaube, Trauer und Heimat. Dazu

zählten unter anderem die vierzehn Stationen des Kreuzweges und weitere Kunstwerke.



©Sorbisches Museum

Barby daliny. Moler Ante Trstenjak a Łužiscy Serbja

Farben der Ferne. Der Maler Ante Trstenjak und die Lausitzer Sorben (20.9.2020 – 9.5.2021)

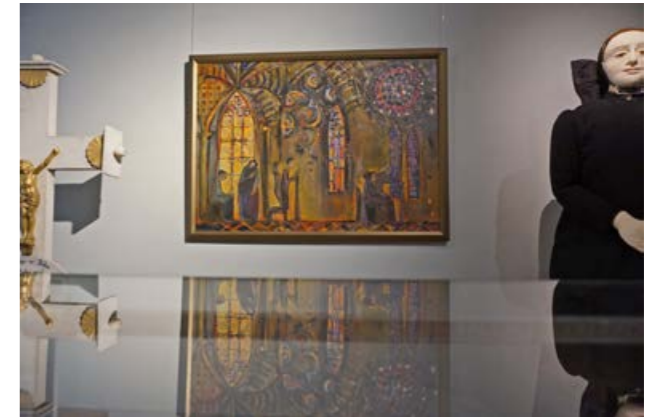
Die Kunstausstellung mit internationalen Kooperationspartnern stellte die Hauptausstellung des Jahres 2020 dar. In der Ausstellung werden neben dem Lausitzer Werk ausgewählte Gemälde Ludvík Kubas gegenübergestellt. Trotz temporären Grenzsicherungen konnten die Kunstwerke aus Tschechien und Slowenien rechtzeitig das Museum erreichen. Die Eröffnung am 20. September mit regionalen und internationalen Gästen fand wie geplant statt.



1928 bereiste Ante Trstenjak erstmals die Lausitz. Fasziniert von den vielfältigen Trachten und der Landschaft entstanden mehr als 30 Werke. ©Sorbisches Museum

Präsenz im Ausland

Als Abschluss des Sorbischen Jahres in Liberec 2019/2020 wurde in der Regionalgalerie (Oblastní galerie Liberec) eine Personalausstellung der sorbischen Künstlerin Maja Nagel aus Eula bei Nossen unter dem Titel „na kromje“ gezeigt (8.10.2020–30.05.2021). Die Ausstellung ist ein gemeinsames Kooperationspro-



Beschrieben werden Traditionen und Bräuche aus der sorbischen Ober- und Niederlausitz von Gründonnerstag bis Ostersonntag ©Sorbisches Museum

In Zusammenarbeit mit den Projektpartnern, der Kunstgalerie Maribor (Umetnostna galerija Maribor) und dem Nationalmuseum in Prag (Narodni museum, Praha), erschien ein Begleitkatalog. Dieser ist erst die zweite umfangreiche Monografie über den slowenischen Künstler Ante Trstenjak.

Von dem vielfältigen Programmangebot konnten coronabedingt neben der Eröffnung, nur eine Kuratorenführung mit anschließendem Vortrag und der Kunstworkshop „Grundlagen der Aquarellmalerei“ mit der Kursleiterin Isa Brützke stattfinden.



©Sorbisches Museum

jekt zwischen der Regionalgalerie Liberec, dem Verein Societas Amicuum Liberec (SAL) und dem Sorbischen Museum.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

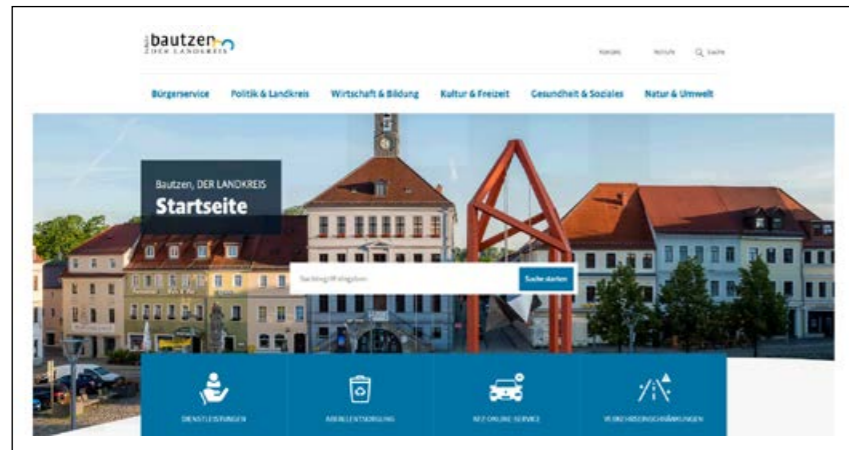
		2016	2017	2018	2019	2020
Pressekonferenzen/-gespräche	Anzahl	58	45	54	37	39
Presseanfragen	Anzahl	1.315	1.458	1.531	1.344	1.902
Pressemitteilungen/-informationen	Anzahl	240	280	251	247	383
Druckerzeugnisse insgesamt	Anzahl	83	161	84	89	83
davon Landkreisjournal	Anzahl	12	12	12	12	12
davon Bücher/Broschüren	Anzahl	5	6	4	5	6
davon Info-Material (Flyer, ...)	Anzahl	66	143	68	72	65
Reden (Landrat, Beigeordnete) mündliche Grußworte zu besonderen Anlässen	Anzahl	72	83	84	74	44
Glückwunschschriften und Ähnliches	Anzahl	129	177	104	97	63
Vorworte zu Broschüren und Ähnliches	Anzahl	50	45	46	39	35

Neues Jahr – neue Seite

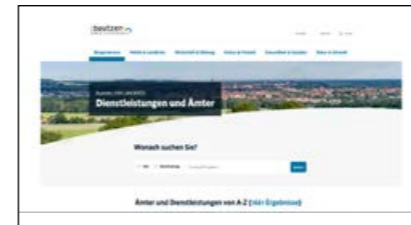
Landkreis Bautzen präsentiert sich mit neuem Design im Internet

Modernes Aussehen, übersichtliche Gestaltung und nutzerfreundliche Funktionen vereint die neue Internetseite des Landkreises. Egal ob vom Smartphone, vom Tablet oder vom PC auf die Seite zugegriffen wird – die Informationen zum Landratsamt und zum Landkreis Bautzen sind seit Januar im neuen Design zu finden. Neben Barrierefreiheit wurde Wert auf Nutzerfreundlichkeit und schnelles Auffinden der gesuchten Informationen gelegt. Besucher der neuen Seite können im Bürgerservice

einfach ihre Anliegen von A wie Abfallkalender bis Z wie Zulassung in die Suchmaske eingeben. Die im Hintergrund arbeitende Datenbank sorgt dafür, dass die entsprechende Dienstleistung oder das Amt direkt gefunden wird. Neben dem Bürgerservice gibt es wie bisher auch Informationen zum Landkreis Bautzen, nun auch mit mehr Bildern. Und auch News in sorbischer Sprache sind vorhanden. www.landkreis-bautzen.de



Screenshot der Startseite ©Landkreis Bautzen



Neujahrssegen

Sternsinger besuchten das Landratsamt

Am 6. Januar besuchten Sternsinger der katholischen Dompfarrei St. Petri in Bautzen in den Gewändern der Heiligen Drei Könige auch das Landratsamt Bautzen. Der Erste Beigeordnete Udo Witschas und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hießen die Sternsinger sowie ihre Begleiter herzlich willkommen. Mit dem Motto „Frieden! Im Libanon und weltweit“ warben die Sternsinger für ein gutes Miteinander.

Beigeordneter Udo Witschas freute sich über den Segen für das Landratsamt („Gott schütze dieses Haus“ - „Christus mansionem benedicat“ 20*C+M+B+20), den die Kinder wie gewohnt über der Eingangstür anbrachten und übergab den Sternsingern eine Spende, die den Kindern in benachteiligten Gebieten zu Gute kommen soll.



Landratsamt informierte Firmen über Fachkräfte aus dem Nicht-EU-Ausland

Das Landratsamt Bautzen hatte am 27. Januar Unternehmen zu einem Fachtag über die Zuwanderung qualifizierter Fachkräfte aus dem Nicht-EU-Ausland eingeladen. Zahlreiche Firmen im Landkreis sind auf die Zuwanderung qualifizierter Fachkräfte aus dem Ausland angewiesen. Die Zuwanderung aus der EU allein wird nicht ausreichen, um insbesondere künftige Bedarfe zu decken.

grund der immer noch sehr hohen Arbeitslosigkeit bietet Brasilien eine hohe Zahl von Fachkräften, welche es zunehmend ins Ausland zieht. Der Fachtag wurde in Zusammenarbeit mit der Deutsch-Brasilianischen Industrie- und Handelskammer, Industrie- und Handelskammer Dresden, Kreishandwerkerschaft Bautzen, Bundesagentur für Arbeit, VAMED-Klinik Schloss Pulsnitz und dem Landkreis Bautzen organisiert.

Experten von der Arbeitsagentur, Deutsch-Brasilianischer Industrie- und Handelskammer und dem Landratsamt informierten über die rechtlichen Möglichkeiten und praktische Herangehensweise bei der Anwerbung. Vertreter regionaler Unternehmen gaben ihre Erfahrungen bei der Anwerbung und Beschäftigung von ausländischen Mitarbeitern weiter. Im Mittelpunkt stand Brasilien. Nicht nur die Industrie, sondern auch die brasilianische Gesellschaft ist durch deutsche Einwanderer nachhaltig geprägt. Auch die deutsche Sprache erfreut sich großer Beliebtheit. Auf-



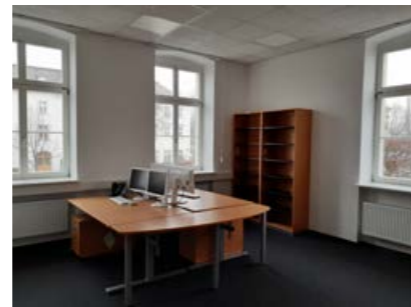
Großer Bahnhof in Bautzen

Viel Gedränge herrschte am 24. Januar im und um das neue Bahnhofsgebäude in Bautzen, welches an dem Tag nach umfangreicher Sanierung offiziell wiedereröffnet wurde. Entstanden ist ein einladendes, modern anmutendes Haus, welches nicht nur für Reisende von Interesse sein dürfte.

Im Gebäude selbst befinden sich neben einer Bäckereifiliale, dem Reisezentrum, einer Krankenkasse, einer Autovermietung sowie Schilderdiensten auch das Jugend- und Sozialamt sowie die Kfz-Zulassung und Fahrerlaubnisbehörde des Landkreises Bautzen.

Dem Anlass entsprechend hatten es sich Landrat Mi-

chael Harig und sein Erster Beigeordneter, Udo Witschas daher nicht nehmen lassen mit dem Koffer zur Eröffnung zu kommen. Im Gepäck hatten sie zwei Sonderkennzeichen, die sie anlässlich der Eröffnung an die Bauherren Jörg Drews und Gerald Lucas übergaben. Die Gäste der Eröffnungsveranstaltung hatten im Anschluss an den offiziellen Teil die Gelegenheit, sich ein Bild vom Gebäude zu machen und einen Blick in die Büros der Landkreis-Mitarbeiter zu werfen. Am Nachmittag bot sich diese Möglichkeit beim Tag der offenen Tür auch allen Bürgerinnen und Bürgern, die zahlreich davon Gebrauch machten.



Interkulturelle Wochen – ein Rückblick

Zusammen leben, zusammen wachsen...

...war das Motto der Interkulturellen Wochen 2020,

die im Landkreis Bautzen vom 27. September bis zum 11. Oktober stattfanden. In Bautzen, Bischofswerda, Kamenz und Hoyerswerda wurden zahlreiche Veranstaltungen im Rahmen der Interkulturellen Wochen angeboten. Filme, Mitmachangebote, Konzerte, Buchlesungen oder Vorträge – die Palette an Veranstaltungen war bunt und abwechslungsreich.

Coronabedingt fand in diesem Jahr keine landkreisweite Eröffnungsveranstaltung der Interkulturellen Wochen 2020 statt. Dafür gab es zahlreiche Veranstaltungen mit Voranmeldung in etwas kleineren Kreisen zu vielen interessanten Themen.

Die IKW in der Stadt Kamenz wurde mit einem feierlichen Konzert der Schüler der Kreismusikschule im Rathaus eröffnet. Neben Gesang konnten die Anwesenden verschiedenen Gitarrenspielern, einem Flötenquartett und einer Pianistin zuhören. Das Konzert war sehr gut besucht, vor allem von Eltern und Angehörigen der Schüler.



©Haus der Begegnung

In Bautzen starteten die Interkulturellen Wochen im Thespis Zentrum mit zwei Vorträgen und einer Ausstellung über Libanon. Die Ausländerbeauftragte des Landkreises, Anna Piętak-Malinowska und die Lokalkoordinatorin Natalia Deis, Vorsitzende im Leuchtturm Majak e.V. eröffneten im Beisein der Leiterin des Ausländeramtes, Gritt Borrmann-Arndt, der Leiterin des Sachgebietes Integration, Anke Bär und des Intendanten des DSVTh, Lutz Hillmann die IKW in Bautzen.

Thementag ISRAEL

Am 5. Oktober las der israelische Journalist Igal Avidan im Bildungsgut Schmochtitz Sankt Benno aus seinem Buch „Mod Helmy: Wie ein arabischer Arzt in Berlin Juden vor der Gestapo rettete.“ Die etwa 60 Gäste erfuhren etwas über die außergewöhnliche Geschichte des Ägypters, der in der Nazizeit zum Retter eines jüdischen Mädchens und deren Familie wurde. Der Autor erzählte spannend, wie eine kleine Notiz über Mod Helmy in einer Berliner Zeitung für ihn den Anstoß zur zweijährigen Spurensuche gegeben hatte und welche Entdeckungen er dabei machte.



Der israelische Journalist Igal Avidan ©Carmen Schumann

Bereits am frühen Nachmittag konnten Interessierte einen Vortrag von Igal Avidan unter dem Titel „Israel – eine jüdische Demokratie zwischen dem Westen und dem Orient“ im Kreistagsaal des Landratsamtes Bautzen erleben. Im Anschluss berichtete Anna Piętak-Malinowska, die Ausländerbeauftragte des Kreises über ihre Erlebnisse während der Bildungsreisen nach

Israel mit der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung in den Jahren 2017 und 2020. Sie sprach vor allem über das Thema Migration und Integration. Von den 9 Millionen Bewohnern Israels sind 40% nicht in dem Land geboren. Die Integration dieser Menschen aus verschiedenen Kontinenten, sozialen Schichten, Sprachen, Traditionen und unterschiedlich ausgeprägter Religiosität, ist immer noch eine große Herausforderung für die knapp 70 Jahre alte Demokratie. Dr. Kurt und Ellen Spengler zeigten im Anschluss in einem Vortrag, wie sie die christliche Einrichtung LIFEGATE als "helfende Hände" in Betlehem unterstützt haben.



Der Chemnitzer Hobbyfotograf Andreas Schroth
©Carmen Schumann

Die Lesung und die Vorträge wurden durch die Ausländerbeauftragte des Landkreises in Zusammenarbeit mit der Sächsischen Landeszentrale für Politische Bildung, dem Bildungsgut Sankt Benno in Schmochtitz und VVN – BdA Sachsen e.V. Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten organisiert. Im Zuge des Israel-Tages wurde auch die Fotoausstellung „Israel erlebt“ des Chemnitzer Hobbyfotografen Andreas Schroth eröffnet. Die Ausstellung wurde im Landratsamt Bautzen, Bahnhofstraße 9 gezeigt.

Als Ergänzung des Thementages Israel könnten Interessierte am 7. Oktober einen bewegenden Film „Crescendo“ im Steinhauskino in Bautzen über die schwierige Annäherung der jungen Musiker aus West Bank (Palästina) und Israel sehen. Auch eine Gruppe der Bewohner der Asylbewerberunterkunft in Wehrsdorf folgte der Einladung der Ausländerbeauftragten.

Weitere ausgewählte Veranstaltungen im Überblick

Der Pax et bonum – Eine Welt Laden e.V. hatte am 3. Oktober das Paradiesorchester aus Dresden in den EAST-CLUB Bischofswerda eingeladen. Das Projekt, das sich 2015 unter der Leitung von Paul Hoorn gründete, verbindet Frauen und Männer aller Altersgruppen – professionell Musizierende und Laien, Anfänger und Fortgeschrittene. Ihre temperamentvolle Musik entführte die Zuhörer von Lateinamerika bis zum Balkan. Mit ihrer Spielfreude begeisterten die Musiker das Publikum. In das Lied „Siamo tutti fratelli – Wir sind alle Geschwister“, das dem Konzert den Titel gab, stimmten zum Schluss die Zuhörer mit ein.



Paradise-Orchester, ©Haus der Begegnung

Bei der Autorenlesung des Buches „Die Wandelbaren“ von Eleonora Hummel im Mosaika e.V. lauschten die Zuhörer gespannt der Geschichte des bis heute existierenden „deutschen“ Theaters in Kasachstan. Die Autorin, selbst in Kasachstan geboren, betrachtete die kulturellen Probleme der Russlanddeutschen in Kasachstan. Der Abend verlief in freundschaftlicher Atmosphäre. Die Lesung endete mit einer angeregten Diskussion zum Thema.

In Hoyerswerda fand im Rahmen der Interkulturelle Woche am 29. September in der Gemeinschaftsunterkunft der AWO in der Thomas-Müntzer Straße die Veranstaltung: „Die Welt ist kunterbunt – Gemeinsam gegen Rassismus“ statt. Eingeladen hatte „Hoyerswerda hilft mit Herz“. Gemeinsam mit den Ehrenamtlichen wurde ein Nachmittag mit Spiel und Sport gestaltet. Kinder vieler Nationen wetteiferten beim Laufen, Seilspringen, Tauziehen u.a. um die Wette. Dabei ging es nicht nur darum, wer der Beste oder Schnellste ist, sondern alle Kinder sollten gemeinsam Spaß haben, egal aus welchem Land man kommt. Gemeinsam wurde dann auch noch die Straße vor dem Heim kunterbunt bemalt, jeder probierte sich dort aus. Ebenfalls am 29. September fand in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Hoyerswerda und dem „Bürgerbündnis Hoyerswerda hilft mit Herz“ ein sy-

rischer Kochabend statt. Yusra Naddaf wurde von ihren Freundinnen dabei tatkräftig unterstützt. Es ging dabei nicht nur um das Kochen, sondern auch um die Begegnung der Kulturen und das Verständnis füreinander. So konnte in die Welt der arabischen Gewürze, Gerüche und Gerichte eingetaucht werden, es gab landestypisch dazu Fladen und Tee. Die Gäste, die zum Teil schon Syrien bereist hatten, tauschten sich mit den Migranten aus, hatten Fragen nicht nur zum Essen und Kochen.

Die Autorin Birgit Richter veranstaltete am 30. September in Kamenz Buchlesungen in drei Gruppen von Drei- bis Fünfjährigen. Sie las aus ihren Büchern „Von Spitzmäusen und anderen Tieren“ und „Von streitenden Gartengeräten und andere Geschichten“. Dazu zeigte sie den Kindern die Illustrationen im Großformat und sprach mit ihnen über die Inhalte.



©Haus der Begegnung



©Haus der Begegnung

Erdumrundung gelungen

Aktion Stadtradeln im Landkreis Bautzen erfolgreich beendet

Vom 6. bis 26. Juli beteiligte sich der Landkreis Bautzen an der Aktion Stadtradeln.

In diesem Zeitraum legten 389 aktive Radler in 26 Teams 97.274 km zurück und vermieden damit 14 t CO₂. Damit umrundeten die Radler im Kreis Bautzen mehr als zwei Mal die Erde entlang des Äquators oder fuhren in den nur drei Wochen rund 125 Mal entlang der Landkreisgrenze.

Mit 125 aktiven Radlern und einer Gesamtkilometerzahl von 37.058 km war das Team der Evangelischen Jugendarbeit das erfolgreichste Team im Landkreis Bautzen. Platz 2 belegte das Team Liegau-Augustus-

bad mit 10.416 km. Das Team #stadtimaufbruch Hoyerswerda radelte mit 9.992 km auf Platz 3 in der Gesamtwertung. Doch auch die anderen Teams erzielten respektable Kilometerzahlen.

Das Team „Power für Bautzen“ mit nur drei Teammitgliedern und 2.206 Gesamtkilometern konnte die höchsten Pro-Kopf-Kilometer – immerhin 735 km pro Fahrer – auf sich verbuchen.

Der Teilnehmer mit den meisten Kilometern in diesen drei Aktionswochen radelte ganze 1.834,3 km. Die Fahrer auf Platz 2 und Platz 3 legten 1.623 km bzw. 1.434 km mit dem Fahrrad zurück.

Sächsischer Bürgerpreis 2020 verliehen

Landkreis Bautzen gewinnt in 2 Kategorien

Zum mittlerweile zehnten Mal wurde am 14. Oktober 2020 der Sächsische Bürgerpreis in der Dresdener Frauenkirche verliehen. Gemeinsam mit der Stiftung Frauenkirche Dresden und der Kulturstiftung Dresden der Dresdner Bank würdigt der Freistaat mit dem Preis Vereine, Initiativen oder Einzelpersonen für ihren herausragenden Einsatz für Demokratie, Zusammenhalt und gelebte Mitmenschlichkeit.

Im Jahr 2020 waren 94 Nominierungen eingegangen, aus denen die Jury die fünf Preisträger gewählt hatte. Davon waren zwei Preisträger aus dem Landkreis Bautzen. Die mit je 5.000 Euro dotierte Auszeichnung erhielt in der Kategorie Global denken – lokal handeln (Welt) die AG Tansania im evangelischen Kirchenbezirk Bautzen-Kamenz, die alljährlich 4.000 Schulrucksäcke nach Afrika schickt. In der Kategorie Schöpfung bewahren – Natur schützen (Umwelt) wurde der Verein Wunder Land e.V. aus Wachau, der einen «tierisch-lehrreichen Erlebnis-Bauern-Reiterhof» betreibt, ausgezeichnet. Zum Gratulieren kam auch Vize-Landrat

Udo Witschas. Er freute sich mit den Preisträgern, die sich in vielfältiger Weise für andere Menschen und das Gemeinwesen im Landkreis Bautzen einsetzen.



Ausgezeichnet! Preisträger des Sächsischen Bürgerpreises 2020 (v.r.) Afrikabeauftragter der Bundeskanzlerin Günter Nooke, Vize-Landrat Udo Witschas, Vertreter der AG Tansania und Wunder Land e.V. ©Landkreis Bautzen

3. Oktober 2020

30 Jahre Wiedervereinigung gemeinsam mit Partnerlandkreisen gewürdigt

Nachdem der Landkreis Bautzen im vergangenen Jahr bereits das 30-jährige Wendejubiläum mit der Aktion Aufbruch 89 im Rahmen von Diskussionsforen, Gottesdiensten und einer Ausstellung begangen hatte, standen in diesem Jahr das Jubiläum 30 Jahre Wiedervereinigung im Kalender.

Gewürdigt wurde es gemeinsam mit Vertretern der Partnerlandkreise Bautzens, die an dem Wochenende vom 2.–4. Oktober in Bautzen zu Gast waren.* Das gesamte Wochenende stand im Zeichen der Wiedervereinigung. Das Programm für die Gäste war daher gespickt mit Eindrücken, Geschichten, Erinnerungen an die Zeit vor und nach der Wende.

Am Vortag des offiziellen Einheitsfeiertages konnten die Gäste aus den Landkreisen Main-Tauber, Alzey-Worms, Cham, Bolesławiec und Złotoryja der Uraufführung des Films „Ein Teppich aus Persien“ im Deutsch-Sorbischen Volkstheater beiwohnen. In dem

Film berichten Zeitzeugen vom Aufbruch und Umbruch in Bautzen. Untermalt wird das Ganze mit Foto- und Filmaufnahmen aus Wendezeiten, die verdeutlichen, welche immensen Aufbauleistungen nach der Wiedervereinigung bis heute stattgefunden haben.



Am 3. Oktober bekamen die Gäste bei einer Führung durch die Gedenkstätte Bautzen Gelegenheit, die Eindrücke, die die Filmvorführung am Vorabend hinterlassen hatte, noch zu vertiefen. Die Haftbedingungen, unter denen politische Gegner der SED-Diktatur im damaligen „Stasi-Knast“ untergebracht wurden, hinterließen bei allen Gästen ein beklemmendes Gefühl und gleichzeitig großen Respekt für all diejenigen, die sich nicht scheuten ihre Meinung zu sagen, für all diejenigen, die letztlich am Umbruch beteiligt waren.

Umso dankbarer zeigten sich alle Anwesenden auf der anschließenden Feierstunde im Saal des Landratsamtes für die Wiedervereinigung und die dadurch entstandenen Partnerschaften, aus denen mittlerweile Freundschaften geworden sind. Landrat Michael Harig betonte in seiner Rede wie wichtig nach der Wiedervereinigung die Unterstützung der Partnerlandkreise

war. Insbesondere im Hinblick auf den Aufbau neuer Strukturen in Verwaltung, Wirtschaft und gesellschaftlichem Leben waren die Hilfestellungen, Erfahrungen und Hinweise der Partner von großer Bedeutung. Getreu dem Motto: „ein Blick ins Buch und zwei ins Leben“ konnte man in der Region viel von den erfahrenen Partnern lernen. Dass dies mittlerweile auch ganz gut anders herum funktioniert, konnten wiederum die Landräte aus den Kreisen Alzey-Worms, Main-Tauber und Cham berichten, die sich beispielsweise in Sachen Breitbandausbau für die Vorgehensweise des Landkreises Bautzen interessierten.

Aus Dankbarkeit für die Partnerschaften und die Unterstützung im Zuge der Wiedervereinigung wurden während der Feierstunde durch alle Beteiligten Partnerschaftsurkunden unterzeichnet. Mit diesen wurde bekräftigt, dass auch nach 30 Jahren der gegenseitige Austausch und der Blick auf die geschichtliche Entwicklung weiterleben sollen.

Im Anschluss an die Feierstunde im Landratsamt besuchten die Gäste einen ökumenischen Gottesdienst der Bautzener Kirchgemeinden, der unter freiem Himmel auf dem Schützenplatz stattfand.

Den Abschluss des Wochenendes bildete die Pflanzung von drei Einheitsbäumen am 4. Oktober. Auf dem Gelände des Berufsbildungszentrums Bautzen wurden eine Linde, eine Eiche und ein Apfelbaum dank der tatkräftigen Unterstützung der Landräte sowie der Partnerschaftsverantwortlichen und mitgereisten



Unterzeichnung, ©Frank Mittnacht

Jugendvertreter in die Erde gebracht. Symbolisch für die Partnerschaften sollen sie wachsen und Früchte tragen.



©Landkreis Bautzen



©Landkreis Bautzen



©Landkreis Bautzen

Früchte tragen sollen und werden auch die aus den Landkreisen Alzey-Worms und Main-Tauber mitgebrachten Weinreben. Diese wurden den Kindern der Kita „Klettermaxe“ des Berufsbildungszentrums übergeben. Die Kinder sollen die Reben selbst pflanzen und sich um deren Pflege in der Kita kümmern. Und natürlich dürfen die Trauben, die am Ende wachsen, auch von den Kindern genascht werden.



©Landkreis Bautzen

*Auf Grund coronabedingter Einschränkungen war eine Teilnahme der Partner aus dem Komitat Tolna (Ungarn) an dem Wochenende leider nicht möglich.

Neue Beauftragte für sorbische Angelegenheiten

Der Kreistag bestellte Halena Janze zum 1. Oktober 2020 zur neuen Beauftragten für sorbische Angelegenheiten für den Landkreis Bautzen. Gleichzeitig wurde die bisherige Beauftragte Regina Schneider von ihrer Funktion entbunden. Landrat Michael Harig dankte Frau Schneider für ihre Arbeit und wünschte für ihre Zukunft alles Gute.



Landrat Michael Harig verabschiedete Regina Schneider und dankte ihr für ihre Tätigkeit als Beauftragte für sorbische Angelegenheiten, ©Landkreis Bautzen

Ehrenamt im Landkreis Bautzen

ehrensache.jetzt

Digitale Ehrenamtsplattform seit 5. Dezember neu im Landkreis Bautzen

Die Plattform www.ehrensache.jetzt bietet unter dem Slogan: Ehrenamt verbindet Sachsen die Möglichkeit, vom Handy oder Tablet – ähnlich einer App – online und zeitlich flexibel ein Ehrenamt zu finden. Gemeinnützige Organisationen, Vereine und Initiativen können kostenfrei ein Inserat veröffentlichen, wenn sie ehrenamtliche Unterstützung suchen. Freiwillige legen selbst ein Inserat an, wenn sie sich engagieren möchten.

ehrensache.jetzt ist ein von der Bürgerstiftung Dresden entwickeltes Instrument, was digital affinen Nutzern flexiblen Zugang zu Engagement ermöglichen und einen Beitrag zur Attraktivität des ländlichen Raums stiften möchte. Betreut und gepflegt wird die Plattform vom Team der Bürgerstiftung.

Der Landkreis Bautzen tritt als Unterstützer der ersten Stunde für diese Ehrenamtsplattform auf.

„Die Ehrenamtsbörse ist ein weiterer erfolgreicher Schritt, um das Ehrenamt im Landkreis Bautzen zu würdigen. Wir freuen uns, dass wir das neue Tool in unsere seit zwei Jahren viel breiter aufgestellte Beratungs- und Würdigungsarbeit des Landkreises in-

tegrieren können und mit der Bürgerstiftung so eng zusammenarbeiten“, betont Landrat Michael Harig. „ehrensache.jetzt ergänzt unsere Arbeit optimal um ein digitales Werkzeug. Dank der Unterstützung der Bürgerstiftung konnte das Projekt einer Ehrenamtsplattform für den Landkreis realisiert werden“ ergänzt die Ehrenamtsbeauftragte Dunja Reichelt.

www.lkbautzen.ehrensache.jetzt



©Uwe Soeder

Ehrenamtler des Monats im Jahr 2020*

JANUAR: Guter Geist, Ideengeber und Organisator in Räckelwitz

Seit 2001 ist Paul Schierack im Vorstand des Sportvereines Viktoria Räckelwitz und hat eine umfangreiche Chronik seines Vereins erstellt. Er übernimmt alle organisatorischen Aufgaben und fungiert als Hallenwart. Aber auch an Baumaßnahmen des Vereins war er maßgeblich beteiligt. Darüber hinaus ist Paul Schierack seit 2006 Ideengeber und Organisator der stattfindenden Verschönerungsaktion „Frühjahrsputz der einzelnen Ortsteile“. Außerdem hat er 1991 das mittlerweile traditionelle CDU-Fußballturnier ins Leben gerufen und jahrelang mit organisiert. Passend dazu würdigten Landrat Michael Harig und die Ehrenamtsbeauftragte Dunja Reichelt im Rahmen des 28. Fußballturniers dieses jahreslange enorme Engagement mit der Auszeichnung Ehrenamt des Monats Januar 2020.

FEBRUAR: Unaufhörlicher Einsatz für Königsbrück

Peter Sonntag ist seit Gründung des Heimatvereines Königsbrück und Umgebung e.V. im Jahre 1996 dessen Vorsitzender. Durch sein Wissen und sein Geschick wurden im Verein von Beginn an Grundlagen geschaffen, die es ermöglichten, dass der Heimatverein eine Vielzahl von anspruchsvollen Objekten verwirklichen konnte. Zu den ersten Maßnahmen zählte 1998 der Wiederaufbau des Königsbrücker Schlossturms. 2005 erhielt die Grundschule ihr traditionelles Türmchen zurück. Viele weitere Projekte, ob Baumaßnahmen, Instandhaltung oder Verschönerung von historisch bedeutenden Dingen Königsbrücks und Umgebung, wären ohne den Vorsitzenden des Heimatvereines nicht realisierbar gewesen.

MÄRZ: Gut Holz mit Olaf Zschornack

Olaf Zschornack ist seit Jahren beim Königswarthaer Sportverein e.V. Abteilungsleiter der Abteilung Kegeln. Er fungiert als Trainer und Betreuer im Verein und übernimmt administrative Aufgaben. In seiner Funktion als Trainer ist er sehr erfolgreich. Mit einem 2. Platz bei den Landesmeisterschaften 2016 qualifizierte sich sein U-14 Team für die Deutschen Jugendmeisterschaften in München und erzielte mit dem 5. Platz den größten Erfolg des Sportvereines in der Abteilung Kegeln. Weitere Erfolge waren der 2. Platz bei den Sachenmeisterschaften U-14 in der Saison 2017/18, die mehrfachen Kreis- und Bezirksmeistertitel und sogar Landesmeistertitel seiner Jugend. Neben seiner Trainer- und Betreuertätigkeit kümmert sich Olaf Zschornack darüber hinaus auch um die technische Einsatzbereitschaft der Kegelbahn.

MAI: Engagement mit Herz für die Heimat

Klaus Kanzler hat ein Herz für seine Heimat Göda und ist seit langem ehrenamtlich im Vorstand des Heimatvereines Göda e.V. tätig. Mit viel Idealismus und Einsatzbereitschaft entstanden unter seiner tatkräftigen Führung die Ausstellung im Rahmen der 1000-Jahr-Feier im Mai 2006, die Ausstellung zu 450 Jahre Schule in Göda im Jahr 2009 oder die Ausstellung zum 25-jährigen Vereinsjubiläum im Februar 2020. Zu jedem Projekt wurde eine DVD erstellt. Ebenfalls ein sichtbares Zeichen von Klaus Kanzler ist die Erinnerungstafel am Rettungshaus, welches die erste caritative Einrichtung dieser Art im Landkreis Bautzen war. Eine ganz besondere und für Klaus Kanzler auch eine persönliche Leistung war die Umsetzung des Kriegerdenkmals von Neuspittwitz in die Ortslage Spittwitz im Jahr 2008. Im gleichen Zuge erfolgte auch die Neugestaltung des Platzes mit zwei Stelen, die die Namen der Gefallenen des Zweiten Weltkrieges tragen.

gutestun
Eine Initiative
des Landkreises Bautzen
Inicjatiwa wokrjesa Budyšin



©Landkreis Bautzen



©Landkreis Bautzen



©Landkreis Bautzen



©Peter Beer

JUNI: Mit Herz und Engagement im Einsatz für die sorbische Kultur und Tradition

Die Pflege der sorbischen Volkskultur sowie die Bewahrung und Verbreitung der sorbischen Sprache auch für kommende Generationen ist eine besondere Aufgabe bürgerschaftlichen Engagements. Und das schafft in Hoyerswerda wohl keine besser als Gabriela Linack. Als Vorstandsmitglied der 1997 gegründeten Sorbischen Volkstanzgruppe Zeißig plant sie die Programme des Vereins, tanzt selbst mit und moderiert während der Aufführungen im In- und Ausland. Gabriele Linack trat mit den Tänzerinnen und Tänzern unter anderem bereits in Tschechien, Österreich, Texas/USA sowie Shanghai (China) auf. Auch in der Dorfgemeinschaft engagiert sich Gabriela Linack in außergewöhnlicher Weise. Sie rief den sorbischen Gesprächskreis „Bjesada“ mit ins Leben und war Mitorganisatorin des ersten Sorbischen Osterfestes im Zeißighof.

Darüber hinaus ist Gabriela Linack seit 10 Jahren ehrenamtliche Beauftragte für sorbische Angelegenheiten der Stadt Hoyerswerda. Sie ist Initiatorin von Sorbisch-Sprachkursen, anfangs nur in der Stadtverwaltung Hoyerswerda, mittlerweile auch für alle interessierten Bürger rund um Hoyerswerda. Außerdem ist die Mitglied im Vorstand des Domowina-Regionalverbandes Hoyerswerda.

JULI: 30 Jahre mit Herz und Leidenschaft für die Heimatzeitung

Seit 1990 erscheint ohne Unterbrechung in Cunewalde die Czorneboh-Bieleboh-Zeitung als Amtsblatt der Gemeinde Cunewalde und gleichzeitig als Heimatzeitung für das Cunewalder Tal. Das haben die Bürger und Bürgerinnen von Cunewalde Matthias Hempel zu verdanken. Seit 30 Jahren ist er unermüdlich als Chefredakteur und Cheffotograf für die Czorneboh-Bieleboh-Zeitung im Einsatz – alles aus einer Hand.

Von Anfang an nahm Matthias Hempel diese Aufgabe ehrenamtlich neben seiner Tätigkeit als Hauptamtsleiter der Gemeindeverwaltung Cunewalde wahr. Im Jahr 2007 trat Matthias Hempel in den Vorruhestand ein. Seitdem tüftelt er ausschließlich und unermüdlich im Ehrenamt für die Czorneboh-Bieleboh-Zeitung. Am 8. Mai jährte sich die Herausgabe der Heimatzeitung mit der 360. Ausgabe zum 30. Mal. Als ganz besonderes Geschenk bekam Matthias Hempel seine 1. Ausgabe von 1990 in Form einer Torte überreicht.

AUGUST: Mit Herz und Hand, Nächstenliebe und Gottes Segen

Von 1977 bis 1998 war Manfred Dietrich Pfarrer in Schwepnitz. Er war ein Pfarrer, für den stets die Menschen im Mittelpunkt standen, der ein gutes Wort für Jedermann übrig hatte. Und auch wenn er sich als Pfarrer bereits im Ruhestand befindet, sein Interesse für Geschichtliches, für die Kultur anderer Völker, anderer Länder und natürlich die Menschen in seiner Heimat ist ungebrochen groß. So ist durch ihn in der Gemeinde Schwepnitz eine Vortragsreihe über besondere Urlaubsziele ins Leben gerufen worden. Darüber hinaus begleiten Manfred Dietrich und seine Frau Dagmar seit vielen Jahren die Arbeit mit den Senioren in der Gemeinde, organisieren Busreisen und Veranstaltungen. Er musiziert im Flötenkreis und im Posaunenchor der Kirchgemeinde und ist im Vertretungsfall immer noch als Pfarrer im Einsatz. Außerdem ist er eine Rechtschreibkoryphäe. Er liest den Schwepnitzer Anzeiger Korrektur und findet jeden Fehler. Er selbst schreibt seit Jahren unter der Rubrik „Von Mensch zu Mensch“ über viele interessante Themen.

gutestun
Eine Initiative
des Landkreises Bautzen
Inicjatiwa wokrjesa Budyšin



©Stadt Hoyerswerda



©Gemeinde Cunewalde



©Landkreis Bautzen



SEPTEMBER: Ein großes Herz voller Heimatliebe

Christa Rienecker ist eine waschechte Zeschaerin, denn sie kam tatsächlich im Neschwitzer Ortsteil Zescha auf dem Grundstück ihrer Eltern zur Welt. Bereits seit vielen Jahren unterstützte sie ehrenamtlich den Dorfclub Zescha e.V. Wenn es um die Organisation und Durchführung von Dorffesten, Hexenbrennen oder Weihnachtsfeiern ging, war sie mit Ideenreichtum und Tatkraft immer dabei. Seit sie selbst im Ruhestand ist, engagiert sie sich regelmäßig dafür, Seniorentreffen in Zescha zu organisieren und so die Ortsbewohner häufiger zusammenzubringen. Sie gestaltet abwechslungsreiche Themennachmittage, zu denen auch Gäste eingeladen und Vorträge gehalten werden. Die Themen sind vielfältig und reichen von gesunder Ernährung, Erste-Hilfe-Kursen und Polizeiprävention bis zu Reiseberichten und Spielenachmittagen. Auch Ausflüge werden organisiert. Christa Rienecker ist immer auf der Suche nach interessanten und kreativen Angeboten, welche die Zeschaer Senioren mit großer Freude annehmen.



©Landkreis Bautzen

OKTOBER: Im Dienste des Gemeindefortschritts in Wachau

Lothar Israel aus Wachau kann auf 16 Jahre ununterbrochene Gemeinderatstätigkeit zurückblicken. Bereits seit 2004 bekleidet er dieses Ehrenamt. Von 2014 bis 2019 war er zusätzlich Ortsvorsteher von Wachau und ist seit 2019 auch erster stellvertretender Bürgermeister. Kommunale Ehrenämter sind in der Regel mit viel Verantwortung und Aufwand verbunden und so bereitet sich Lothar Israel sehr intensiv auf die Sitzungen vor und arbeitet sehr konstruktiv in den Gremien mit. Das ist für ihn selbstverständlich, denn das Amt des Gemeinderates, welches einem direkt vom Bürger durch unmittelbarer Wahl anvertraut wird, sieht Lothar Israel als besondere Verpflichtung.

Auch wenn Lothar Israel sich seit letztem Jahr im Ruhestand befindet, engagiert er sich über seine Gemeinderatstätigkeit hinaus in mehreren Projekten, so unter anderem für den Erhalt des Schlosses Seifersdorf. Hier wirkte er beispielsweise aktiv an der Erneuerung der Toilettenanlagen sowie der Sanierung des Daches mit. Er bringt stets seine Erfahrungen als Bauleiter und Bauingenieur mit ein und unterstützt die Gemeinde damit in außerordentlichem Maße.



©Gemeindeverwaltung Wachau

* In den Monaten April, November und Dezember fanden coronabedingt keine Termine zur Auszeichnung mit dem Ehrenamt des Monats statt.

Landkreispartnerschaft

Kreissportjugend zu Besuch im Komitat Tolna (Ungarn)

Fachkräfteaustausch im Sommer diente zur Vorbereitung weiterer Maßnahmen in der Jugendarbeit

Eine Woche lang waren Vertreter der Kreissportjugend Bautzen sowie der Sportjugend aus dem Main-Tauber-Kreis im Rahmen eines Fachkräfteaustauschs in Ungarn nahe Bonyhád mit dem Ziel unterwegs, die ungarischen Partner aus dem Landkreis Tolna nach längerer Auszeit erneut für weitere Maßnahmen in der Jugendarbeit zu gewinnen und zu sensibilisieren.

Die Teilnehmer aus Deutschland lernten die verantwortliche Grundschullehrerin Szilvia Horváth und die Gymnasiallehrerin Inez Scheidlerné endlich persönlich kennen, nachdem zuvor wegen der Corona-Situation lediglich Videokonferenzen möglich waren.

Lange war auch ungewiss, ob das 13. Internationale Jugendcamp der Partnerlandkreise des Landkreises Bautzen mit Ungarn, Polen und dem Main-Tauber-Kreis im Landkreis Bautzen durchgeführt werden kann.

Letztlich entschieden sich die Verantwortlichen der Kreissportjugend das Camp für dieses Jahr abzusagen, da von Seiten der polnischen und ungarischen Behörden keine Zusage zur Teilnahme gegeben werden konnte.

In der Zeit im Süden Ungarns besuchte die Delegation daher gemeinsam mit den beiden Lehrerinnen verschiedenen Sporteinrichtungen, Ansprechpartner in der Jugendarbeit sowie weitere Institutionen. Auch stand die Besichtigung von Unterkünften, Sporthallen, Schulen und der vorhandenen Infrastruktur vor Ort auf dem Programm. Beeindruckt zeigte sich die Gruppe von einer Kanu- und Höhlentour sowie der Besichtigungen der architektonisch beeindruckenden Städte Baja und Bonyhád. Des Weiteren besuchte man das „Petöfi Sándor Evangélikus Gimnázium“ in Bonyhád, wobei mit dem Schulleiter des Gymnasiums, Gábor Andorka, ein Gespräch über die gemeinsame Zukunft des sportlichen Austausches stattfand.

Schulen in Trägerschaft des Landkreises

	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21
Grundschulen						
Anzahl	1	1	1	1	1	1
Anzahl Schüler	154	152	153	157	163	178
Oberschulen						
Anzahl	10	10	11	11	11	11
Anzahl Schüler	3.030	3.003	3.303	3.279	3.279	3.350
Gymnasien						
Anzahl	5	5	5	5	5	5
Anzahl Schüler	3.419	3.452	3.443	3.537	3.596	3.693
Förderschulen						
Anzahl	9	9	9	9	9	9
Anzahl Schüler	1.151	1.140	1.086	1.195	1.096	1.060
Berufliche Schulzentren						
Anzahl	5	5	5	5	4	4
Anzahl Schüler	4.354	4.357	4.178	4.074	4.028	4.100

Aus unseren Schulen

„Dr.-Friedrich-Wolf-Schule“ – Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung Hoyerswerda

Workshop „Sitzball“ für polnische Schüler

Seit fünf Jahren gestalten die Pädagogen und Schüler des Förderzentrums mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung Hoyerswerda eine Schulkooperation mit der Förderschule Bolesławiec (Bunzlau) in Polen.

Bereits beim ersten Besuch der Pädagogen aus Bolesławiec zeigten die Kollegen großes Interesse für die Sportart „Sitzball“. Sie erfragten Details und gaben den Impuls zu der Idee, die polnischen Partner zum gemeinsamen Spielen einzuladen.

Am 23. Januar 2020 war es so weit: Polnische Schüler kamen mit ihren Lehrern nach Hoyerswerda, um in einem Workshop diese Ballsportart kennen zu lernen und gemeinsam mit Schülern des Förderzentrums erste Spielerfahrungen zu sammeln.



©Förderzentrum Hoyerswerda

Sehr aufmerksam verfolgten die Gäste zunächst die Demonstration des Spielgeschehens durch ihre Sportkameraden aus Hoyerswerda. Mit großem Einsatz aller Beteiligten ging es dann an wichtige Vorübungen. Die sprachlichen Hürden wurden in den kleinen deutsch/polnischen Teams im sportlichen Miteinander schnell genommen. Ein kameradschaftliches und freundliches Miteinander ohne Vorbehalte brachte viel Freude und Motivation für alle an diesem Vormittag.

Am meisten waren natürlich alle gespannt auf das „richtige Spiel“ in der Mannschaft.

Dazu wurden internationale Mannschaften gebildet und auch die Lehrer aus Bolesławiec durften zur Freude ihrer Schüler mitspielen. Verlierer gab es letztendlich keine.



©Förderzentrum Hoyerswerda

Aktionstag „Jugend trainiert – gemeinsam bewegen“

Die Deutsche Schulsportstiftung als Träger des Wettbewerbes Jugend trainiert für Olympia & Paralympics hatte zusammen mit den Kultusministerien der Länder und den am Wettbewerb beteiligten Sportverbänden zu einem bundesweiten Aktionstag aufgerufen, der am 30. September 2020 stattfand. Am Förderzentrum Hoyerswerda wurde für diesen Aktionstag ein

Orientierungslauf organisiert, der auf Klassenbasis stattfand und für die Schülerinnen und Schüler mit spannenden Aufgaben gespickt war. Die Klassen 3 bis 9 und Schüler der Berufsschulstufe waren im Stadtorientierungslauf unterwegs. Ihre Aufgabe bestand darin, sich anhand des Stadtplanes zu orientieren und mittels der Erfüllung von Aufgaben von Station zu Sta-

tion zu bewegen, um das Ziel zu erreichen. Die Klassen 1 und 2, sowie die Kinder des Schulteils mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung bewegten sich im Schulgelände und absolvierten die Stationen Turnhalle, Schulhaus und Außengelände. Anhand von Fotos waren bestimmte Stellen ausfindig zu machen. Wurden diese entdeckt, lagen dort Buchstaben, Zahlen oder auch Puzzleteile bereit. Nun galt es, differenzierte Aufgabenstellungen unter Berücksichtigung des Alters und des sonderpädagogischen Förderbedarfes der Schülerinnen und Schüler zu erfüllen. Am Ziel angelangt, bekam jeder Schüler und jede Schülerin eine Urkunde zur Erinnerung an den Aktionstag.



©Förderzentrum Hoyerswerda

Oberschule Ottendorf-Okrilla

Tag der Ausbildung – ein Rückblick

Mehr als 500 Schülerinnen und Schüler, dazu noch Eltern, Lehrer und andere Interessierte konnten sich am 6. Februar einen Überblick über regionale Angebote an Ausbildungsplätzen verschaffen.

50 Unternehmen waren dafür in die neue Sporthalle der Oberschule Ottendorf-Okrilla gekommen und standen den Interessierten Rede und Antwort.

Der 2. Tag der Ausbildung Ottendorf-Okrilla wurde durch den Vorstand des Gewerbevereins Frank Bösemüller, Bürgermeister Michael Langwald, den Beigeordneten des Landrates, Udo Witschas und den Staatsminister für Kultus, Christoph Piwarz offiziell eröffnet. Nach der feierlichen Eröffnung ging der Staatsminister auf Erkundungstour und ließ sich dabei von den Schülersprechern der Ottendorfer Oberschule von Stand zu Stand führen.

Gewohnt professionell wurde der Tag der Ausbildung, wie schon im vergangenen Jahr, von der Ausbildungskampagne Onkel Sax organisiert und begleitet. Dabei gab es einige Neuerungen: Beispielsweise wurden Vortragsreihen angeboten, an denen sich einige Unternehmen den Schülergruppen vorstellen konnten und Fragen beantworteten.

Neben der Oberschule Ottendorf-Okrilla waren vier weitere Oberschulen zu dieser regionalen Berufemesse eingeladen. Den Transfer aus den beiden Radeberger Oberschulen, aus Pulsnitz und Radeburg organisierte der Gewerbeverein und leistete damit einen wertvollen Beitrag.



©Onkel Sax



©Onkel Sax

Förderzentrum Bischofswerda

Förderschule in Bischofswerda hat neuen Namen

Der für den 29. Mai geplante Tag der offenen Tür in der Förderschule L in Bischofswerda sollte ein ganz besonderer Tag werden. An dem Tag nämlich sollte die Schule ihren neuen Namen erhalten. Was dann kam waren coronabedingte Einschränkungen, so dass der Tag der offenen Tür und damit schließlich auch die neue Namensgebung nicht stattfinden konnte.



v.l.: Prof. Dr. Holm Große - OB Stadt Bischofswerda, Sybille Müller - Leiterin Bürger- und Familienamt Stadt Bischofswerda, Schulleiterin Carla Hobe, Leiter des Schulamtes im Landkreis Bautzen Matthias Knaak, ©Landkreis Bautzen

Aber: was lange währt, wird letztlich gut. Und so konnten sich die Schüler und Lehrer mit etwas Verzö-

gerung, aber nicht weniger strahlend über den neuen Namen freuen, den die Schule am 16. Oktober offiziell erhielt.

Seit diesem Tag heißt die ehemalige „Schule mit den Förderschwerpunkten Lernen, emotionale und soziale Entwicklung“ Bischofswerda nun Förderzentrum Bischofswerda „Schule am Lutherpark“. Und der Name kommt nicht von irgendwo. Die Schule liegt am Stadtrand von Bischofswerda und grenzt unmittelbar an besagten Lutherpark. Als wertvollen Lernort nutzen ihn die Lehrerinnen und Lehrer, um ihren Schülern verschiedenste Unterrichtsinhalte zu vermitteln. Auch für schulische und außerschulische Veranstaltungen trifft man sich im Lutherpark. Der Name ist demnach Programm im Schulalltag.

Ein kleines Programm der Schülerinnen und Schüler war auch Bestandteil der offiziellen Namensübergabe am 16. Oktober, die durch Matthias Knaak, den Leiter des Schulamtes im Landkreis Bautzen vorgenommen wurde. Er schilderte allen Anwesenden noch einmal kurz rückblickend das Zustandekommen der Neubenennung und dankte allen Verantwortlichen, die letztlich ihren Anteil daran hatten – der Schule, die den Antrag gestellt hatte, dem Landesamt für Schule und Bildung, dessen Genehmigung erforderlich war sowie den Kreisräten, die am Ende im Kreistag am 28. September den Beschluss zur Namensgebung fassten.

Humboldt-Gymnasium Radeberg

Schulleiterin Elke Richter feierlich verabschiedet, Schlüsselübergabe an neuen Schulleiter

Der 15. Juli 2020 wird nicht nur den Schülerinnen und Schülern sowie den Lehrern des Humboldt-Gymnasiums in Radeberg im Gedächtnis bleiben. Für Schulleiterin Elke Richter war dies ein ganz besonderer Tag. In feierlichem Rahmen erfolgte ihre Verabschiedung aus dem Dienst, der für sie nicht nur Beruf, sondern Berufung war. Elke Richter war 22 Jahre am Humboldt-Gymnasium tätig und prägte dieses durch ihre ganz besondere Art und ihr Engagement. Nicht nur die Schüler und Lehrer dankten es ihr am 15. Juli mit einem besonderen Programm. Auch Kultusminister Christian Piwarz übersendete Grüße aus Dresden. An der Verabschiedung nahm neben dem stellvertretenden Schul-

leiter Andreas Känner auch der Vorgänger von Elke Richter, Friedhelm Reumschüssel teil. Sehr anerkennende und bewegende Abschiedsworte überbrachten der 1. Beigeordnete des Landrates Udo Witschas, Dr. Simone Volkmann, Referatsleiterin Gymnasien im Landesamt für Schule und Bildung Bautzen sowie Radebergs Bürgermeister Gerhard Lemm.

„Frau Richter, bei Ihnen und mit Ihnen kann wirklich keiner sagen, dass Schule langweilig wäre“, unterstrich Udo Witschas im Rahmen seiner Rede die Einsatzbereitschaft von Elke Richter bei ihrer Tätigkeit und das Herzblut für ihre Schule. „Sie haben nicht nur

Schulgeschichten, sondern Schulgeschichte geschrieben und die Schule geprägt.“

Ein ganz besonderes Geschenk hatte Dr. Simone Volkmann aus dem Kultusministerium in Dresden mitgebracht. Im Zuge der Verabschiedung der Schulleiterin konnte gleich nahtlos Andreas Känner zum neuen Schulleiter des Humboldt-Gymnasiums er-

nannt werden. Ob dies an dem Tag gelingen würde, war im Vorfeld noch nicht wirklich klar. Umso mehr Freude herrschte darüber bei allen Anwesenden. Und so konnte Frau Richter auch gleich spontan den Schulschlüssel an Andreas Känner übergeben. Elke Richter selbst bekam für 22 Jahre Schulleiter-Tätigkeit ein glänzendes Abschlusszeugnis überreicht.



©Landkreis Bautzen



Digitalisierung von Schulen

Landkreis Bautzen erhält 6,7 Millionen Euro für die Digitalisierung von Schulen

Die Digitalisierung der Schulen im Landkreis Bautzen ist im Jahr 2020 einen wichtigen Schritt vorangekommen: Landrat Michael Harig (l.), Vize-Landrat Udo Witschas (r.) und Gundula Rabold, Schulleiterin der Bautzener Lindenschule (2.v.r.), konnten sich am 26. März gemeinsam über einen Fördermittelbescheid von 6,7 Millionen Euro freuen.

Mit dem Bescheid der Sächsischen Aufbaubank konnte der Landkreis mit der Umsetzung des Digitalpaktes Schule beginnen. Das Geld steht bis 2024 für die Verbesserung der digitalen Infrastruktur an den 30 Schulen und schulischen Einrichtungen in Trägerschaft des Landkreises bereit.

Dazu hat jede Schule bereits ein Medienbildungskonzept erstellt. Die Konzepte beschreiben das Lernen und Lehren in der digitalen Welt und definieren, wie digitale Bildung weiterentwickelt werden soll. Die Lindenschule Bautzen - Schule mit dem Förder-

schwerpunkt geistige Entwicklung – ist eine von drei Modellschulen, an der im Jahr 2020 das Konzept erprobt wurde. Die Lindenschule setzt dabei vor allem auf Tablet-Computer, damit alle Schüler unabhängig ihrer geistigen Beeinträchtigung uneingeschränkt am Schulalltag teilnehmen können. Weitere Modellschulen sind die Oberschulen Lauta und Lohsa.



©Carmen Schumann



Offizielle Förderbescheidübergabe durch Kultusminister Piwarz erfolgte im Juli

Am 10. Juli übergab mit zeitlicher Verzögerung aufgrund des Coronageschehens Kultusminister Christian Piwarz den Bescheid über rund 6,7 Millionen Euro Fördermittel für die digitale Ausstattung von 30 Schulen an den Landkreis. Damit ist geplant, das IT Netzwerk in den Schulen auszubauen, um den leistungsstarken Internetzugang nutzen zu können, und digitale Arbeitsgeräte anzuschaffen.

Während die Schülerinnen und Schüler im Landkreis in ihre Ferienzeit starteten, konnten an und in den Schulgebäuden nötige Baumaßnahmen beginnen. Grundsätzlich wird die freie Ferienzeit genutzt, um Reparatur- und Wartungsarbeiten durchzuführen.

An den drei Modellschulen zur Umsetzung des Digital-Pakt Schule 2019 bis 2024 im Landkreis Bautzen fielen die Baumaßnahmen in 2020 etwas umfangreicher aus. In der Oberschule Lohsa, der Oberschule Lauta und der Lindenschule Bautzen wurde mit der Bereitstellung der notwendigen Infrastruktur, das heißt mit den Verkabelungen im Schulhaus begonnen. Darüber hin-

aus erfolgte die Ausstattung der Schulen mit der entsprechenden Medientechnik, so dass im Ergebnis der Unterricht digital durchgeführt werden kann.



Die Übergabe des Förderbescheides erfolgte am Beruflichen Schulzentrum in Bautzen. V.l.n.r.: Marko Schiemann (MdL), Matthias Peter (Leiter des Standortes Bautzen des Landesamtes für Schule und Bildung), Christian Piwarz (Sächsischer Kultusminister), Uwe Richter (Schulleiter des BSZ Wirtschaft Bautzen), Michael Harig (Landrat), Udo Witschas (1. Beigeordneter des Landrates) ©Landkreis Bautzen

Der Fördermittelbescheid betrifft folgende Schulen:

- Regenbogenschule, Klinik- und Krankenhausschule
- Sorbische Grundschule Bautzen
- Oberschule Lauta
- Lindenschule Bautzen – Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung Bautzen
- Berufliches Schulzentrum Radeberg
- Oberschule Rödertal
- Ernst-Rietschel-Oberschule Pulsnitz
- Schule mit den Förderschwerpunkten Lernen, emotionale und soziale Entwicklung »Nikolaus Kopernikus«
- Berufliches Schulzentrum Bautzen
- Sorbisches Gymnasium Bautzen
- Oberschule Ottendorf- Okrilla
- »Förderzentrum Bischofswerda »Schule am Lutherpark « mit den Förderschwerpunkten Lernen und emotionale und soziale Entwicklung“
- Berufliches Schulzentrum »Konrad Zuse«
- 2. Oberschule Kamenz
- Ferdinand-Sauerbruch-Gymnasium Großröhrsdorf
- Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen Kamenz
- Berufliches Schulzentrum Kamenz
- 1. Oberschule Kamenz
- Goethe Gymnasium Bischofswerda
- Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen, emotionale und soziale Entwicklung Kamenz
- Dr.-Friedrich-Wolf-Schule (Sonderpädagogisches Förderzentrum) Hoyerswerda
- Oberschule Lohsa
- Humboldt-Gymnasium Radeberg
- Heideschule Radeberg, Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen
- Arthur-Kießling-Oberschule Königsbrück
- Gotthold-Ephraim-Lessing Gymnasium Kamenz
- Wilhelm-von-Polenz-Oberschule Cunewalde
- Sorbische Oberschule Bautzen
- Oberschule Malschwitz
- »Johann-Gottfried-Bönisch-Förderschule«

Im Sommer hieß es dann: Ferienzeit ist Bauzeit – 3 Modellschulen starten digital durch

Um zunächst ausreichend Erfahrungen hinsichtlich des Umfangs der Bauarbeiten und der notwendigen Ausstattung der Schulen sammeln zu können und aus den Erkenntnissen zu lernen, wurden die drei Modellschulen nach unterschiedlichen Kriterien ausgewählt. Hier spielten beispielsweise die Gebäudeart und das Alter des Gebäudes und der damit verbundene unterschiedliche Bauaufwand eine Rolle. An den Modellschulen in Lohsa, Lauta und Bautzen wurde im ersten Schritt die Infrastruktur installiert, das heißt die Verkabelung sowie neue Netzwerktechnik. Im zweiten Schritt wurden dann alte Endgeräte getauscht und neue angeschafft. Grundlage für diesen zweiten Ausstattungsschritt war ein individuelles Medienbildungskonzept, welches von jeder Schule selbst erstellt werden musste und durch die Schulkonferenz bestätigt wurde. Das Unternehmen Elektroanlagenbau Bautzen GmbH erhielt den Zuschlag bei der Ausschreibung und startete am 20. Juli pünktlich zum Ferienbeginn mit

den Bauarbeiten an der Oberschule Lohsa. Die Baumaßnahmen an der Lindenschule begannen ebenfalls am 20. Juli, die an der Oberschule Lauta am 22. Juli. Während die Schülerinnen und Schüler also ihre Ferien genossen, wurde in den Modellschulen alles soweit vorbereitet, dass das folgende Schuljahr optimal starten konnte.



Aus der Kreisergänzungsbibliothek (KEB)

Trotz Pandemie konnten einige Veranstaltungen und Projekte von der KEB durchgeführt werden. So z. B. lüfteten am 6. Juli Jugendliche das Geheimnis um die 200 Buchsommer-Bücher 2020. Zum Buchsommer gab es auch eine Abschlussveranstaltung, die im Filmpalast Bautzen am 25. September stattfand. In der Grundschule Oberlichtenau gab es mit der KEB ein ganztägiges Projekt »Der Buchstabenvogel«. Für die Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen Kamenz fanden 2 Buchlesungen »Krabat« und ein Piratentag statt. Auch beteiligte sich die KEB an den vom Freistaat Sachsen

geförderten Projekten Kilian und Literaturforum für Kinder mit insgesamt 5 Veranstaltungen.



Kreisergänzungsbibliothek

Eine Einrichtung des Landkreises Bautzen
Macherstraße 146, 01917 Kamenz
Tel. 03578 37 46 -530 (Büro)/ -520 (Ausleihe)
E-Mail: info@keb-bautzen.de
Internet: www.keb-bautzen.de



Buchsommer ©Kreisergänzungsbibliothek



Literaturforum für Kinder mit mehreren 7. Klassen ©Kreisergänzungsbibliothek

Tablets für mobiles Lernen übergeben

Als eine der ersten konnte sich die stellvertretende Schulleiterin der Oberschule Malschwitz, Martina Barsch am 10. Dezember über die Auslieferung von Tablets zum mobilen Lernen für ihre Schüler freuen. Die Geräte sind dafür gedacht, sie im Fall der pandemiebedingten Schulschließung an bedürftige Schüler auszugeben, damit diese zu Hause weiterlernen können. Im Regelbetrieb verbleiben die Geräte in der Schule und können im Unterricht eingesetzt werden.



©Landkreis Bautzen

Dass die Schulen solche mobilen Endgeräte bekommen, ermöglichte das Sofortausstattungsprogramm des Bundes in Höhe von 500 Mio. Euro. Der Freistaat Sachsen erhielt davon rund 25 Mio. Euro und stockte den Betrag um 10% aus Fördermitteln des Landes auf. Somit standen den Schulen des Freistaates Sachsen insgesamt rund 27,8 Mio. Euro zur technischen Ausstattung zur Verfügung. Jeder Schulträger erhielt abhängig der Schülerzahlen eine Fördersumme. Die Fördersumme für den Landkreis Bautzen als Schulträger von 30 Schulen betrug rund 697.000 Euro.

Da mit der Plattform „LernSax“ bereits eine Lehr-Lern-Infrastruktur vorhanden ist, die durch den Freistaat auch weiter ausgebaut wird, hatte sich das Landratsamt Bautzen dazu entschieden, mit Hilfe der bereitgestellten Fördermittel mobile Endgeräte anzuschaffen. 863 Tablets inklusive Stift, Schutzhülle, Netzteilen und eines Transportkoffers für das Laden und Synchronisieren wurden bestellt. Mit Hilfe von

AccessPoints, können die Geräte auch in den Schulen genutzt werden. Über eine Arbeitsoberfläche können die Geräte zentral verwaltet werden. Die Verteilung an die Schulen in Trägerschaft des Landkreises erfolgte in Abhängigkeit der Schülerzahl an der Schule. Die Schulen entscheiden dann selbst über die Ausgabe der Geräte an die Schüler. Dabei wird ein Leihvertrag zwischen dem Schulträger und den Eltern bzw. Schülern abgeschlossen.

16 der insgesamt 32 für die Schule vorgesehenen Tablets hatte der Erste Beigeordnete Udo Witschas am 10. Dezember im Gepäck. Als kleines vorweihnachtliches Geschenk, welches eigentlich viel früher geplant war, übergab er die ersten Geräte an Martina Barsch. Die übrigen 16 Tablets wurden nachgeliefert.



©Landkreis Bautzen



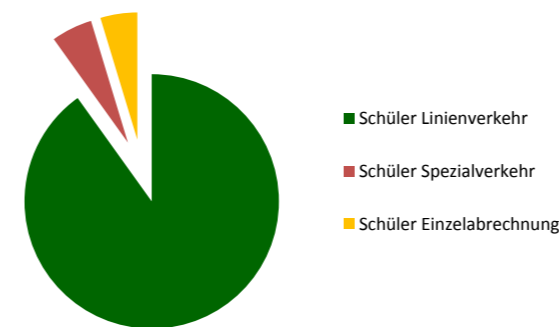
©Landkreis Bautzen

Schülerbeförderung

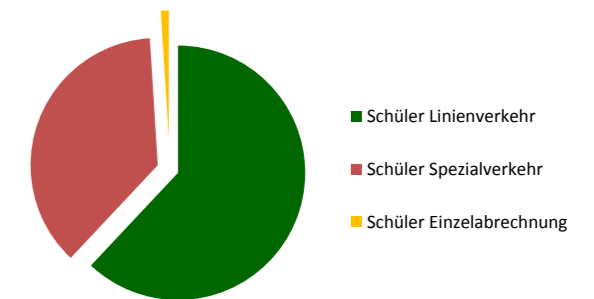
		2016	2017	2018	2019	2020
Schülerbeförderung	Anzahl Schüler*	14.885	14.859	15.048	15.050	15.194
	Ausgaben ges. T€	8.574	8.844	9.113	9.578	9.313
davon Linienverkehr	Anzahl Schüler*	13.415	13.460	13.681	13.646	13.690
	Ausgaben T€	5.487	5.528	5.662	5.957	5.774
davon Spezialverkehr	Anzahl Schüler*	869	863	848	794	792
	Ausgaben T€	3.001	3.148	3.286	3.506	3.446
davon Einzelabrechnung	Anzahl Schüler*	601	536	519	610	712
	Ausgaben T€	86	168	165	115	93

* Stichtag Anzahl Schüler: 31.12. des Jahres

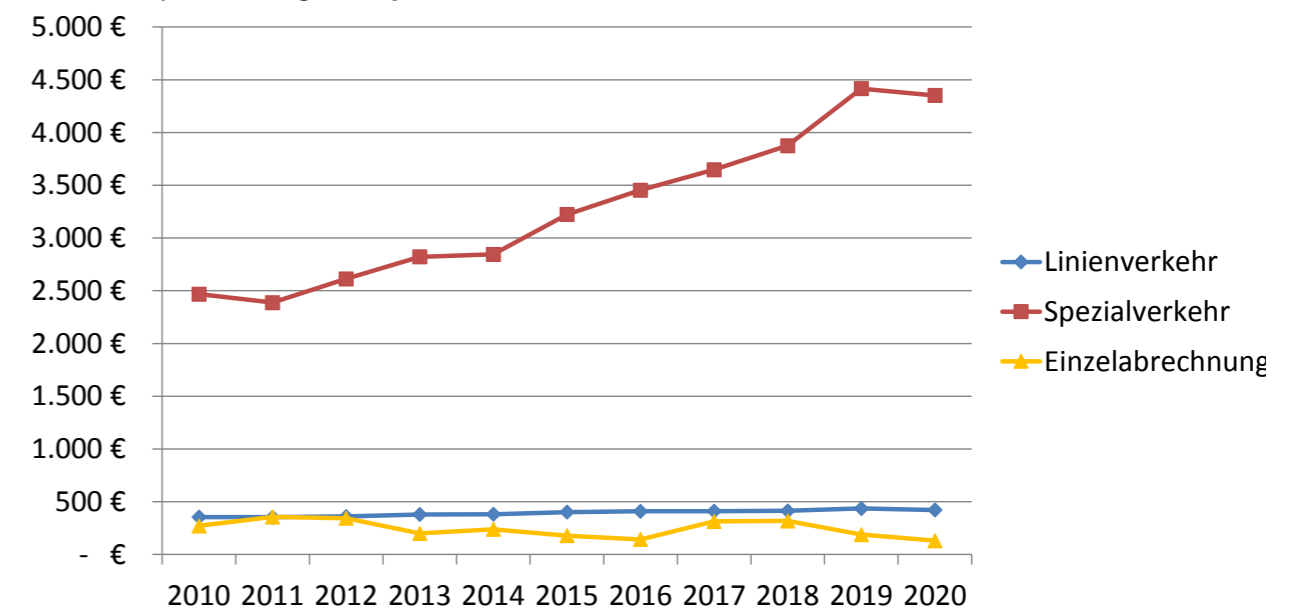
Fahrschüler 2020



Ausgaben 2020 [T€]



Jahresausgaben pro Schüler



Schülerbeförderung

Aufgrund der Corona-Krise gab es ab Mitte März 2020 Einschränkungen beim Schulbesuch, die eine Schülerbeförderung nur in sehr wenigen Fällen erforderten. In der Kreistagssitzung am 18. Mai wurde daher ent-

schieden, die Eigenanteile für die Schülerbeförderung pauschal für die Monate Mai bis Juli 2020 auszusetzen und nicht mehr einzufordern.

Straßenverkehr

		2016	2017	2018	2019	2020
Kfz-Zulassungen insgesamt	Anzahl	31.905	32.463	32.266	33.138	31.327
	davon neu	12.246	12.274	12.484	12.745	11.158
ausgegebene Führerscheine	Anzahl	9.536	9.572	9.594	11.651	9.328
	Entzug Fahrerlaubnis	324	315	290	303	242
Kfz-Bestand	Anzahl	253.075	256.139	258.984	262.333	265.836

Verkehrsunfallkommission

		2016	2017	2018	2019	2020
Unfälle	gesamt	8.167	8.358	7.876	7.837	6.823
Verletzte	Anzahl	1.285	1.246	1.343	1.232	1.108
Schwerverletzte	Anzahl	352	303	318	338	307
Getötete	Anzahl	12	10	21	11	12

Neues Linienbündelungskonzept im Kreistag beschlossen

Der Kreistag beschloss im Mai ein neues Linienbündelungskonzept für den Busverkehr im Landkreis Bautzen. Dies war notwendig um eine entsprechende Anpassung an das neue Busverkehrskonzept zu erreichen.

Die Linienverläufe, Verknüpfungen sowie der Leistungsumfang der einzelnen Linien wurden angepasst und in Linienbündel eingeordnet. Dabei erfolgte eine Mischung von Linien unterschiedlicher Auslastung und regionaler verkehrlicher Bedeutung.

Ziel dieser Bündelung ist vorrangig die Erhaltung eines qualitativ und quantitativ hochwertigen, aber auch wirtschaftlichen Nahverkehrs im Rahmen gewachsener Liniennetze. Zum 01.01.2022 soll nach dem neuen Linienplan gefahren werden.



©Landkreis Bautzen

Gewerberecht

		2016	2017	2018	2019	2020
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1.394	1.320	1.359	1.333	1.417
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1.214	1.125	1.503	1.677	1.344
Gewerbeummeldungen	Anzahl	798	804	858	903	957
erteilte Erlaubnisse nach GewO	Anzahl	140	165	47	65	44
Zuverlässigkeitsprüfungen	Anzahl	183	169	141	116	232
Gewerbeuntersagungsverfahren/ Erlaubniswiderruf	Anzahl	256	230	214	196	170

Waffen und Jagd

		2016	2017	2018	2019	2020
Besitzer erlaubnispflichtiger Schusswaffen	Anzahl	2.581	2.735	2.804	2.881	2.944
	davon Jäger	1.328	1.351	1.368	1.407	1.436
	davon Sportschützen	1.202	1.237	1.291	1.330	1.372
	davon sonstige	158	147	145	144	136
Jäger- und Falknerprüflinge	Anzahl	97	96	102	99	85
Wildabschusszahlen:*		2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Rotwild	Anzahl	252	242	240	324	286
Damwild	Anzahl	293	303	314	344	323
Muffelwild	Anzahl	61	21	19	8	0
Rehwild	Anzahl	3.557	3.615	3.534	3.351	3.104
Schwarzwild	Anzahl	2.563	3.890	4.824	4.084	5.311
Fuchs	Anzahl	2.942	1.245	1.318	1.589	1.937

* Das Jagdjahr beginnt am 01.04. d. J. und endet am 31.03. des Folgejahres. Die meisten Abschüsse sind im IV. Quartal zu verzeichnen.

Ordnungswidrigkeitsverfahren gegen Kraftfahrer

		2016	2017	2018	2019	2020
Verkehrsordnungswidrigkeitsverfahren	Anzahl	83.914	83.386	82.677	63.834	69.837
Blitzertätigkeit (Bildaufnahmen)	Anzahl	72.967	73.057	70.670	55.431	60.096
Ordnungswidrigkeitsverfahren Drogen/Alkohol	Anzahl	205	244	300	272	305
Fahrverbote	Anzahl	936	845	907	639	705
Fahrzeugführerermittlungen	Anzahl	2.335	2.103	1.819	1.574	1.219
Zwangstilllegungen von Kfz	Anzahl	1.779	2.034	1.470	1.207	1.193

Sonstiges

		2016	2017	2018	2019	2020
Genehmigte Großfeuerwerke	Anzahl	92	89	87	76	42
Registrierte Hunde nach GefHundG	Anzahl	8	13	13	21	18

Bundesweiter Warntag am 10. September 2020

Am 10. September 2020 fand der erste bundesweite Warntag statt. Am gemeinsamen Aktionstag von Bund und Ländern wurden in ganz Deutschland sämtliche Warnmittel erprobt. Pünktlich um 11:00 Uhr sollten daher zeitgleich in Landkreisen und Kommunen in allen Ländern mit einem Probealarm Warn-Apps Anwen-

Was passierte am bundesweiten Warntag?

Um 11:00 Uhr wurde eine Probewarnung an alle Warnmultiplikatoren (zum Beispiel Rundfunksender, App-Server) geschickt, die am Modulare Warnsystem (MoWaS) des Bundes angeschlossen sind. Die Warnmultiplikatoren sollten die Probewarnung in ihren Systemen bzw. Programmen an Endgeräte wie Radios und Warn-Apps (zum Beispiel die Warn-App NINA (Notfall-Informationen- und Nachrichten-App des Bundes)) versenden, auf denen die Bevölkerung die Warnung lesen, hören oder wahrnehmen können. Parallel wurden auf Ebene der Länder, in den Landkreisen und in den Kommunen verfügbare kommunale Warnmittel ausgelöst (z. B. Sirenen und Lautsprecherwagen). Ziel war es dazu beizutragen, das Wissen um die Warnung in Notlagen zu erhöhen und damit die Selbstschutzfähigkeit zu unterstützen.



...dung finden, Sirenen heulen, Rundfunkanstalten ihre Sendungen unterbrechen und Probewarnungen auf digitalen Werbetafeln erscheinen.

Bund und Länder bereiteten den bundesweiten Warntag in Abstimmung mit kommunalen Vertreterinnen und Vertretern gemeinsam vor. Zuständig waren auf Bundesebene das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK), auf der Ebene der Länder die jeweiligen Innenministerien und auf der Ebene der Kommunen in der Regel die für den Katastrophenschutz zuständigen Behörden.

Im Ergebnis zeigte sich, dass nicht alle Warnmittel optimal alarmierten. Auch ein solches Resümee hilft aber, Schwachpunkte zu erkennen und Verbesserungen auf den Weg zu bringen.

Der bundesweite Warntag soll zukünftig jährlich an jedem zweiten Donnerstag im September durchgeführt werden.

11 neue Fahrzeuge für Rettungsdienst und Krankentransport

11 neue Fahrzeuge für den Rettungsdienst und den Krankentransport wurden am 13. November an verschiedene Leistungserbringer im Landkreis Bautzen übergeben. Sie sind der Ersatz für bereits ältere Modelle, die schon sechs bis acht Jahre genutzt wurden und nun entweder als Reservefahrzeuge dienen oder aus technischen Gründen ausgemustert werden mussten.

Die Übergabe der Fahrzeuge an die Leistungserbringer nahm Birgit Weber, Beigeordnete des Landrates vor, die sich bei der Gelegenheit bei allen Rettungsdienstleistern für ihren täglichen Einsatz bedankte. Um die Einsätze auch zukünftig mit den besten zur Verfügung stehenden Mitteln durchführen zu können, wurden drei Rettungstransportwagen für die Rettungswachen Hoyerswerda und Kirschau beschafft. Acht neue Krankentransportwagen wurden an die Rettungswachen Hoyerswerda, Kamenz, Bautzen West, Radeberg, Pulsnitz, Bischofswerda und Kirschau übergeben. Der Gesamtwert der Fahrzeuge, die alle mit einer umfangreichen medizinisch-technischen Ausstattung versehen sind, beläuft sich auf 1,6 Mio. Euro. Die Kosten werden von den Kostenträgern (Krankenkassen) zu 100 Prozent refinanziert.

Die 11 neuen Einsatzfahrzeuge verfügen über modernste Medizinprodukte wie beispielsweise die Beatmungstechnik und Spritzenpumpen. Darüber hinaus können die vorhandenen EKG-Geräte Notfall-EKGs an die kardiologischen Abteilungen übertragen, sodass eine sehr schnelle Auswertung durch die kardiologischen Fachärzte möglich ist und damit ein schnellerer sowie fachgerechter Patiententransport in die dafür spezialisierte Klinik erfolgen kann.

Der Landkreis ist Träger des Rettungsdienstes und damit verantwortlich für die Bereitstellung von Rettungswachen und Rettungsdienstfahrzeugen. Die Kosten für die bereitgestellten Fahrzeuge werden dem Landkreis zu 100 Prozent durch die Krankenkassen refinanziert.

Über 70 Fahrzeuge gehören zum Wagenpark des Rettungsdienstes im Landkreis Bautzen. Dazu zählen Krankentransportwagen, Rettungstransportwagen sowie Notarzteinsatzfahrzeuge.

Ein Rettungstransportwagen kostet rund 180.000 bis 220.000 Euro. Für ein EKG- oder Beatmungsgerät entstehen Kosten von je etwa 28.000 Euro.

In den ersten 3 Quartalen 2020 erfolgten rund 59.300 Einsätze. Im Schnitt liegt die Einsatzzahl im Landkreis Bautzen pro Jahr bei 80.000.



Fakten zum Thema:

Die übergebenen Fahrzeuge im Überblick: (Rettungsmittel: Rettungswache (Standort), Leistungserbringer)

- **RTW Koffer:** Hoyerswerda, Malteser Hilfsdienst gGmbH
- **RTW 4x4 (Allrad):** Kirschau, DRK Kreisverband Bautzen e.V. sowie Kirschau
- **KTW:** Hoyerswerda, Malteser Hilfsdienst gGmbH; Kamenz, Falck Notfallrettung und Krankentransport GmbH; Bautzen-West, DRK Kreisverband Bautzen e.V.; Radeberg, DRK Rettungsdienst Radeberg-Pulsnitz gGmbH; Pulsnitz, DRK Rettungsdienst Radeberg-Pulsnitz gGmbH; Bischofswerda, DRK Kreisverband Bautzen e.V.; Kirschau, DRK Kreisverband Bautzen e.V.

Das Modulare Warnsystem



Was lange währt...

Freiwillige Feuerwehren werden modernisiert

Für die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren in Klix, Neukirch (b. Königsbrück) und Großdrebnitz hatte das lange Warten auf eine finanzielle Unterstützung für ihre in die Jahre gekommenen Feuerwehrgerätehäuser im Jahr 2020 ein Ende. Beigeordnete Birgit Weber überbrachte den drei Wehren im August die Bescheide, über die durch den Freistaat Sachsen zur Verfügung gestellten Fördermittel. Damit können nun alle drei Feuerwehrgerätehäuser auf den neuesten Stand gebracht werden.



Auch die Großdrebnitzer Kameraden nahmen den Fördermittelbescheid aus Birgit Webers Händen dankend entgegen. Der Neubau des Feuerwehrgerätehauses kann damit ebenfalls in die Tat umgesetzt werden.



7 Jahre haben die Klixer Kameraden warten müssen. Dank der Fördermittel des Freistaates kann nun der Neubau starten. Bürgermeister Lutz Mörbe freute sich sehr, nach so langer Zeit endlich loslegen zu können und versprach, die Einweihung gemeinsam mit allen Beteiligten groß zu feiern.



Einsatzbereit und voller Vorfreude warteten am 14. August die Feuerwehrleute der Freiwilligen Feuerwehr Neukirch (b. Königsbrück) auf die offizielle Über-

Feuerwehrförderung im Landkreis Bautzen

Entsprechend der Fördermittelzuweisung durch den Freistaat Sachsen sowie der Förderschwerpunkte wurden im Jahr 2020 im Landkreis Bautzen folgende investive Maßnahmen gefördert:

- 3 Feuerwehrfahrzeuge (davon eine Sammelbeschaffung, Antragslage: 22 Anträge mit 31 Fahrzeugen)
 - 1 Löschgruppenfahrzeug LF 10 (Gemeinde Puschwitz)
 - 2 Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeuge HLF 20 (Gemeinde Laußnitz und Gemeinde Neukirch)
- 52 x Ausrüstung und Bekleidung (entspricht 100 % der Anträge)
- 10 Baumaßnahmen (entspricht 100 % der Anträge)
 - 5 x Feuerwehrhaus (Stadt Bischofswerda, Gemeinde Großdubrau, Stadt Königsbrück, Gemeinde Malschwitz, Gemeinde Neukirch)
 - 3 x Löschwasserzisterne (Gemeinde Cunewalde, 2 x Stadt Kamenz)
 - 2 x Sirenenanlage (Stadt Bischofswerda, Gemeinde Großdubrau)

gabe der Förderunterlagen, die ihnen die Möglichkeit zur Modernisierung ihres Gebäudes bescheinigen.



Auch Vertreter der Freiwilligen Feuerwehr Laußnitz freuten sich über den Fördermittelbescheid, der ihnen zu einem neuen Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug verhilft.

Neben Klix, Großdrebnitz und Neukirch (b. Königsbrück) bekommen auch die Kameraden aus Baruth

und Königsbrück die Modernisierung ihrer Feuerwehrhäuser gefördert. Insgesamt stellte der Freistaat Sachsen im Jahr 2020 4 Mio. Euro für investive Maßnahmen Feuerwehren im Landkreis Bautzen zur Verfügung.

Der Landkreis Bautzen ist Bewilligungsbehörde für Zuwendungen nach der Richtlinie Feuerwehrförderung für die kreisangehörigen Städte und Gemeinden. Die Mittel für die Zuwendungen stellt der Freistaat Sachsen im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel zur Verfügung. Der Förderrahmen bestimmt sich zu 35 Prozent nach der Einwohnerzahl und zu 65 Prozent nach der Gebietsfläche des Landkreises.

Im Jahr 2020 belief sich die Mittelzuweisung für investive Maßnahmen auf ca. 4 Mio. Euro. Um alle für dieses Jahr beantragten investiven Maßnahmen in Höhe der Regelfördersätze zu bezuschussen, bedürfte es einer finanziellen Zuweisung des Freistaates Sachsen in Höhe von über 8,5 Mio. Euro.

Neben den investiven Maßnahmen wurden 2020 folgende Zuwendungen gewährt:

- | | |
|--|--------------|
| • Förderung der Angehörigkeit in der aktiven Abteilung der Freiwilligen Feuerwehr: | 278.400 Euro |
| • Förderung des Erwerbs des Führerscheins der Klasse C bzw. CE: | 68.000 Euro |
| • Förderung der Mitgliedschaft in der Jugendfeuerwehr: | 31.100 Euro |

Abberufung und Neubestellung des hauptamtlichen Kreisbrandmeisters

Nach langjähriger Tätigkeit beendete Manfred Pethran am 31.12.2020 auf eigenen Wunsch seine Tätigkeit als hauptamtlicher Kreisbrandmeister. Er wurde im Dezember vom Kreistag offiziell abberufen. Landrat Michael Harig dankte Herrn Pethran für seine jahrzehntelange engagierte Tätigkeit und wünschte

ihm alles Gute für seinen neuen Lebensabschnitt. Zum neuen hauptamtlichen Kreisbrandmeister bestellte der Kreistag ab dem 01.01.2021 Stefan Hentschke, der bisher als ehrenamtlicher stellvertretender Kreisbrandmeister im Landkreis tätig war.



Verabschiedung Manfred Pethran, r., ©Landkreis Bautzen



Neuer Kreisbrandmeister Stefan Hentschke, r., ©Landkreis Bautzen

Rettungsdienst

		2016	2017	2018	2019	2020
Einsätze Notfallrettung	Anzahl	37.872	37.507	37.691	37.932	37.512
Einsätze Notarzt	Anzahl	13.571	12.876	12.944	13.167	13.189
Einsätze Krankentransporte	Anzahl	32.358	33.550	33.159	30.204	30.658

Brandschutz und Feuerwehren

		2016	2017	2018	2019	2020
Einsätze Feuerwehren	Anzahl	3.019	5.200	5.121	4.883	4.615

Ausländer und Asylbewerber im Landkreis Bautzen

Während die Zahl der Ausländer im Landkreis Bautzen in den vergangenen fünf Jahren kontinuierlich stieg, sank die Anzahl der hier lebenden Asylbewerber und derjenigen, die sich geduldet hier aufhalten.

Sowohl eine verringerte Zahl an Zuweisungen durch die Landesdirektion Sachsen als auch Einschränkungen des Zugangs von Asylbewerbern nach Deutschland im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie führten zu dem Rückgang.

Demgegenüber leben und arbeiten zunehmend mehr ausländische Bürger im Landkreis. Sie kommen aus Ländern der EU und aus Drittstaaten. Zu den Drittstaatsangehörigen zählen auch Flüchtlinge, welche in der Bundesrepublik einen Schutzstatus erhalten haben. Diese Personengruppe zählt nicht mehr zu den

Asylbewerbern, sondern wechselt in den Status der Ausländer im Landkreis.

Die Unterbringungsstruktur der Asylbewerber hat sich im Jahr 2020 nicht verändert. Im Auftrag des Landkreises werden vier Gemeinschaftsunterkünfte betrieben: in Wehrsdorf, Kamenz und zwei in Hoyerswerda. Über 70 Prozent der Asylbewerber und Geduldeten wohnen in diesen Einrichtungen, knapp 30 Prozent sind in Wohnungen untergebracht.

Zusätzlich lebten Ende 2020 rund 50 Personen mit einem Schutzstatus in Gemeinschaftsunterkünften. Diese wurden von den Integrationsmitarbeitern der Verwaltung und von Paten insbesondere bei der Suche nach entsprechendem Wohnraum unterstützt.

		2016	2017	2018	2019	2020
Ausländer	Anzahl	7.375	5.022	5.167	5.741	6.129
davon Asylbewerber	Anzahl	1.246	1.579	1.564	1.425	1.246
davon EU-Ausländer	Anzahl	*	*	2.554	2.862	3.175
Erteilung von Aufenthaltstiteln	Anzahl	5.560	3.886	5.775	6.923	5.560
Visaverfahren	Anzahl	282	278	155	218	164
Einbürgerungen	Anzahl	49	55	38	53	55
freiwillige Ausreise	Anzahl	*	77	50	102	24

Fachkräfte für die Region

Als eine neue Aufgabe des Ausländeramtes ist ab dem zweiten Quartal 2020 durch das Fachkräfteeinwanderungsgesetz die verstärkte Beratung und Unterstützung regionaler Arbeitgeber bei der Einreise von Fachkräften aus Drittstaaten hinzugekommen. Das neue Aufgabenfeld des beschleunigten Fachkräfteverfahrens wurde im Ausländeramt vom Fachinformati-

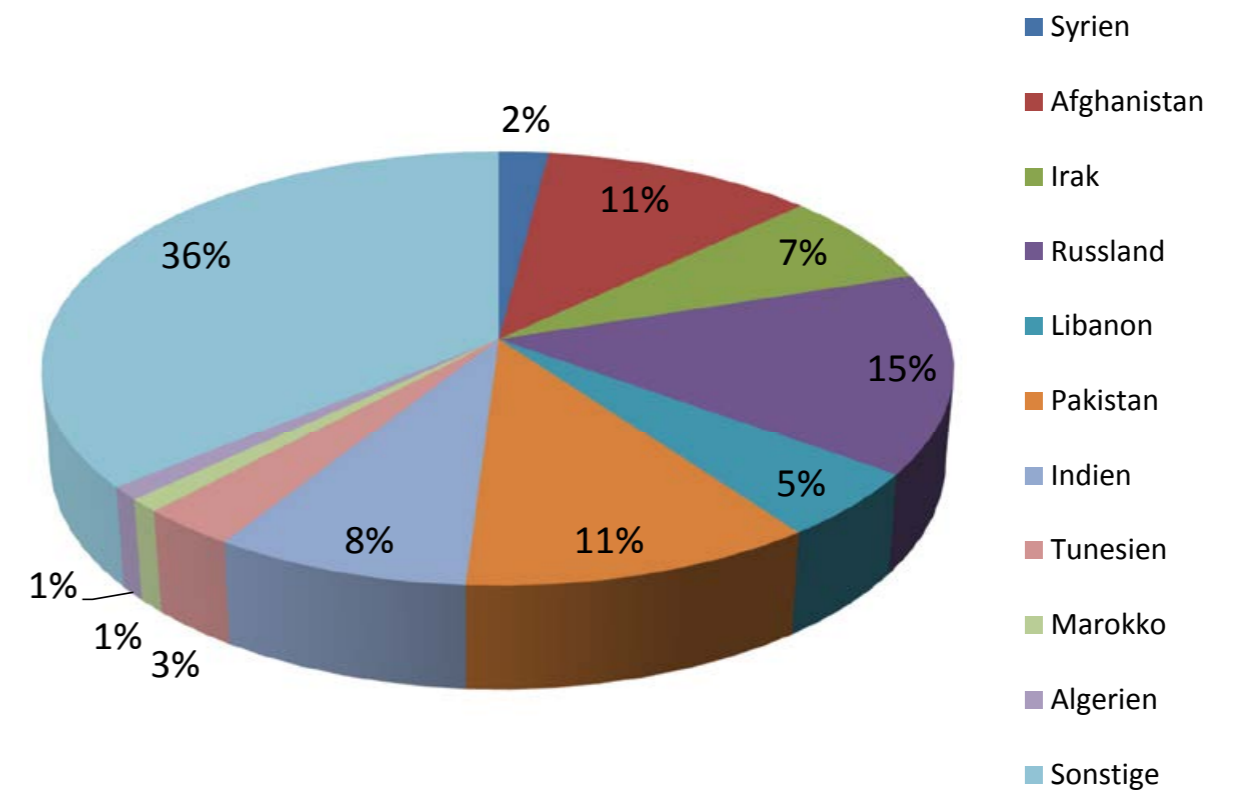
onszentrum Zuwanderung (FiZZ) übernommen. Das Beratungsangebot dazu wurde ausgeweitet. Trotz der Einschränkungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie konnten die ersten beiden Verfahren, die mit der Arbeitsaufnahme der eingereisten Fachkräfte endeten, erfolgreich durchgeführt und abgeschlossen werden.

Engagement in und außerhalb von Asylunterkünften

Trotz aller Einschränkungen flexibel agieren und kreative Lösungen finden – mit dieser Einstellung haben alle Akteure des Integrationsnetzwerkes im Landkreis das zurückliegende Jahr bewältigt. So fanden beispielsweise ehrenamtliche Sprachkurse statt, die online geleitet wurden. Der anfänglich hohe Bedarf an Behelfsmasken wurde durch Nähprojekte gestemmt.

Wurde der Eigenbedarf bereits gedeckt, beteiligte man sich sogar am allgemeinen Masken-Spendenauf- ruf der Ehrenamtsbeauftragten des Landkreises. Das Thema „Unterricht Zuhause“, wurde in den Gemein- schaftsunterkünften intensiviert und durch kreative Planung und Koordination zwischen Haupt- und Eh- renamt gemeistert.

Verteilung der Asylbewerber nach Nation



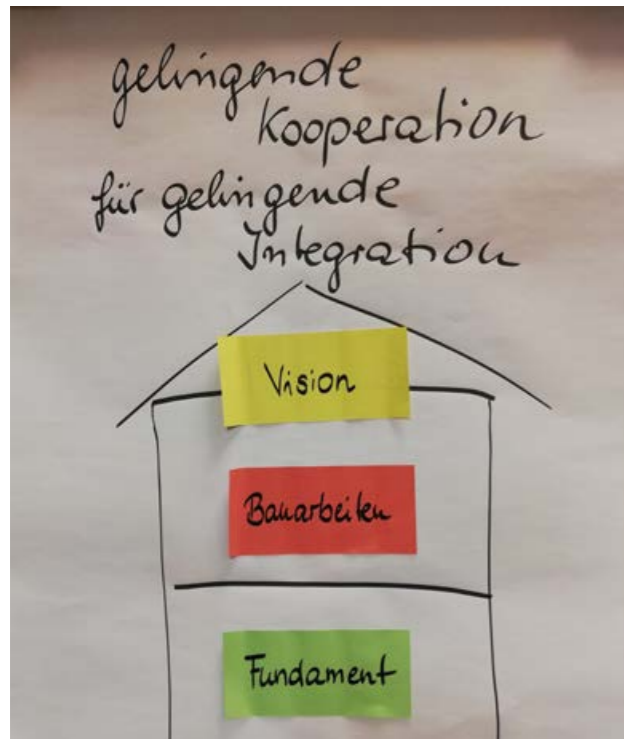
Ausländeramt

Integration Zugewanderter: auch 2020 ein Thema

Vom 27. bis 29. Januar fanden an den Standorten Kamenz, Hoyerswerda und Bautzen Regionalworkshops statt. Insgesamt 71 ehren- und hauptamtliche Integrationsakteure folgten der Einladung des Ausländeramtes, um sich über Erfolge und Herausforderungen bei der Integration von Zugewanderten in ihren Sozialräumen auszutauschen.

Die fünf Schwerpunktthemen waren „Spracherwerb“, „Kita und Schule“, „Erwerbsleben“, „Wohnen und Zusammenleben“ sowie „Gesellschaftliche Teilhabe“.

Durch die Methode „World Café“ (ein moderierter Informationsaustausch mit Rotationsprinzip) konnten sich alle Akteure über die Arbeit der Mitstreiter informieren und mit ihnen ins Gespräch kommen. Dabei galt es nicht nur, den Blick auf das Erreichte zu lenken, sondern auch Wünsche für 2020 zu äußern. Unter anderem ging es um Fragen, wie die Arbeit zwischen Verwaltung und Ehrenamt gestaltet werden kann sowie um das Thema Förderprogramme, deren inhaltliche Ausrichtung und Nutzung. Wer bereits konkrete Projektideen mitgebracht hatte, konnte direkt vor Ort mit möglichen Kooperationspartnern Details besprechen.



©Landkreis Bautzen



©Landkreis Bautzen

Partnerschaften für Demokratie

Wie funktioniert Demokratie und welche Möglichkeiten von Beteiligung existieren im Landkreis Bautzen? Über welche Wege fließen Anliegen aus der Zivilgesellschaft in die Arbeit von Politik und Verwaltung ein? Das Bundesprogramm „Partnerschaften für Demokratie“ bietet vielfältige Möglichkeiten Schulungen zu allgemeiner politischer Bildung oder zu speziellen gesellschaftlichen Themen zu finanzieren. Auch werden Veranstaltungen unterstützt, welche die Zusammenarbeit zwischen Vereinen, kommunaler Politik und Verwaltung aufbauen oder weiterentwickeln sollen. So konnte beispielsweise am 9. März ein Netzwerktreffen zum Thema „Migrantenorganisationen als integrationspolitische Akteure“ im Stadtratssaal der Stadt Bautzen durchgeführt werden. Initiiert wurde diese Veranstaltung von „KOMMIT“ (Komitee der Migrantenorganisationen im Landkreis Bautzen). Das Treffen bot regionalen Entscheidungsträgern die Chance, das Engagement von Bürgerinnen und Bürgern mit und ohne Zuwanderungsgeschichte kennenzulernen.

In moderierten Gruppen wurden Wünsche und Projektideen von Jugendlichen bzw. Erwachsenen

festgehalten. Zeitgleich diskutierten Privatpersonen mit Vertretern aus Kommunalpolitik, Stadt- und Landkreisverwaltung darüber, welche Wege existieren Anliegen oder Probleme auf Augenhöhe zu besprechen, um ein friedliches und diskriminierungsfreies Zusammenleben zu fördern.



Vortrag Jugendgruppe zum Filmprojekt „Deutschland für alle“, ©Eckart Riechmann



Kongress im Gewandhaus Bautzen, ©Eckart Riechmann



Soziale Hilfen

		2016	2017	2018	2019	2020
Schwerbehindertenrecht	Anträge	7.111	7.697	6.946	6.963	6.152
Menschen m. Behinderung	Anzahl	63.108	64.704	63.762	62.764	64.064
Bezieher Landesblindengeld	Anzahl	1.129	1.093	1.047	982	932
Bezieher Hilfe z. Lebensunterhalt	Anzahl	897	878	841	765	701
Volumen der Leistungen	€	2.243.746	2.412.037	2.210.488	2.032.624	2.194.883
Bezieher Wohngeld	Anzahl	3.424	3.229	2.757	2.448	2.552
Bezieher Grundsicherung im Alter/ bei Erwerbsminderung	Anzahl	1.621	1.581	1.603	1.593	1.584
Volumen der Leistungen	€	6.647.038	6.786.344	6.897.149	7.103.303	7.882.934
Bezieher Landeserziehungsgeld	Anzahl	765	734	742	665	716
Bezieher Bundeselterngeld	Anzahl	6.241	6.310	6.124	6.002	5.954
Bezieher Betreuungsgeld	Anzahl	368	64	–	–	–
Volumen der Leistungen	€	353.000	30.000	–	–	–
Menschen m. rechtlicher Betreuung	Anzahl	6.491	6.044	6.189	6.092	5.572
Sozialpass	Anzahl	239	206	183	147	62

Kinder und Jugend

		2016	2017	2018	2019	2020
EW Altersgruppe 0-27	Anzahl	64.974	64.879	63.284	63.078	63.668
Präventive Jugendhilfe (ohne Jugendpauschale)	Ausgaben des Landkreises in T€	1.143	1.145	1.143	1.054	1.157
Kita-Einrichtungen gesamt (alle Träger)	Anzahl	249	249	250	250	254
Kindertagesplätze gesamt	Anzahl	25.998	26.240	26.793	27.092	27.210
Kinderkrippe	Anz. Plätze	4.794	4.903	4.947	4.922	4.927
Kindergarten	Anz. Plätze	10.931	10.885	10.937	11.060	11.120
Kinderhort	Anz. Plätze	10.273	10.452	10.914	11.110	11.183
Kindertagespflege	Anz. Plätze	434	448	478	465	452
Hilfen zur Erziehung	Anzahl	1.804	1.825	1.665	1.604	1.714
	Ausgab. T€	27.010	28.326	28.732	33.415	34.798
Inobhutnahmen	Anzahl	448	198	209	166	164
Jugendgerichtshilfe	Verfahren	1.524	1.694	1.606	1.976	2.142
Unterhaltsvorschuss (UV)	Ausgaben T€	4.052	5.021	10.820	10.016	10.317
lfd. Fälle gesamt	Anzahl	3.154	6.275	5.247	5.207	5.018

Jugend stärken im Quartier

Das Modelprogramm Jugend stärken im Quartier, finanziert mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF), hat zum Ziel, Jugendliche unabhängig von ihrer sozialen oder ethnischen Herkunft dabei zu unterstützen, ihre Persönlichkeit zu entwickeln und sie am Übergang von der Schule in die Arbeitswelt zu begleiten.

Eines der Mikroprojekte ist „Sound aus dem Kiez“. Hier können sich Jugendliche von 12 bis 26 Jahren in ihren eigenen Songs ausdrücken. Mit viel Eifer entstanden sehr emotionale Texte über Themen, die die Jugend beschäftigen (Drogen, Enttäuschungen, Dank an Familie, ...). In Kooperation mit dem Musikproduzenten Martin Rentsch aus Spremberg wurde das Geschriebene vertont.

Durch ein weiteres Mikroprojekt mit dem Titel „Gartenland statt Straßenrand“, betreut von und mit jungen Menschen, bot sich die Möglichkeit zur Durchführung der Abschlussveranstaltung für „Sound aus dem Kiez“.

Die entstandenen Lieder wurden am 26. August in Hoyerswerda in einer Gartensparte präsentiert. Eingeladene Gäste waren Eltern, Freunde, Gartennachbarn und Vertreter des Jugendamtes.

Das Projekt wurde begeistert angenommen und soll 2021 wieder stattfinden.



Jugendliche beim Texten ihrer eigenen Songs



Abschlussveranstaltung „Sound aus dem Kiez“ im Garten



Schulsozialarbeit

Aufgrund der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Schulschließungen, standen die Schulsozialarbeiter im Landkreis Bautzen vor neuen Herausforderungen. Die Arbeit wurde v.a. durch die gravierenden Einschränkungen persönlicher Kontakte einerseits erschwert, andererseits wurde sie immer wichtiger. Insbesondere die Problemlagen in Bezug den „neuen Schulalltag“ sowie aufgrund von Schwierigkeiten bei der Aufgabenbewältigung und fehlenden sozialen Kontakten machten die Arbeit der Schulsozialarbeiter unerlässlich.

Es galt, neue Wege zu finden, um Kinder und Jugendliche zu erreichen. Insbesondere die Kommunikation über Social Media Kanäle war und ist dabei eine gute Alternative. Darüber hinaus sollen auch die Flyer zum Thema Schulsozialarbeit auf die Ressourcen hinweisen und Schüler motivieren, gern mit den Fachkräften ins Gespräch zu kommen.

Suchtpräventionswoche im Oktober

Die Aktionswoche des Aktionskreises Suchtprophylaxe erfolgte im Oktober erstmals 14 Tage mit dem Schwerpunkt des mobilen Ausstellungsbusses GLÜCK SUCHT DICH. Das neue Projekt eines „Glücksbusses“ tourte vom 5. bis 16. Oktober durch den Landkreis. Besonderes Augenmerk galt dem Gesamtkonzept des präventiven Ansatzes. Daher fand bereits am 15. Juli eine Vorbereitungsbesichtigung für Multiplikatoren in Bischofswerda statt, die durch eine Schulung der Multiplikatoren am 9. September und Elternabende zur Informationsweitergabe ergänzt wurde. Der weitere Fokus lag auf den Nachbereitungen für die Schüler, um das Thema zu vertiefen.



©Netzwerk für Kinder- und Jugendarbeit e.V.

Autorenlesung in Hoyerswerda

Im Rahmen der Suchtpräventionswoche fand am 15. Oktober im Leon-Foucault-Gymnasium Hoyerswerda eine Autorenlesung des Buches „High“ von Karen Ollrogge statt. Insgesamt rund 50 Schüler der 9. Klasse nahmen an der Lesung teil und konnten Fragen rund um das Thema Sucht stellen. Im Deutschunterricht erfolgte dann die Nachbesprechung.

Unter Einhaltung der vorgegebenen Hygienevorschriften besuchte der Bus 9 Schulen im Landkreis Bautzen. Insgesamt hatten so 445 Schüler aus 20 Klassen die Möglichkeit, die mobile Ausstellung interaktiv zu erleben und sich an den 8 Stationen mit den Themen Glück und Sucht auseinanderzusetzen.

Das Feedback der Schüler zur Ausstellung war durchgehend positiv.

Darüber hinaus fand am 7. Oktober ein Pressetermin an der Oberschule Sohland statt, zu dem auch Fachkräfte und Gremienvertreter eingeladen waren, um das Projekt kennenzulernen.



©Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention

Eine enge Zusammenarbeit erfolgte mit den Suchtberatungsstellen der AWO Bautzen, der Diakonie Hoyerswerda, dem Aktionskreis Suchtprophylaxe Bautzen und dem Netzwerk für Kinder- und Jugendarbeit e.V. sowie der Fach- und Koordinierungsstelle.

Das Projekt GLÜCK SUCHT DICH wurde von der Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention Sachsen und entwickelt und wird dort sachsenweit betreut.

Weitere Veranstaltungen wie der Jugendfilmtag zum Thema Nikotin und Alkohol, eine Diskussionsrunde mit Suchtbetroffenen im Beruflichen Schulzentrum Hoyerswerda sowie das Theaterstück „Alkohölle“ im Jugendclubhaus Ossi rundeten das Programm der Suchtpräventionstage im Oktober ab.

Adoptionsvermittlungsstelle

Treffen der Adoptivfamilien

Im Juli haben Adoptivfamilien auf Initiative der Adoptionsvermittlungsstelle des Landkreises Bautzen gemeinsam einen unterhaltsamen und spannenden Tag im Schullandheim Grüngräbchen verbracht.

Es war ein gelungener Tag für alle Beteiligten mit interessanten Gesprächen und abwechslungsreichen Erlebnissen. Beim gemeinsamen Spielen, einem leckeren Mittagessen sowie einer abenteuerlichen Wanderung inklusive Schatzsuche verbrachten die Familien gemeinsam Zeit.

Die Idee für diese ungezwungenen Treffen entstand vor zwei Jahren durch die Adoptionsvermittlungsstelle. Bereits im vergangenen September fand ein Treffen der Adoptivfamilien mit älteren Kindern statt. Am 18. Juli kamen nun 17 Familien mit 18 Kindern im Alter zwischen 1 und 7 Jahren zusammen.

Die Adoptionsvermittlungsstelle ist nicht nur für die Vermittlung von Adoptivkindern zuständig, sondern bleibt stets für die Familien Ansprechpartner.

48-Stunden-Aktion 2020

„Jetzt erst recht!“ hieß es am 2. Oktoberwochenende

Nach getaner Arbeit können die reichlich 750 Jugendlichen und Helfer aus dem gesamten Landkreis mächtig stolz auf sich und ihr Wirken sein. In 48 Stunden wurden am 2. Oktoberwochenende gemeinnützige, ökologische, soziale und kulturelle Projekte für das Gemeinwesen umgesetzt. Gemeinsam packten die jungen Menschen für ihren Heimatort an und machten diesen schöner und lebenswerter. Dabei brachten sie wieder Spielplätze auf Vordermann, Bänke, Fassaden und Bushaltestellen bekamen neue Anstriche, Feste organisiert und vieles mehr. Und trotz aller Widrigkeiten in diesem Jahr, dem trüben und nasskalten Oktoberwetter sowie der Terminverschiebung vom Frühjahr in den Herbst waren 55 Aktionsgruppen am Start. „Mit diesem Zuspruch zur Aktion hätten wir gar nicht gerechnet und das zeigt einmal mehr, was für tolle, ideenreiche und engagierte junge Menschen wir in unserer Region haben!“, freute sich Candy Winter vom Valtenbergwichtel e.V. stellvertretend für das Organisationsteam im Landkreis Bautzen.

Auf die Aktion hatten sich die Jugendgruppen gründlich vorbereitet. Sie überlegten sich, was in ihrem Ort fehlt und worüber sich die Bürger freuen würden. Bevor es an die Umsetzung ging, organisierten sich die Jugendlichen Materialien und Gerätschaften beispielsweise von ortsansässigen Unternehmen. Auch die Bürgermeister griffen „ihren“ Jungs und Mädels unter die Arme und unterstützten sie bei ihren Vorhaben. Wer am Wochenende im Landkreis unterwegs war, konn-

te die eine oder andere Jugendgruppe in leuchtroten T-Shirts schaufeln, werkeln, baggern, hämmern, streichen und tüfteln sehen.

Einige Beispiele des Engagements der Jugendlichen:

Die Jugendfeuerwehr Salzenforst beispielsweise war am 10. Oktober ganz fleißig und setzte marode und abgenutzte Sitzbänke in Salzenforst und den umliegenden Dörfern wieder instand. Am 11. Oktober widmete sich der Jugendclub Kleinwelka anstehenden Bauarbeiten in ihren Jugendclubräumen. Der feuchte Boden wurde freigelegt und die Clubbar erneuert und stabilisiert. Die Jugendlichen waren bei der 48h Aktion das erste Mal dabei und nutzten den Besuch des Ortsvorstandes, sich auszutauschen sowie gute Ideen und Pläne für die Aktion 2021 zu schmieden. Auch das Bautzener Oberland zeigte sich wieder von seiner engagierten Seite. Das Regionalbüro des Valtenbergwichtel e.V. besuchte hier 13 Gruppen am Freitag und Samstag mit tatkräftiger Unterstützung der Landtagsabgeordneten Patricia Wissel und zahlreichen Bürgermeistern. Es wurden einige Blumen und Bäume gepflanzt, Müll gesammelt, Nistkästen gebaut, Beschreibungen erneuert und so manche Wand bekam einen neuen Anstrich. So waren die Jugendfeuerwehren aus Obergurig, Ringenhain, Putzkau und Tautevalde aktiv, Grund- und weiterführende Schulen aus Neukirch, Sohland/Spree und Wilthen, der Jugendclub Ringenhain sowie kleinere, unabhängige Gruppen von

Jugendlichen ließen sich auch von ein paar Regentropfen über das Wochenende nicht abschrecken.



©Valtenbergwichtel

In Großröhrdorf, Pulsnitz und Kamenz fanden die Vorbereitungen für Aufforstungen statt, anderorts wurde ein Park bepflanzt und Müll gesammelt. Langfristig entstand hier sogar die Idee, sich mit dem Thema „Klimaschule“ zu beschäftigen. Bei den Feuerwehren in der Region Westlausitz stand die Technikausbildung innerhalb eines Berufsfeuerwehrtages in Burkau auf der „24h-Dienst-Ordnung“. Im schönen Ohorn wurde ein Fest vorbereitet und in Steina drehte sich alles um den Erhalt historischer Feuerwehrentechnik. In Rammenau wurde renoviert und in Ohorn ein Denkmal hergerichtet. Auch der Skateanlagenbau wurde in der Lessingstadt vorangetrieben – ein Erfolg auf ganzer Linie. Die Funkgarde Schmorkau malerte im Rahmen der 48-Stunden-Aktion ihren Tanzraum in der alten Schule und verwandelte ihn in einen Tanzsaal zurück. Der Kinder- und Jugendstadtrat in Radeberg sammelte Müll, Spielplätze in der Stadt wurden gecheckt und dabei noch Kinder befragt, was ihnen zum Spielen vor Ort fehlt.

Broschüre Älter werden im Landkreis Bautzen erschienen

Eine neue Broschüre des Sozialamtes des Landkreises Bautzen behandelt Themen rund um das Älterwerden und die Pflege in der Region: enthalten sind allgemeine Informationen kombiniert mit konkreten Angeboten im Landkreis. Unter anderem erhalten Leser Auskunft über gesundes und aktives Leben im Alter, Unterstützung für pflegebedürftige und nicht pflegebedürftige Menschen, aber auch Informationen zur Pflege, speziell zu unterschiedlichen Leistungen und zur Finanzierung. Darüber hinaus sind Kontaktdaten für zahlreiche Angebote aufgelistet, die der Landkreis zu bieten hat – von Unterstützung über ambulante Pflege bis hin zu Beratung und vielem mehr. Die Broschüre ist seit Februar in den Bürgerämtern der Landkreisverwaltung in Bautzen, Kamenz und Hoyerswerda sowie in den einzelnen Gemeinden kostenfrei erhältlich. Auch online unter www.landkreis-bautzen.de steht die Broschüre zum download zur Verfügung.



©Valtenbergwichtel

In Wittichenau erneuerte der Sportverein „TSV Gelb blau Wittichenau“ in Brischko den Volleyballplatz. Dies war eine gemeinsame Aktion von Jung und Alt - Kinder, Jugendliche und Erwachsene waren zusammen aktiv und arbeiteten Hand in Hand. In der nördlichen Region des Landkreises waren die Jugendfeuerwehren aus Friederdorf und Hermsdorf/Weißig sowie der Jugendstadtrat aus Hoyerswerda aktiv. Ihre Aktionen reichten von Renovierungsarbeiten über Müllsammungen bis hin zu einer Baumpflanzaktion.

Die Koordinierungsgruppe – bestehend aus dem Netzwerk für Kinder- und Jugendarbeit Bischofswerda e.V., der RAA Sachsen e.V., dem Steinhaus Bautzen e.V. und dem Valtenbergwichtel e.V. aus Neukirch, welche die 48-Stunden-Aktion im Landkreis Bautzen initiierte, zeigte sich sehr zufrieden mit dem Ergebnis des Wochenendes und dankte den vielen Jugendlichen, die in ihrer Freizeit für den guten Zweck geschuftet haben.

www.48h-bautzen.de

Das Pflegenetz

Seit Mitte 2019 gehen die Beratungsstelle Alter und Demenz, die Pflegenetzkoordination des Sozialamtes Bautzen und drei Gemeinden im Landkreis Bautzen einen neuen gemeinsamen Weg. In einem Projekt mit der Überschrift „NETZWERK zur ehrenamtlichen Unterstützung Pflegebedürftiger und pflegender Angehöriger in Modellkommunen“ werden in den Gemeinden öffentliche Veranstaltungen organisiert, in dessen Mittelpunkt die Aufklärung und Information zu verschiedenen Themen bei eigener Pflegebedürftigkeit oder der Unterstützung pflegebedürftiger Angehöriger stehen.

Die vorrangige Zielgruppe des Projekts sind pflegende und betreuende Angehörige. Ihnen sollen die Möglichkeiten zur Entlastung und Lösungsansätze in Krisensituationen besser zugänglich gemacht werden.

„Lieblingsplätze für alle“

Fördermittel für das Investitionsprogramm Barrierefreies Bauen im Landkreis Bautzen wurden übergeben

Mit Fördermitteln aus dem Programm „Lieblingsplätze für alle“ des Freistaates Sachsen sollen Investitionen ermöglicht werden, die zum Abbau bestehender Barrieren, insbesondere im Kultur-, Freizeit-, Bildungs-, Gastronomie und Gesundheitsbereich beitragen.

Im Jahr 2020 sind 25 % der Fördersumme des Freistaates Sachsen zur Schaffung von Barrierefreiheit in bestehenden ambulanten Arztpraxen und Zahnarztpraxen vorgesehen.

Daneben stellen Menschen, die im Sozialraum leben, eine weitere Zielgruppe dar, denen mit Informationen und Aufklärung der Umgang mit den Themen Alter(n) und Demenz nähergebracht wird. Ein Ziel der Veranstaltungen ist unter anderem, dass sich durch das Miteinander eine sorgende Gesellschaft entwickeln kann. Mit Achtsamkeit und Sensibilität können sich verändernde Situationen im näheren und weiteren familiären und nachbarschaftlichen Kontext wahrgenommen und Unterstützung angeboten werden.

Ein solches Unterstützungsnetzwerk kann sich an Menschen mit Pflegebedarf richten, die durch Familienmitglieder Betreuung und pflegerische Hilfe erhalten. Es richtet sich aber auch an diejenigen Menschen, die allein leben und überwiegend auf nachbarschaftliche Unterstützung angewiesen sind.

Dem Landkreis Bautzen obliegt dabei die Entscheidung über die konkrete Fördermittelvergabe vor Ort. Diese wurde in enger Abstimmung mit der Behindertenbeauftragten des Landkreises, Franziska Pohling, getroffen. Udo Witschas, 1. Beigeordneter des Landrates, hatte am 12. März die dankbare Aufgabe, Fördermittelbescheide für 20 ganz unterschiedliche Maßnahmen zu übergeben.



Zahlen, Daten, Fakten zum sächsischen Förderprogramm „Lieblingsplätze für alle“:

Förderjahr 2020

- Gesamtbudget: 4,0 Mio. Euro
- Budget für den Landkreis Bautzen: 314.700,00 Euro

Im Zeitraum 2014–2020

konnten durch das Förderprogramm im Landkreis Bautzen bereits

- 136 Projekte umgesetzt werden
- mit einem Gesamtförderbetrag von 1.625.207,74 Euro

Durch die Beseitigung bestehender Barrieren soll Menschen mit Behinderungen der Zugang zu und die Nutzung von öffentlichen Gebäuden und Einrichtungen erleichtert werden. Ziel ist es, behinderten Menschen eine ganz selbstverständliche Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft zu ermöglichen.

Das Gesamtbudget von 314.700 Euro, das dem Landkreis Bautzen im Jahr 2020 im Zuge des Programms „Lieblingsplätze für alle“ vom Freistaat zur Verfügung gestellt wird, wurde auf folgende Maßnahmen verteilt:

Antragsteller/Projektträger	Maßnahme
Gemeinde Doberschau-Gaußig	Anschaffung eines mobilen Toilettenanhängers mit WC-Bereich für Geh-/Behinderte zur Absicherung von öffentlichen Veranstaltungen im Gemeindegebiet Doberschau-Gaußig
CV Oberlichtenau e.V, Pulsnitz	Schaffung Barrierefreiheit zur Straße „Kirchweg“ im OT Oberlichtenau
Dorfclub Kotten e.V.	Umbau des Dorfclubs in Kotten zu einer Barrierefreien Begegnungsstätte
Kirchgemeinde Oberlichtenau, Pulsnitz	Induktionsschleife einschl. akustischer Verstärkeranlage in der Kirche im OT Oberlichtenau
Gemeindeverwaltung Burkau	Barrierefreier Zugang zum Bürgerhaus der Gemeinde Burkau
Stadt Pulsnitz	Bau eines Barrierefreien Zugangs zum Jugendtreff Pulsnitz
Taubblindendienst e.V. Radeberg,	Erweiterung Handlauf für einen Barrierefreien Zugang im Botanischen Blindengarten Radeberg
Torsten Schölzel, Demitz-Thumitz	Anbau einer Behindertenrampe als Zugang einer öffentlichen Poststelle und Physiotherapie in Demitz-Thumitz
Kultur -und Sportverein Geierswalde	Schaffung eines Barrierefreien Zugangs durch Bau einer festen Rampenanlage im OT Geierswalde
Evang.-Luth. Pfarramt Burkau	Umbau des vorhandenen WC in ein Barrierefreies WC im Kirchgemeindesaal Burkau
Gemeinde Schwepnitz	Errichtung einer Auffahrrampe für Rollstuhlfahrer am Gemeindehaus im OT Bulleritz
AWO Kreisverband Lausitz e.V., Hoyerswerda	Automatisierung von Türen für die Begegnungsstätte der AWO Seniorenwohnanlage Hoyerswerda
Dr. Frank Hessler, Großharthau	Beleuchtung der Praxiszufahrt, Parkflächenpflasterung und Treppenmarkierung
Dagmar Steuer, Hoyerswerda	Umweltinitiative „Eine Stadt pflanzt“ Schaffung eines Barrierefreien Weges über die Wiese in Hoyerswerda

Antragsteller/Projektträger	Maßnahme
Sebastian Klotsche, Laußnitz	Installation eines Hubliftsystems für einen behindertengerechten Zugang zur Medienscheune Höckendorf
Kathleen Waurick, Radibor	Einbau eines Fahrstuhles in der Gaststätte „MEJA“ in Radibor
ZCOM-Stiftung, Hoyerswerda	Anschaffung eines Brailerschrift-Druckers
Volkssolidarität KV Bautzen e.V., Bischofswerda	Errichtung eines rollstuhlgerechten WC in der Seniorenwohnanlage „ Am Lutherpark“ in Bischofswerda

Staatssekretär Uwe Gaul auf Stippvisite im Landkreis Bautzen

Am 10. Juni besuchte Uwe Gaul, Staatssekretär im Sächsischen Ministerium für Soziales und gesellschaftlichen Zusammenhalt gemeinsam mit Referatsleiterin Annett Hofmann sowie seiner persönlichen Referentin Harmina Sperber den Landkreis Bautzen, um sich zu den Themen Jugend, Familie und Teilhabe auszutauschen. Es war der Auftakt einer Reihe von Bereisungen, die Staatssekretär Uwe Gaul in alle sächsischen Landkreise führen wird.

Empfangen wurde die Delegation vom Ersten Beigeordneten des Landrates, Udo Witschas sowie den Leiterinnen des Jugendamtes, Birgit Hoffmann und des Sozialamtes, Peggy Witschas. Gemeinsam statteten sie der integrativen Kindertagesstätte „Kinderhaus Sonnenschein“ in Bautzen einen Besuch ab und verschafften sich ein Bild von der dort geleisteten Arbeit und den Erfordernissen einer solchen integrativen Einrichtung.

Im Anschluss daran fand im Landratsamt Bautzen ein Gespräch statt, bei dem über Erfahrungen aus den jeweiligen Fachbereichen, aber auch über Entwicklungen und Schwierigkeiten gesprochen wurde. Erörtert wurde beispielsweise das Thema Pflege und wie damit in Zukunft umgegangen werden soll. Der

Landkreis Bautzen hatte dazu eine Befragung unter Senioren gestartet, um Bedarfe zu ermitteln. Weitere Gesprächsthemen waren unter anderem die Jugendarbeit auf dem Land und die Schulsozialarbeit.



v.l.n.r.: Peggy Witschas (Sozialamtsleiterin), Birgit Hoffmann (Leiterin Jugendamt), Annett Hofmann (Referatsleiterin im Sozialministerium), Uwe Gaul, (Staatssekretär), Udo Witschas (Erster Beigeordneter), Halena Janze (Büroleiterin des Ersten Beigeordneten), Harmina Sperber (Persönliche Referentin des Staatssekretärs), ©Landkreis Bautzen

Erfahrungsaustausch zur Bewältigung der Corona-Pandemie in Pflegeheimen

Die Corona-Pandemie hielt und hält die ganze Welt in Atem. Neben dem Bereich der Medizin standen und stehen besonders alle in der Pflege Tätigen vor großen Herausforderungen im täglichen Umgang mit der Situation. Der Landkreis Bautzen hatte daher am 09. September Vertreterinnen und Vertreter von stationären Pflegeeinrichtungen zu einem Erfahrungsaustausch eingeladen.

In seinen Begrüßungsworten ging der Erste Beigeordnete Udo Witschas auf die zurückliegenden Ereignisse und bisherigen Erfahrungen im Umgang mit Covid-19 im Landkreis Bautzen ein und dankte allen für den intensiven Einsatz in den zurückliegenden Monaten. Welche Erfahrungen mit dem Thema Corona im Gesundheitsamt gesammelt werden konnten und wie weiter damit umgegangen wird, erläuterte die Leiterin des Gesundheitsamtes Dr. Jana Gärtner den Anwesenden.

Für das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt nahmen Wiebke Sy-

dow und Prof. Dr. Peter Peschel an dem Erfahrungsaustausch teil. Sie dankten allen Teilnehmern stellvertretend für alle in der Pflege Tätigen für ihren Einsatz und reflektierten die zurückliegenden Ereignisse aus Sicht des Ministeriums. Darüber hinaus ging es in dem Vortrag um Hilfestellungen und Impulse für Pflegekräfte. Nach den Vorträgen hatten alle Anwesenden die Möglichkeit sich zu ihren Anliegen und Erfahrungen im Hinblick auf Corona auszutauschen, ihre Fragen zu stellen und in einen kritischen Dialog zu treten.



©Landkreis Bautzen

Jobcenter

		2016	2017	2018	2019	2020*
Bedarfsgemeinschaften	Anzahl	12.940	11.645	10.376	9.361	8.649
Personen in Bedarfsgemeinschaften (BG)	Anzahl	22.739	20.403	17.823	15.921	14.657
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte in BG	Anzahl	16.393	14.708	12.877	11.506	10.585
Bestand Arbeitslose SGB II	Anzahl	7.890	6.672	5.909	5.112	4.738
Arbeitslosengeld II pro BG (Ø)	€	368	373	377	385	397
Sozialgeld pro BG (Ø)	€	103	125	125	139	151
Leistungen Unterbringung und Heizung pro BG (Ø)	€	283	291	290	292	294
Gesamtleistungen je BG	€	753	778	777	792	810

Quellen: © Statistik der Bundesagentur für Arbeit; *Daten vorläufig (Durschnittswert Januar bis Dezember 2020)

Fallmanagement/Eingliederung

Abgänge Arbeitslose in Beschäftigung am Ersten Arbeitsmarkt		2016	2017	2018	2019	2020
Gesamt:	Anzahl	3.754	3.458	2.881	2.527	1.894

Quellen: © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Arbeitgeberservice

Jobcenter Bautzen	2018		2019		2020	
	Bewilligungen	Bewilligte Mittel	Bewilligungen	Bewilligte Mittel	Bewilligungen	Bewilligte Mittel
EGZ	563	1.941.228,63	448	1.831.848,22	310	1.237.814,44
§ 16 SGB II	4	23.053,02	358	3.094.473,37	89	1.242.112,77
Gesamt:	567	1.964.281,65	781	4.733.358,61	366	2.104.741,55

Gesundheitsamt

		2016	2017	2018	2019	2020****
Amtsärztl. Untersuchungen		35.880	26.039	25.456	23.949	17.066
Fachärztl. Beratungen						
Untersuchung AIDS/STD*	Anzahl	178	100	100	220	48
Tumorberatungen	Anzahl	324	424	751	879	793
Tuberkoloseunters./-beratung	Anzahl	1.134	1.076	736	693	504
Reihenuntersuchungen						
Jugendärztlicher Dienst	Anzahl	6.480	6.411	5.857	6.006	1.599
Jugendzahnärztlicher Dienst	Anzahl	21.552	16.303	20.095	13.101	3.386
Gutachten	Anzahl	1.845	1.705	1.664	1.430	1.043
Hygiene/Gesundheitsschutz						
Überwachung/Kontrolle von Einrichtungen	Anzahl	946	918	972	907	388
Trinkwasseranlagen	Anzahl	1.459	1.520	1.336	1.078	249
Badeeinrichtungen	Anzahl	633	591	613	628	140
Umweltmed. Stellungnahmen	Anzahl	2.303	1.678	1.909	1.704	2.959
Infektionsschutz						
Anzahl der Ermittlungen (Positive)**	-	4.342	4.186	5.676	3.982	17.207
Anzahl der Ermittlungen im Umfeld Covid-19	-					45.570
Umgebungsuntersuchungen/Nachkontrollen (i.b. Nasen-Rachen-Abstriche)	-	755	399	1.259	603	22.773
Anzahl der Quarantänebescheide	-	-	-	-	-	52.631
Anzahl der Anrufe (Hotline, Q-Anrufe)***	-	-	-	-	-	63.906
Schutzimpfungen	Anzahl	3.482	4.130	3.289	3.545	1.922
Impfberatungen	Anzahl	2.635	2.584	2.905	2.137	1.577
Sozialpsychiatr. Betreuungen	Anzahl	10.843	8.936	6.252	6.726	7.012
Schwangerschaftsberatungen	Anzahl	1.491	1.153	1.072	1.101	953
Bearbeitung gemeldeter Infektionen	Anzahl	11.064	10.423	14.865	10.230	62.777

* sexuell übertragbare Krankheiten

** betrifft unter anderem Meningokokken, Salmonellen, Hepatitis, Tuberkolose, Corona (ab 2020)

*** Zählung Quarantäneanrufe vollständig, Zählung Hotline September bis Dezember 2020

**** Aufgrund der Corona-Pandemie weichen die Zahlen des Jahres 2020 in vielen Bereichen von denen der Vorjahre ab. Bis zu 80% der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Gesundheitsamtes waren in den Monaten März-Juni sowie September-Dezember mit der Bearbeitung von Covid-19 beschäftigt, insbesondere in den Bereichen Kontaktpersonennachverfolgung, Hotline, Quarantäne-Anrufe, Bescheiderstellung, Befundverarbeitung, Testung sowie im Bereich Hygiene. Impfungen konnten in größerem Maße im Laufe des Jahres nur für Influenza durchgeführt werden. Schuleingangsuntersuchungen für das Schuljahr 2021/22 begannen im Jahr 2020 zeitverzögert im November.

Gesundheitsförderung

	2016	2017	2018	2019	2020****
Vorträge/Kurzveranstaltungen	48	33	42	11	4
Teilnehmer	1.108	529	674	191	109
Aktionstage/Projekte	9	20	17	40	6
Teilnehmer	1.230	2.720	1.571	2.240	487

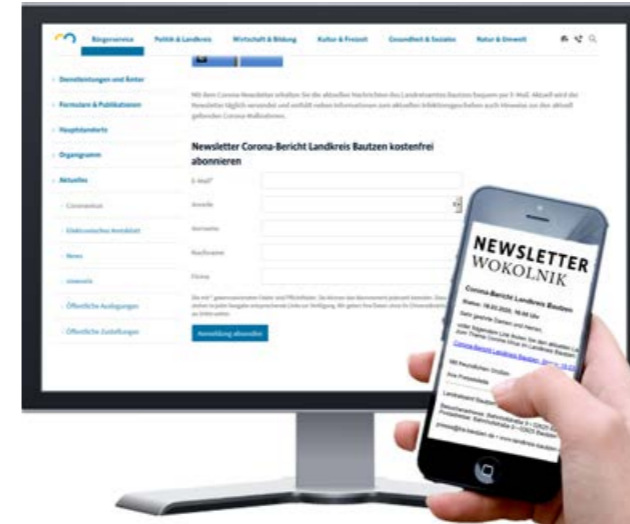
**** Aufgrund der Corona-Pandemie weichen die Zahlen des Jahres 2020 in vielen Bereichen von denen der Vorjahre ab. Bis zu 80% der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Gesundheitsamtes waren in den Monaten März – Juni sowie September - Dezember mit der Bearbeitung von Covid-19 beschäftigt, insbesondere in den Bereichen Kontaktpersonennachverfolgung, Hotline, Quarantäne-Anrufe, Bescheiderstellung, Befundverarbeitung, Testung sowie im Bereich Hygiene. Impfungen konnten in größerem Maße im Laufe des Jahres nur für Influenza durchgeführt werden. Schuleingangsuntersuchungen für das Schuljahr 2021/22 begannen im Jahr 2020 zeitverzögert im November.

Die Corona-Pandemie 2020 im Landkreis Bautzen – ein Überblick

Als Landrat Michael Harig und der Erste Beigeordnete Udo Witschas am 24. Januar 2020 das symbolische rote Band im Bautzener Bahnhof durchtrennten und Anfang Februar die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Sozialamt, Jugendamt und Straßenverkehrsamt ihre Büros in dem frisch sanierten Gebäude bezogen, lag die Corona-Pandemie nicht mehr weit vor den Menschen im Landkreis Bautzen. Zu diesem Zeitpunkt ahnte niemand, dass der Zeitpunkt für den Umzug in den Bahnhof kaum hätte passender sein können. Denn nur einen Monat später, am 6. März 2020, wurde der erste Fall einer Infektion mit dem neuartigen Coronavirus im Landkreis Bautzen festgestellt. Da die infektiösen Patienten kaum im normalen Amtsbetrieb untersucht werden konnten, wurde das leergezogene Verwaltungsgebäude in der Taucherstraße in kürzester Zeit als Testzentrum für den Landkreis Bautzen in Betrieb genommen. Es diente in der nun folgenden Corona-Zeit zudem als temporärer Sitz des Gesundheitsamtes.

Ohne an Corona zu denken, zahlten sich einige wichtige Weichenstellungen der Jahre zuvor im Kampf gegen die Pandemie aus: Im Herbst 2019 wurde eine neue Bekanntmachungssatzung für den Landkreis in Kraft gesetzt, die schnelle Veröffentlichungen von Bekanntmachungen und Verordnungen ermöglicht. Gleichzeitig wurde mit einer neuen Internetseite ein Newsletter-Service zur schnellen Information für die Einwohner eingerichtet. Per Kreistagsbeschluss wurde Ende 2019 die freie Leitungsstelle des Gesundheitsamtes mit Dr. Jana Gärtner besetzt.

Der erste Corona-Fall ereilte den Landkreis Bautzen am ersten März-Wochenende und nur wenige Tage nach dem ersten sächsischen Fall. Ein Ehepaar aus dem Norden des Landkreises war aus dem Österreich-Urlaub zurückgekehrt, die Frau hatte das neuartige Virus mitgebracht. In Folge breitete sich das Virus schnell aus, die Unsicherheit in der Bevölkerung war groß, ebenso die Bereitschaft, harte Maßnahmen mitzutragen. Zunächst wurden am 15. März 2020 Großveranstaltungen mit mehr als 1000 Personen verboten, im Landkreis Bautzen musste der beliebte Schüler-Welt-Theatertag des Deutsch-Sorbischen Volkstheaters abgesagt werden. Was zunächst als ungeahnte Härte erschien, wuchs sich in den Folgewochen für die meisten Menschen unbekanntem Dauerfeuer an immer neuen und härteren staatlichen Maßnahmen aus. Geschäfte, Kneipen, Restaurants, Museen, Freizeiteinrichtungen mussten schließen. In den Supermärkten versuchten sich Menschen mit Handschuhen zu schützen - Masken galten damals noch nicht als notwendig – und Sicherheitsdienste regelten den Einlass. Spielplätze galten als Risikogebiet, auch Schulen und Kindereinrichtungen wurden geschlossen. Ausgangsbeschränkungen wurden verhängt, ein Wort, dass die allermeisten Einwohner bislang nur aus den Weltnachrichten oder aus Kriegserzählungen kannten. Auch die Gottesdienste waren betroffen. Niemand konnte sich zu diesem Zeitpunkt vorstellen, dass auch das Osterfest und das traditionelle Osterreiten in diesem Jahr ausfallen würden. Nur einige wenige Osterreiter brachen die Regeln und verkündeten zu Pferde die Osterbotschaft.



Bereits Mitte März starb der erste Mensch im Landkreis Bautzen an einer Corona-Infektion. Es ist zugleich der erste sächsische Todesfall. Die erste Welle der Pandemie – zu diesem Zeitpunkt ahnten die wenigsten, dass es auch eine zweite geben würde – wird bis Juni 2020 insgesamt 20 Menschenleben fordern. Die Krankenhäuser wurden auch im Landkreis Bautzen auf bevorstehende Masseneinlieferungen von Corona-Patienten vorbereitet: Corona-Stationen wurden eingerichtet, Beatmungsgeräte installiert, Personal eingewiesen und geplante Operationen verschoben. Die Kliniken standen bereit, die Einweisungen erfolgten jedoch nicht. Da die Einnahmen einbrachen, drohten vielen Einrichtungen finanzielle Schwierigkeiten. Diese wurden letztlich von der Bundesregierung mit einem Rettungsschirm für die Kliniken beseitigt.



Der Corona-Stab mit Mund-Nasen-Schutz und Abstand, hier mit Landrat Michael Harig ©Landkreis Bautzen

Im Landratsamt tagte nahezu täglich der Corona-Stab unter Leitung des Ersten Beigeordneten Udo Witschas, der sich um die medizinischen Fragen kümmerte. Mit einem Corona-Bericht brachte das Büro Landrat mit seiner Pressestelle täglich Medien, Bürgermeister, Kreisräte und Einwohner auf den neuesten Stand. Der Newsletter-Service hat auf einen Schlag tausende Abonnenten, auf Facebook erreichen die

Beiträge täglich Zehntausende. Im ehemaligen Kreistagssaal in Kamenz nahm in dieser Zeit der Krisenstab des Landkreises seine Arbeit auf, teils im Zweischicht-Betrieb. Hier kümmerte sich das Team unter Leitung der Beigeordneten Birgit Weber vor allem um die Beschaffung der damals sehr raren Schutzgüter wie Desinfektionsmittel oder Mund-Nasen-Schutze oder den Aufbau von Test-Ambulanzen. Die Frage, ob Masken gegen die Verbreitung des neuartigen Virus schützen, wurde noch im März unterschiedlich beantwortet. Frühzeitig sprach sich die Amtsärztin für Masken aus und startete einen Aufruf zum Tragen der textilen Mund-Nasen-Schutze. Gemeinsam mit der Ehrenamtskoordinatorin Dunja Reichelt wurde zeitgleich ein Aufruf zum Maskennähen gestartet. Dazu veröffentlichte das Landratsamt Informationen und Anzeigen mit einer entsprechenden Nähanleitung im Landkreisjournal sowie in der Tageszeitung. Zahlreiche weitere Initiativen – unter anderem vom Nähcafé Lotte, der vietnamesischen Gemeinschaft Bautzen, dem Deutsch-Sorbischen Volkstheater und den städtischen Kindergärten der Stadt Bautzen – sorgten dafür, dass tausende Masken der einfachen Art teils aus Stoffresten hergestellt und verteilt werden konnten.



Der Aufruf zum Maskennähen war sehr erfolgreich und ein großer Teil der selbstgenähten Masken konnte an Pflegeheime verteilt werden. ©Landkreis Bautzen

Besonders in den Pflegeheimen war die Lage kritisch. In einem Heim im Norden des Landkreises starben zahlreiche Bewohnerinnen und Bewohner. Das Personal war infiziert, die Versorgung war in Gefahr. Verzweifelt versuchten die Mitarbeiter, Ersatz zu bekommen, eine Hilfsanfrage bei der Bundeswehr wurde damals noch abgelehnt. Nur wenige Wochen später geriet ein Pflegeheim im Westen des Landkreises in eine prekäre Situation. Hier waren ebenfalls Mitarbeiter und Bewohner infiziert. Zahlreiche Todesfälle wa-

ren zu beklagen. Erstmals sagte die Bundeswehr ihre Unterstützung zu und wurde in dem Heim eingesetzt. Eine Hilfe, die zu diesem Zeitpunkt eine Besonderheit darstellte, jedoch im Herbst 2020 zum unverzichtbaren Bestandteil der Corona-Maßnahmen im Landkreis Bautzen werden sollte. Nachdem die Geschäfte, Schulen und Kitas im Mai wieder öffneten und sich die Zahl der täglichen Neuinfektionen im Juni bereits auf Null reduzierte, beendeten auch Krisenstab und Corona-Stub ihre Arbeit. Der tägliche Corona-Bericht wurde eingestellt, die in hoher Zahl in das Gesundheitsamt abgeordneten Beschäftigten anderer Ämter kehrten an ihre Arbeitsplätze zurück. In den Fokus rücken zu diesem Zeitpunkt die zahlreichen Reiserückkehrer, die sich nun in Massen auf das Coronavirus testen lassen mussten. Entlang der B96 sammelten sich jeden Sonntagvormittag Menschen, um gegen die Corona-Maßnahmen zu protestieren. Diese Proteste waren in ihrer Art neu – und sorgten für ein bundesweites Medieninteresse.

Ab August 2020 nahm das Infektionsgeschehen wieder leicht zu. Zur Feier des 30. Jahrestages der Deutschen Wiedervereinigung konnten noch Delegationen aus den Bautzener Partnerlandkreisen anreisen, um gemeinsam das Jubiläum zu begehen, einen großen Gottesdienst auf dem Schützenplatz zu feiern und gemeinsam der Uraufführung des Films „Ein Teppich aus Persien“ im Deutsch-Sorbischen Volkstheater beizuwohnen. Wenig später, Mitte des Monats November, war Bautzen auf dem Weg zum Corona-Hotspot Nr. 1 in ganz Deutschland. Anders als in der ersten Welle wurden nun sehr viele Patienten in den Kliniken im Landkreis Bautzen behandelt. Alle Corona-Stationen, darunter auch die ITS-Betten, waren voll belegt. Patienten mussten in andere Landkreise und Bundesländer verlegt werden. Die Zahl der Toten stieg unablässig und überdurchschnittlich, zum Jahresende wurden es bereits 527 Todesfälle im Zusammenhang mit einer Corona-Infektion sein. Die 7-Tages-Inzidenz stieg Mitte Dezember auf über 700 Neuinfektionen je 100.000 Einwohner. Bereits ab Mitte November wurden im sächsischen Lockdown wieder viele Einrichtungen geschlossen. Einen Monat später ging es mit der Schließung von Geschäften, Schulen und Kitas wieder in einen harten Lockdown. Das Weihnachtsfest fand mit Ausgangs- und Kontaktbeschränkungen statt. In den

Kliniken mussten teilweise gesonderte Kühlmöglichkeiten für die Verstorbenen geschaffen werden, da auch Standesämter, Bestatter und Krematorien an ihre Grenzen gerieten. Ende Dezember startete auch im Landkreis Bautzen die Corona-Impfkampagne. Nachdem die Schützenplatzhalle Bautzen nicht zur Verfügung stand, wurde das durch das DRK im Auftrag des Freistaates betriebene Impfzentrum in einer Kamenzer Sporthalle errichtet. Die ersten Impfungen sollten jedoch erst 2021 erfolgen können. So hoffnungsvoll das Jahr 2020 mit dem neuen Bahnhofsgebäude gestartet war, der Jahreswechsel war nicht von freudiger Erwartung geprägt. Zu einer weitverbreitenden Sorge um das „Wie weiter?“ gesellte sich an vielen Orten im Landkreis eine Pandemiemüdigkeit, die sich nicht selten mit Depression und Aggression paarte. Ein Jahr im Krisenmodus ging zu Ende, dass das neue Jahr ein besseres würde, blieb zumindest eine Hoffnung.



Kontrollen des Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramtes

		2016	2017	2018	2019	2020
Kontrollbestand Betriebe	Anzahl	11.268	11.413	11.540	11.730	11.814
Betriebskontrollen						
(Lebensmittel- und Fleischhygiene)	Anzahl	6.368	5.701	5.156	3.998	2.345
Lebensmittelproben	Anzahl	2.401	2.108	1.828	1.986	1.569
Schlacht tier- und Fleischuntersuchungen	Anzahl	38.752	37.866	36.198	29.765	31.455
Trichinenuntersuchungen	Anzahl	37.451	37.582	29.971	30.367	32.981
Tierschutzkontrollen	Anzahl	1.009	897	1.000	1.096	645
Tierseuchenrechtliche Überwachungsmaßnahmen	Anzahl	791	915	776	797	893

		2016	2017	2018	2019	2020
Tierhaltungsbetriebe	Anzahl	7.358	7.324	7.883	7.750	8.076
Betriebskontrollen (Tierhaltungsbetriebe)	Anzahl	939	1.021	1.087	906	855
Seuchenausbrüche gesamt	Anzahl	68	66*	54	32	39

* Zahl korrigiert gegenüber Vorjahr

Tierbestände im Landkreis Bautzen

Tierart		2017		2018		2019		2020	
		Tierhalter*	Tiere	Tierhalter*	Tiere	Tierhalter	Tiere	Tierhalter	Tiere
Rinder	Anzahl	962	50.450	958	49.149	970	47.243	963	45.945
Schweine	Anzahl	401	90.087	405	80.505	323	74.584	320	91.146
Schafe	Anzahl	1.902	13.826	1.956	14.171	1.741	13.325	1.720	13.541
Ziegen	Anzahl	433	1.642	458	1.652	371	1.552	382	1.600
Pferde	Anzahl	1.097	3.945	1.139	4.128	1.218	4.320	1.175	4.280
Bienen	Anzahl	925	7.964 Völker	984	8.324 Völker	970	7.879 Völker	1.007	8.675 Völker
Enten	Anzahl	705	9.125	788	9.812	508	5.969	519	6.442
Gänse	Anzahl	389	20.872	409	27.197	242	25.713	244	21.057
Hühner	Anzahl	3.190	328.333	3.389	434.482	3.206	434.993	3.277	442.583
Tauben	Anzahl	551	18.553	546	18.553	496	17.864	490	17.854
Puten	Anzahl	90	4.065	54	3.820	59	3.830	53	3.810
Damwild	Anzahl	38	1.022	37	1.012	36	907	37	879
Fische	Anzahl	121	-	127	-	173	-	165	-
Rotwild	Anzahl	7	166	6	156	6	156	6	156
Muffelwild	Anzahl	1	3	1	3	1	3	2	12
Strauße	Anzahl	19	105	18	100	16	94	14	90
Wachteln	Anzahl	38	464	52	734	53	905	63	811
Kameliden	Anz.	47	291	51	317	26	291	49	288

* Einige Tierhalter halten mehrere Tierarten.

Artenschutz – Eine Aufgabe der unteren Naturschutzbehörde

Statistische Daten zum Vollzug der Vorschriften des handelsrelevanten Artenschutzes

		2016	2017	2018	2019	2020
Besitzer/Züchter geschützter Arten	Anzahl	1.477	1.576	1.662	1.757	1.843
Vermarktungsgenehmigungen	Anzahl	168	340	401	297	388
Bescheinigungen zur Ausfuhr in Nicht-EU-Länder	Anzahl	1	8	29	2	0
Prüfung der Betriebserlaubnis für Zoos	Anzahl	2	2	2	2	2
Beschlagnahme geschützter Arten	Anzahl	1	1	2	2	0
Verträge zur Überlassung geschützter Arten	Anzahl	1	1	0	0	0

Walderhaltung und Waldgefährdung

		2016	2017	2018	2019	2020
Gesamtfläche Wald	ha	88.033	87.597	87.597	87.597	87.597
Genehmigungen Waldumwandlung	ha	22,15	19,25	15,61	10,55	21,34
Genehmigungen Erstaufforstung	ha	17,63	23,76	15,25	11,22	24,50
Tage mit Waldbrandwarnstufe	Anzahl	115	104	146	135	167
Waldbrände – betroffene Gesamtfläche	ha	1,15	1,9	253,9	15,1	2,55

Startschuss für die Naturzentrale

Nach einer intensiven Vorbereitungszeit wurde am 15. Januar die Koordinierungsstelle der Naturschutzstationen im Landkreis Bautzen eröffnet.

Cornelia Korch übernahm die Aufgaben der Koordinatorin. Das Büro befindet sich in Königswartha, in Nachbarschaft mit dem LEADER Regionalmanagement.

Beigeordnete Birgit Weber betonte: „Mit der Schaffung der Koordinierungsstelle wird es gelingen, die vier anerkannten Naturschutzstationen im Landkreis Bautzen stärker zu vernetzen, um das Thema Naturschutz weiter in den Fokus zu rücken. Mit der Naturzentrale werden zukünftig eine zentrale Anlaufstelle geschaffen und haupt- sowie ehrenamtliche Akteure im Naturschutz innerhalb des Landkreises Bautzen stärker unterstützt. Mein Dank gilt auch der Gemeinde Königswartha für die Bereitstellung eines Büroraumes.“

Der Landkreis Bautzen hat eine vielfältige und schützenswerte naturräumliche Ausstattung. Ziel des Naturschutzes ist es Natur und Landschaft auf Grund ihres eigenen Wertes und als Lebensgrundlage für den Menschen zu erhalten. Naturschutz ist eine öffentliche Aufgabe.

Während die Naturschutzbehörden über die Einhaltung der gesetzlichen Grundlagen wachen und notwendige Maßnahmen durch Anordnungen erlassen, wird die praktische Naturschutzarbeit vor allem auf regionaler und lokaler Ebene vor Ort geleistet.

Hauptakteure sind neben der Landkreisverwaltung für den behördlichen Naturschutz die vier anerkannten

ten Naturschutzstationen:

- Naturschutzstation Neschwitz e.V.
- Naturschutzzentrum „Oberlausitzer Bergland e.V.“ in Neukirch / Lausitz
- Förderverein Sächsische Vogelschutzwarte Neschwitz e.V.

- Naturschutzstation Gräfenhain (Naturbewahrung Westlausitz e.V.)

Nach einem Jahr intensiver Abstimmung und Beratung wurden die Ziele und Aufgaben der Koordinierungsstelle erarbeitet. Ergebnis war die „Naturzentrale“.



v.l.n.r.: Winfried Nachtigall, Vogelschutzwarte Neschwitz, Isabel Dreßler, Naturschutzzentrum Neukirch, Henriette Schindler, Landratsamt Bautzen, Birgit Weber, Beigeordnete Landkreis Bautzen, Cornelia Korch, Koordinatorin Naturzentrale, Franziska Pfeiffer, Gemeinde Königswartha, Angelika Schröter, Naturschutzstation Neschwitz, Swen Nowotny, Bürgermeister Gemeinde Königswartha, ©Winfried Nachtigall

Seit dem 4. Dezember 2020 ist die Naturzentrale des Landkreises Bautzen online. Die Webseite www.naturzentrale-bautzen.de informiert über die Aktivitäten der Naturschutzakteure im Landkreis Bautzen. „Sie bietet Bürgern, Kommunen aber auch Organisationen einen Anlaufpunkt, um sich über die Naturschutzarbeit im Landkreis zu informieren“, so Cornelia Korch, Koordinatorin der Naturzentrale.

Bisher erhielten die Naturschutzstationen besonders in den Sommermonaten sich wiederholende Anfragen von Bürgern beispielsweise bei Wildtierfunden. Auf der Webseite werden viele dieser allgemeinen Fragen im „Ratgeber“ beantwortet.

Des Weiteren bietet die Seite eine Übersicht über die Schutzgebiete im Landkreis und geht auf ihre Besonderheiten ein. Im Veranstaltungsplan erhält man eine Zusammenstellung aktueller Termine der Naturschutzstationen und kann sich online anmelden.

„Die Webseite für die Naturzentrale ist ein weiterer Schritt, die Themen des Naturschutzes im Landkreis präsent zu platzieren und die Tätigkeiten der einzelnen Naturschutzstationen zu vernetzen“, so Birgit Weber, Beigeordnete des Landkreises Bautzen. Die

Gestaltung der Webseite wurde mit Mitteln des sächsischen Mitmachfonds unterstützt.



Katrin Poike, Geschäftsführerin Naturschutzzentrum „Oberlausitzer Bergland“ e.V., Thomas Peper, Vorsitzender Naturbewahrung Westlausitz e.V., Cornelia Korch, Koordinatorin Naturzentrale, Angelika Schröter, Geschäftsführerin Naturschutzstation Neschwitz e.V., Winfried Nachtigall, Geschäftsführer Förderverein Sächsische Vogelschutzwarte Neschwitz e.V. (v.l.), ©Naturzentrale

Massenvermehrung von Borkenkäfern und Prachtkäfern

Die Trockenheit der letzten beiden Jahre macht auch den Kiefernwäldern zu schaffen

Im gesamten Landkreis Bautzen sind die Waldbestände durch die anhaltende Trockenheit und hohe Temperaturen erheblich vorgeschädigt. Kiefernwälder sind auf kurzzeitige Hitzeperioden und wenig Niederschläge durchaus vorbereitet. Doch auch dort mehrten sich inzwischen Schadsymptome. Zwei Jahre mit überdurchschnittlich hohen Temperaturen und das Fehlen von mehreren Hundert Litern Wasser je Quadratmeter haben die Situation zugespitzt. Überall sind einzelne braunfärbte Baumkronen oder Gruppen von absterbenden Bäumen zu sehen. Unzureichende Wasserversorgung und hohe Temperaturen führen dazu, dass Kiefern nicht mehr ausreichend Baumharz produzieren können, das zur Abwehr von Schädlingen überlebensnotwendig ist. Die Lebensbedingungen von mehreren Käferarten verbessern sich hingegen erheblich, es kann zu Massenvermehrungen kommen. In den Kiefernwäldern sind es der Blaue Kiefernprachtkäfer und verschiedene Borkenkäferarten, zum Beispiel der Große Waldgärtner und der Zwölfzähner Kiefernborkekäfer, die ihr Unwesen treiben. Der Larvenfraß unterbricht den Wasser- und Nährstofftrans-

port unter der Rinde und die Bäume sterben ab. Gute Entwicklungsbedingungen der Käferlarven führen zu einer deutlich höheren Anzahl von Käfern in der folgenden Generation und teilweise zu einer Verkürzung der Generationsfolge.

Bis Ende 2019 fielen im Landkreis Bautzen bereits 47.000 m³ Schadholz an, 15.600 davon durch Kiefernprachtkäfer. Diese Schadmengung lag bereits zwanzig Mal höher als in normalen Jahren. Dabei handelte es sich um die durch die Revierleiter aufgenommene Menge, tatsächlich lag sie um ein Mehrfaches darüber. Betroffen sind inzwischen alle Kiefernbestände.

Mit einer Entspannung der Waldschutzsituation 2020 war nicht zu rechnen. Vorgeschädigte Bäume, nicht abgefahrene Holzpolter und Unmengen überwinternder Käfer bzw. Larven unter der Rinde und in der Bodenstreu bildeten beste Voraussetzungen für die Entwicklung im Jahr 2020. Selbst bei Ausgleich der Niederschlagsdefizite und einem niederschlagsreichen Jahr war mit erheblichem Neubefall zu rechnen.



Fraßbild Zwölfzähner Kiefernborkekäfer, Waldschaden, ©Landkreis Bautzen

Abfallaufkommen nach Abfallart

		2016	2017	2018	2019	2020
Zur Beseitigung:						
Restabfall	t	39.013	39.006	38.211	37.881	39.645
Sperrmüll	t	8.296	8.415	8.884	8.845	10.065
Zur Verwertung:						
Pappe/Papier	t	14.506	13.051	13.142	13.123	14.510
Bioabfall	t	14.609	14.119	13.933	14.716	15.079
Glas	t	8.067	8.125	7.662	8.198	8.841
Grüngut	t	3.810	4.229	3.056	4.116	3.281
Schrott	t	39	75	61	0	0
LVP (Gelbe Tonne)	t	13.790	13.861	13.657	13.724	14.253

	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl Bescheide	172.781	173.500	176.353	177.476	173.785
Anzahl Kunden	80.422	80.668	80.650	80.836	83.365
Anzahl veranlagte Haushalte	142.577	142.000	141.750	145.355	144.020
Anzahl Behälter	167.400	169.117	173.103	174.186	180.132
Gebührenvolumen (in Euro)	16.300.000	16.500.000	16.900.000	17.200.000	17.452.450
Sperrmüllkarten bearbeitet	27.688	28.184	28.984	30.644	34.354

Bauaufsicht und Denkmalpflege

		2016	2017	2018	2019	2020
Baurechtliche Entscheidungen	Anzahl	3.492	3.730	4.144	4.438	4.141
Baugenehmigungen	Anzahl	1.391	1.387	1.536	1.521	1.626
Baugenehmigungen für Wohnungen	Anzahl	603	582	521	544	522
Baukontrollen	Anzahl	896	652	382	356	346
Denkmalpflege						
Denkmale gesamt	Anzahl	10.280	10.280	10.287	10.287	10.287
denkmalschutzrechtl. Genehmig.	Anzahl	1.910	1.888	1.949	2.048	2.435
davon in Stadt Bautzen	Anzahl	240	255	264	272	137
Fördermittel Denkmalschutz						
geförderte Objekte	Anzahl	24	26	26	46	49
ausgegebene Fördermittel	€	391.279	437.569	335.746	782.713	797.046
Genehmigungen Bauleitplanung	Anzahl	63	75	66	130	91

* einschließlich Fluthilfemittel

Liegenschaftskataster

		2016	2017	2018	2019	2020
Flurstücke im Landkreis	Anzahl	361.867	363.637	366.656	366.671	368.111
Gesamtfläche des Landkreises	ha	2.396	2.396	2.396	2.396	2.396
Gemeinden	Anzahl	59	59	58	57	57
Gemarkungen	Anzahl	745	743	743	743	742
veränderte Flurstücke	Anzahl	5.470	6.372	7.623	8.139	6.624
schriftliche Auskünfte und Recherchen mit Abgabe von Auszügen oder Daten des Liegenschaftskatasters	Anzahl	5.664	5.727	5.580	5.867	5.976
Erfassung der Liegenschaftskatasterakten im Dokumentenmanagementsystem Liegenschaftskataster Ausbaustufe 1	Anzahl erfasste Gemarkungen	128	200	238	279	347
Erfassung der Bodenschätzungsergebnisse im Liegenschaftskataster	Anzahl erfasste Gemarkungen	206	288	404	703	742

Grundstückswertermittlung

		2016	2017	2018	2019	2020
Verkehrswertgutachten	Anzahl	59	37	38	25	37
Kurzwertgutachten	Anzahl	12	19	11	13	11
Gutachten sanierungsbedingter Bodenwerterhöhung	Anzahl	3	0	0	2	28
Vertragsauswertung zwecks Führung Kaufpreissammlung	Anzahl	3.406	3.447	3.658	3.944	3.960
Auswertung Zwangsversteigerungen	Anzahl	62	109	109	56	61
Schriftliche Auskünfte aus der Kaufpreissammlung/ Bodenrichtwertkarte	Anzahl	176	156	151	129	125

Kreisvermessung

		2016	2017	2018	2019	2020
Berichtigungs- bzw. Verbesserungsgebiete	Anzahl	19	25	18	23	26
Neu bestimmte bzw. veränderte Grenz- oder Gebäudepunkte	Anzahl	893	2.561	1.663	2.813	2.289

Flurneuordnung

Bodenordnung nach dem Flurbereinigungsgesetz

		2016	2017	2018	2019	2020
Vermessung/Abmarkung neuer Grenzen (Punkte)/ topografischer Punkte	Anzahl	3.117	2.592	3.003	1.798	2.230
Ortslagenverhandlungen betroffener Flurstücke	Anzahl ha	744 782	631 422	207 103	840 707	319 183
Landbereitstellung/ -erwerb betroffener Flurstücke	Anzahl ha	62 27	93 46	75 58	60 23	27 7
Wertermittlungen	Anzahl	4	3	5	1	3
Flurbereinigungspläne	Anzahl	11	9	10	11	10
Ausbau des ländlichen Wegenetzes	m	230	1.320	830	1.026	1.700

Bodenordnung nach dem Landwirtschaftsanpassungsgesetz

		2016	2017	2018	2019	2020
Verfahren in Einleitung/Bearbeitung	gesamt	62	49	44	38	35
Freiwilliger Landtausch	Anzahl	32	22	21	16	13
	ha	391	304	278	209	184
	Teilnehmer	188	264	234	170	146
Bodenordnungsverfahren	Anzahl	30	27	23	22	22
	ha	509	486	467	453	452
	Teilnehmer	291	313	302	288	302
neu angeordnete Verfahren						
Freiwilliger Landtausch	Anzahl	2	3	5	1	1
	Bodenordnungsverfahren	Anzahl	0	3	1	0
Neuordnungspläne						
Freiwilliger Landtausch	Anzahl	3	10	4	4	2
	Bodenordnungsverfahren	Anzahl	1	3	2	0
beendete Verfahren						
Freiwilliger Landtausch	Anzahl	8	6	7	2	4
	Bodenordnungsverfahren	Anzahl	2	3	4	1

In den Verfahrensarten Freiwilliger Landtausch und Bodenordnungsverfahren sind Flächenverfahren und Verfahren zur Zusammenführung von getrenntem Boden- und Gebäudeeigentum enthalten. Die Beendigung der Verfahren ist abhängig von der Übernahme der Verfahrensergebnisse in das Grundbuch.

Amt für Bodenordnung, Vermessung und Geoinformation

Bodenschätzungsergebnisse vollständig digital erfasst

Im März 2014 wurde mit der Einführung von ALKIS (Amtliches Liegenschaftskatasterinformationssystem) die technische Voraussetzung dafür geschaffen, vorhandenes Kartenmaterial im Bereich Bodenschätzung zu digitalisieren. Seither lief die Erfassung der vom Finanzamt zur Verfügung gestellten Ur- und Nachschätzungskarten im Amt für Bodenordnung, Vermessung und Geoinformation. Im Juli 2020 schließlich konnte die Digitalisierung abgeschlossen werden. Die Bodenschätzungsergebnisse liegen nun vollständig digital vor. Auskünfte dazu sind so einfacher möglich, ohne lange im Archiv nach dem entsprechenden Kartenmaterial suchen zu müssen.

Was ist eine Bodenschätzung?

Die Bodenschätzung erfasst die Eigenschaften von Böden und ermittelt die natürliche Ertragsfähigkeit der

landwirtschaftlich nutzbaren Flächen für die Bewertung des landwirtschaftlichen Vermögens. Neben der einheitlichen Besteuerung als Zweck der Bodenschätzung spielen die Werte auch bei Versicherung, Entschädigungszahlungen und Planungsentscheidungen eine wichtige Rolle.

Worin liegt der Unterschied zum Bodenrichtwert?

Die Ergebnisse der Bodenschätzung dürfen jedoch nicht mit dem Bodenrichtwert verwechselt werden, der als Wert für einen Quadratmeter unbebauten Bodens angegeben wird. Der Bodenrichtwert hilft bei der Wertermittlung für Immobilien und wird als Durchschnittswert aus den Grundstücksverkäufen abgeleitet. Die Geschäftsstellen des Gutachterausschusses in den Landkreisen liefern Interessenten diese Informationen und schaffen damit Transparenz.

Ländliche Neuordnung Rammenau

Neue Obstbäume für eine alte Allee

Vereinzelt standen sie am Wegesrand – die alten ehrwürdigen Obstbäume der historischen Allee am Schloss in Rammenau. Seit März 2020 sind sie Bestandteil einer neu gepflanzten Allee von insgesamt 55 Obstbäumen, darunter viele alte Sorten von Äpfeln, Birnen und Pflaumen. Auch Sträucher wie schwarzer Holunder, Mispel und schwarze Maulbeere sind in der Allee zu finden.

Die neu gepflanzte Allee ist weithin sichtbar, gibt der Landschaft Struktur. Die Baumhöhlen der alten Baumstämme werden als Brut- und Vermehrungsstätten genutzt und zum Teil sogar als Überwinterungsort. Die uralten Bäume sollen in Ruhe verfallen dürfen. An jedem Baum befindet sich ein Schild, welches auf die Sorte hinweist. Außerdem wurden Sitzstangen für Greifvögel aufgestellt, damit sie ihre Beute auf den Feldern suchen können und so zur Reduzierung der Schädlinge beitragen. Geplant und umgesetzt wurde diese Maßnahme durch die Teilnehmergemeinschaft der Ländlichen Neuordnung Rammenau, der alle Grundstückseigentümer des Verfahrensgebietes angehören. Die Maßnahmen der Ländlichen Neuordnung in

Rammenau werden über die Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft zur Ländlichen Entwicklung im Freistaat Sachsen (Förderrichtlinie Ländliche Entwicklung – RL LE/2014) vom 15. Dezember 2014 gefördert. Die Fördermittel stellen der Bund und der Freistaat Sachsen bereit. Die notwendigen Eigenmittel der Teilnehmergemeinschaft wurden in diesem Verfahren durch die Gemeinde und die Geißmannsdorfer Agrar GmbH aufgebracht.



©Landkreis Bautzen



Foto: Matthias Hultsch

Der Landkreis in Zahlen

(Datenauswahl des Statistischen Landesamtes Sachsen, Stand jeweils zum 31.12. des Vorjahres)

		2016	2017	2018	2019	2020
Fläche	km ²	2.396	2.396	2.396	2.396	2.396
Einwohner	EW	306.273	304.691	302.634	300.880	299.758
Einwohnerdichte	EW/km ²	128	127	126	126	125
Bevölkerungsentwicklung						
Wanderungssaldo	Anzahl	1.319	33	-312	318	868
natürlicher Bevölkerungssaldo	Anzahl	-1.641	-1572	-1.735	-2013	-1.939
Nutzflächen						
Siedlung und Verkehr	ha	25.213	30.820	30.914	30.997	31.119
Landwirtschaft	ha	110.115	109.959	109.832	109.720	109.573
Wald	ha	83.650	82.602	82.612	82.621	82.627
Wasser	ha	9.991	9.974	9.975	9.979	9.968
Abbauland	ha	5.527	5.507	5.499	5.503	5.488
sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am Arbeitsort	Anzahl	109.591	111.096	112.029	113.843	114.810
durchschnittliches monatliches HH-Einkommen	€	1.951	2.014	2.088	2.133	2.173
durchschnittliches monatliches Nettoeinkommen	€	1.201	1.229	1.247	1.289	1.349
kreisangehörige Gemeinden	Anzahl	59	58	58	57	57
davon Städte	Anzahl	15	15	15	15	15

Stadt / Gemeinde (Ober-) Bürgermeister/-in	Verwaltungs- gemeinschaft (VG) Verwaltungsverband (VV)	Fläche (km ²) Stand: 31.12.2020	Einwohner Stand: 30.11.2020
Arnsdorf Eisold, Frank		35,87	4.905
Bautzen, Große Kreisstadt Ahrens, Alexander		66,67	38.190
Bernsdorf Habel, Harry		59,86	6.358
Bischofswerda, Große Kreisstadt Prof. Dr. Große, Holm	VG Bischofswerda – Rammenau	46,21	10.849
Burkau Hein, Sebastian		31,90	2.617
Crostwitz Klimann, Marko (ehrenamtlich)	VV „Am Klosterwasser“	13,33	1.019
Cunewalde Martolock, Thomas		26,65	4.589
Demitz-Thumitz Glowienka, Jens		21,10	2.638
Doberschau-Gaußig Fischer, Alexander		40,48	4.185
Elsterheide Koark, Dietmar		127,52	3.438
Elstra, Stadt Wachholz, Frank		32,63	2.723
Frankenthal Bansner, Janine (ehrenamtlich)	VG Großharthau – Frankenthal	9,43	916
Göda Meyer, Gerald		43,27	3.027
Großdubrau Mörbe, Lutz		54,22	4.265
Großharthau Krauß, Jens	VG Großharthau – Frankenthal	37,28	2.823
Großnaundorf Rammer, Christian (ehrenamtlich)	VG Pulsnitz – Ohorn – Steina – Großnaundorf – Lichtenberg	14,99	963
Großpostwitz Michauk, Markus	VG Großpostwitz – Obergurig	16,48	2.744
Großröhrsdorf Schneider, Stefan		40,94	9.708
Haselbachtal Boden, Margit		37,50	4.005
Hochkirch Wolf, Norbert		41,75	2.262

Stadt / Gemeinde (Ober-) Bürgermeister/-in	Verwaltungs- gemeinschaft (VG) Verwaltungsverband (VV)	Fläche (km ²) Stand: 31.12.2020	Einwohner Stand: 30.11.2020
Hoyerswerda, Große Kreisstadt Ruban-Zeh, Torsten		95,44	31.864
Kamenz, Große Kreisstadt Dantz, Roland	VG Kamenz – Schönteichen	98,30	17.049
Königsbrück Driesnack, Heiko	VG Königsbrück – Neukirch – Laußnitz	78,48	4.560
Königswartha Nowotny, Swen		47,17	3.407
Kubschütz Reichert, Olaf		43,64	2.543
Laußnitz Driesnack, Joachim (ehrenamtlich)	VG Königsbrück – Neukirch – Laußnitz	63,81	1.842
Lauta Lehmann, Frank		42,14	8.237
Lichtenberg Mögel, Christian (ehrenamtlich)	GV Pulsnitz – Ohorn – Steina – Großnaundorf – Lichtenberg	14,72	1.636
Lohsa Leberecht, Thomas		134,54	5.202
Malschwitz Seidel, Matthias		93,27	4.630
Nebelschütz Zschornak, Thomas, (ehrenamtlich)	VV „Am Klosterwasser“	22,93	1.233
Neschwitz Schuster, Gerd	VG Neschwitz – Puschwitz	46,01	2.414
Neukirch Truxa-Richter, Grit (ehrenamtlich)	VG Königsbrück – Neukirch – Laußnitz	39,47	1.623
Neukirch/Lausitz Zeiler, Jens		21,30	4.814
Obergurig Polpitz, Thomas (ehrenamtlich)	VG Großpostwitz – Obergurig	9,82	2.079
Ohorn Kunze, Sonja (ehrenamtlich)	VG Pulsnitz – Ohorn – Steina – Großnaundorf – Lichtenberg	11,99	2.464
Oßling Nitzsche, Johannes		43,71	2.267
Ottendorf-Okrilla Pfeiffer, Rico		25,93	9.950
Panschwitz-Kuckau Kreuz, Markus (ehrenamtlich)	VV „Am Klosterwasser“	23,35	2.077
Pulsnitz Lüke, Barbara	VG Pulsnitz Ohorn – Steina – Großnaundorf – Lichtenberg	26,76	7.453

Stadt / Gemeinde (Ober-) Bürgermeister/-in	Verwaltungs- gemeinschaft (VG) Verwaltungsverband (VV)	Fläche (km ²) Stand: 31.12.2020	Einwohner Stand: 30.11.2020
Puschwitz Ritscher, Stanislaus (ehrenamtlich)	VG Neschwitz – Puschwitz	11,79	811
Räckelwitz Brußk, Franz (ehrenamtlich)	VV „Am Klosterwasser“	11,51	1.112
Radeberg, Große Kreisstadt Lemm, Gerhard		29,83	18.621
Radibor Rentsch, Madeleine		61,99	3.166
Ralbitz-Rosenthal Rietscher, Hubertus (ehrenamtlich)	VV „Am Klosterwasser“	31,74	1.711
Rammenau Langhammer, Andreas (ehrenamtlich)	VG Bischofswerda – Rammenau	10,76	1.348
Schirgiswalde-Kirschau Gabriel, Sven		24,34	6.157
Schmölln-Putzkau Wünsche, Achim		32,93	2.960
Schwepnitz Röthig, Elke		56,03	2.457
Sohland a. d. Spree Israel, Hagen		37,30	6.663
Spreetal Heine, Manfred (ehrenamtlich)		108,86	1.825
Steina Bürger, Sandro (ehrenamtlich)	VG Pulsnitz – Ohorn – Steina – Großnaundorf – Lichtenberg	12,51	1.652
Steinigwolmsdorf „Amtsverweser Steglich, Guntram“		18,03	2.805
Wachau Künzelmann, Veit		38,11	4.267
Weißenberg Arlt, Jürgen		50,96	3.076
Wilthen Herfort, Michael		17,04	4.793
Wittichenau Posch, Markus		61,02	5.728
gesamt:	57 Gemeinden, davon 15 Städte	2.395,60	298.720

Kommunalaufsicht

		2016	2017	2018	2019	2020
Bearbeitung Satzungen	Anzahl	156	233	140	141	111
Öffentl.-rechtliche Vereinbarungen	Anzahl	11	8	5	3	5
Prüfungen insgesamt	Anzahl	94	96	86	88	80
davon Wirtschaftspläne	Anzahl	23	19	17	18	18
davon Haushaltspläne	Anzahl	71	77	69	70	62
Fördermittelanträge	Anzahl	478	401	310	226	160
Bearbeitung Widersprüche	Anzahl	84	79	41	62	101
Erlass von sonstigen Bescheiden	Anzahl	6	8	10	34	9
Stellungnahmen zu Anfragen	Anzahl	194	278	277	354	276
Erarbeitung/Prüfung von Vertragsunterlagen	Anzahl	29	39	16	20	22
Bearbeitung Petitionen/ Dienstaufsichtsbeschwerden	Anzahl	39	42	35	50	38
Bearbeitung beamtenrechtlicher Vorgänge	Anzahl	56	76	46	69	66
Wahlen/Wahlprüfung Kommunalwahl	Anzahl	9	5	2	187	11

Bereich Recht

Bereich Recht		2016	2017	2018	2019	2020
Erarbeitung/Prüfung von Beschlussvorlagen	Anzahl	165	170	136	173	105
Stellungnahmen zu Anfragen (inkl. Verträge, Satzungen, Rechtsverordnungen, Strafanzeigen)	Anzahl	694	718	635	559	645
Gerichtsverfahren gesamt	Anzahl	3.621	3.335	3.112	2.844	2.626
davon Neuzugänge	Anzahl	1.131	918	843	798	705
davon Verfahren aus Vorjahren	Anzahl	2.490	2.417	2.269	2.046	1.921

